Maum 40 Pfg., für Bereins- und

gernfprecher: 3mt 6, Nr. 4106.

# Berliner Bolksklatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: Beuth-Strafe 2.

Sonnabend, den 4. April 1891.

Expedition: Beuth - Strafe 3.

### Der Yormal-Arbeitstag in feinen Wirkungen auf die Produktion.

Roch gfinftigere Refultate als in ben Baumwoll-Spinneceien lieferten bie Erhebungen in ben Baum moll. Bebereien.

Schon in ben fiebziger Jahren ermittelte Schuler in einer glarnerischen Weberei folgendes: Es betrug bas

Gefammtprobutt ber Jahre

bei zwölstünde. Arbeitszeit bei elsstündiger Arbeitszeit

158 178 Pfd.

151 824 Pfd.

150 685 Pfd.

oder die erste Zahl gleich 100 geseht, in den folgenden Jahren 99,11 und 98,37 oder mit anderen Worten die durchschnittliche Produktionsverminderung betrug in den ersten zwei Jahren nach Einführung des 11-Stundenschleichen Zerminderung der Arbeitszeit um 8½ pCt. bentages trot Berminberung ber Arbeitszeit um 81/2 pCt. blos ca. 13/4 pCt., bei sonst in jeder Richtung gleich ge-bliebenen Produktionsbedingungen. Bon einer einzelnen tücktigen Arbeiterin konnte in Ersahrung gebracht werben, daß sie vom gleichen Artikel in dem Jahre 1871/72 bei täglich zwölfstündiger Arbeitszeit 3049 Pfund dagegen im solgenden Jahre bei nur elsstündiger Arbeitszeit 3187 dem

einer anberen Beberei, welche bas anfängliche Defigit burch ichnelleren Gang ber Stuble zu beden gesucht hatte,

1876 und 77 bei 12 Stunden täglich produzirte 77881/4 Meter 1879 "80 11 s2981/4 ihr Broduft hatte demnach bei S1/2 pCt.

fürzerer Arbeitszeit um 6½ pCt. zugenommen! Eine große Weberei bezahlte für je 100 Websiühle im Jahre 1875 bei zwölfstündiger Arbeitszeit 42 264 Franken 70 Cent. Lohn, während sie im Jahre 1880 bei elfftunbiger Arbeitegeit 41 745 Franten 36 Cent. bebei elfstündiger Arbeitszeit 41 745 Franken 36 Cent. be- Bedeutung empfunden haben, wohl aber gesundheitliche zahlen mußte, so daß der ganz unbedeutende Ausfall an Bortheile. "Der Unterschied in den Leistungen" schreibt ber Arbeitszeit gegenübergestellt werben fonnte.

Es war zu erwarten, daß auch Ueberzeitarbeit, min-bestens bei langer Dauer, schlechte Refultate aufweise. Eine große Seidenweberei berechnete nur 4 pCt. Mehrs

\*) I. flehe Mr. 77 b. BL.

# Feuilleton

Machbrud verboten.]

Die Falkner von St. Pigil.

Moman aus ber Beit ber baperischen Herrschaft in Tirol von Robert Sameichel.

Gr hatte fich niemals Strupel über bie raube Weife gemacht, in ber er jeit Afra gebrochen, taum, bag er mahrend ber langen in der er seit Mfra gebrochen, kaum, daß er während der langen Zeit, die seitdem verstoffen, einmal an sie gedacht hatte. Run war es ihm bennoch lieb, daß ihr Zorn gegen ihn verraucht war, sühlte er sich selbst doch durch die wiedergewonnene Freiheit und den Sieg seiner Liebe gegen die gange Welt versöhnlich gestimmt. Er sagte daher auch zu, als ihn Arigaya schließlich einsud, sich bald auf der Mihle sehen zu lassen, Afra unterstützte die Einsabung nicht, sie mochte sie überhören; denn sie war eben beschäftigt, den Regenschirn, der auf den Boden des Wagens geglitten war, auszuheben. Aber sie reichte, wenn auch flüchtig, Ambros zum Abschiede die Hand und nichte, die Lippen bewegend, als er, glückliche bie Hand und nidte, die Lippen bewegend, als er, gludliche

Berrichtung wünschend, von dem Wagen zurücktrat.

Der Müller war durch die Begegnung heiter gestimmt.
Ivar erkannte er die Schwäcken und Jehler in dem Charafter des jungen Klosterbauers sehr gut, allein dessen offenes und frisches Wesen, mochte es auch nur zu leicht in Ruckschelbergeschieder

produkt bei einer Berlangerung ber Arbeitszeit von 11 auf Arbeitstages auf bas Brobuktionsquantum vor. 12 Stunden.

Allerdings gelten biefe Angaben nicht für Webereien jeber Art. namentlich folche mit gang ichlechten, alten, langfam laufenben Maschinen vermochten mit ben guten Urbeitern höchstens die Balfte, mit ben afferbeften nie über 2/3 ber Beiteinbuße einzubringen. Aber gerabe in bemjenigen Etabliffement, daß die schlimmften Bablen aufzu-weisen hatte, find feit ber Ginführung neuer Maschinen bie Produftionsergebniffe genau gleich geworben, wie in anbern Webereien.

Ich würde deshald jene Zeiten, worin Jeder arbeiten tonnte, solange er wollte, nicht mehr zurückrusen . . . Was die Leistungen andetrifft, ist nicht in Abrede zu stellen, daß eine Anzahl der seistungen anbetrifft, ist nicht in Abrede zu stellen, daß eine Anzahl der seistigern Arbeiter dei undeschränkter Arbeitszeit es mit der Stickzahl") höher gebracht hat, dagegen werden von der Großzahl nach meiner Breechnung ungefalte gleich viel Siche gemacht. Mancher Sticker, der arbeiten konnte, kam oftmals schon am Morgen nicht rechtzeitig zur Arbeit, den Tag hindurch ging's elwas leichtjertig zu und am Ende wurde noch in aller Racht hinein gehändert die gewünschte Stickzahl sertig gedracht war und dann war schließlich die Arbeit nicht so eralt, als wenn weniger Stunden daran, aber mit größerem Fleiße gearbeitet worden wäre."

jolgenden Jahre bei nur elsständiger Arveitszeit sist dem swei nach um 86 Pjund mehr hergestellt hatte. Bon zwei anderen Arbeitern ersuhr Schuler, daß sie im Jahre 1871/72 266 Franken, auf einen Webstuhl berechnet verbient haben gegenüber 261 Franken im folgenden Jahre. Der Ausfall des Lohnes betrug demnach nur 1,9 pCt. Im Jahre 1881 entnahm Dr. Schuler den Büchern gegenüber dem Bickern auch er Keberei welche daß aniängliche Besigt Vahren wörtlich folgendermaßen ; Eine von unferem Gemahrsmanne aufgenommene Lohnstatistit einer renommirten Feinfritterei ergab, daß ber Fabrifinfpettor wörtlich folgendermaßen :

"Für die Stiderei, wo die Maschinen burch Sandbetrieb bewegt werden muffen, ist die Normal-Arbeitszeit eine wahre Wohlthat sur den Arbeiter und durchans tein Nachtheil für den Arbeitgeber."

Durch Bermittelung eines Privatmannes ließ Fabrit-Inspektor Dr. Schuler bei den Arbeitern der Stiderei-Industrie über die Folgen der Arbeitszeit-Reduftion Umrage halten. Die meiften Antworten lauteten babin, baß ie von ber verfürzten Arbeitszeit teine Rachtheile von Lohn teinesmegs ben großen Bortheilen ber Berfürzung einer ber Angefragten, ift bei einem foliden Arbeiter eben nur febr flein".

Was die anderen Industrien anlangt, so liegt wenig Material über die Einwirkung des Rormal-

\*) Der Lohn wird in ber Mafchinenftiderei nach ber Stichgahl berechnet.

überzeugt, daß Ambros seinem Bater, wenn dieser Beine Fran blieb stumm. Sie hatte die vollen, schwellenden noch einmal geheirathet hätte, nicht scheel nachger zechnet, was dieser seiner Fran zusließen ließ und noch weniger, wie es Zerg that, dasür durch damische Ausspelangen und spihe Bemerkungen an seiner Stiesmutter sich spikungen und spihe Bemerkungen an seiner Stiesmutter sich gerächt haben würde. Nur vor einigen Tagen war es des das damischen ihm und seinem Sohne zum Streit gekommen.

Er hatte gemeint durch offenes Aussingschau mit Leva sich wenn nichts Anders, so dringt er frische Luft in die Wohle gemeint durch offenes Aussingschau mit Leva sich halb zwischen ihm und seinem Sohne zum Erreit gekommen.
Er hatte gemeint, durch offenes Aussprechen mit Jerg sich verständigen zu können; hatte ihm vorgehalten, daß daß Bermögen sein eigen erworbenes wäre, mit dem er schalten und walten könnte, wie ihm besliebte; daß Mühle und gemeinsten ware, mit dem er schalten worden zuch er nach seinem Abselber; daß Wähle und Wecker nach seinem Tode Jerg zusalellen würden; daß erwissen swäre, wenn er nicht dassur der daß erwissen swäre, wenn er nicht dassur der daß einem Abselber zu der daß erwissen siehen geweißenlos wäre, wenn er nicht dassur der daß erwissen siehen Abselber zu der daß einem Abselber zu der daß erwissen siehen siehen abselber zu der daß einem Abselber zu der daß erwissen daß erwis worden; er könnte aber nicht verlangen, daß er, der water, um seinetwillen sich Eutbehrungen auferlegte. Alles das er selbst lachte. Es war aber ein dumpses aufrochen zu war in den Wind geredet gewesen, da der Allte sich ent schieden geweigert hatte, auf den Borschlag, mit dem Jege ihr Gerz, Born gegen sich selbst und er machte sie einer lieder geweigert hatte, auf den Borschlag, mit dem Jege ihr Gerz, Born gegen sich selbst und er machte sie einer Unart vergeben und ihre verlehte Eitelkeit niedergerungen. Ambrod sollte ihm die hatte ihm Altentheil zu setzen. Bare er allein gewesen, so hatte er vielleicht um bes Friedens willen die Bugel aus der hand gegeben; aber der Gedanke an Afra steiste feinen Wider

Berg barauf giftig gerufen und die Thur hinter fich gw

schweizerische Fabrilinspeltoren-Bericht vom Jahre 1881 ermahnt eine Gerberei, die bei Reduftion ber Arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden ein Gleichbleiben ber Brobuttionsmenge bei einem Befferwerben ber Qualitat nadp weisen fonnte, Aehnliches wird von einer Uhren-Bemerkenswerth ift auch, bag bie fabrit gemelbet. mechanischen Werkstätten von Anbeginn bem eliftundigen Rormal-Arbeitstag teine Hinderniffe in den Weg zu legen suchten, ja daß viele sogar die Arbeitszeit auf  $10^{1/2}$  Stunden freiwillig reduzirten. Ganz interessant ist. Ueber die Wirkungen des Normal-Arbeitstages auf die daß auch von Seite der Bestier größerer und wohlschieder i. In dust rie theilt Dr. Schuler eine Reihe eingerichteter Biegeleien, die keine "Schlagpläge" oder Ersahrungen der Arbeiter mit. Ein Sticker schrieb ihm: Biegelsormereien im Freien mehr kennen, seit langen Ich würde deshalb sene Beiten, worin Jeder arbeiten Jahren keinerkei Einwendungen mehr gegen den 11-Stundard bentag erhoben werben, ja baß einzelne ausbrudlich an-gaben, baß die Ueberzeitarbeit "unrentabel" fei.

Bichtig gur Beurtheilung ber bier behandelten Frage ift auch ber Umftand, ber aus vielen schweizerischen Jabrifinipeftions-Berichten hervorgeht, daß auf be-willigte Ueberstunden häufig Bergicht geleistet wurde, mas durch die Wahrnehmung einer unverhältnißmäßiggeringen Steigerung des Produktes motivirt wird. In der Regel wurde beigefügt — und zwar in den Etablissements ber verschiedenartigsten Industriezweige — daß in den ersten Tagen ber Hebergeitarbeit gang Bebeutenbes geleiftet morben sei, aber mit jeder Woche weniger, und baß schließ-lich burch ben Werth ber leberzeitarbeit kaum bie Bermehrung ber verurfachten allgemeinen Betriebsuntoften gebedt worden fei. Es murbe alfo zugegeben, bag mit ber langern Dauer ber Arbeitszeit-Bermehrung verhältnißmäßig auch bie Energie und Leiftungsfähigfeit ber Arbeitenben gefunten fei, eine Thatfache, bie gu ben gleichen Schluffen führt, wie die verschiebenen Bablenangaben aus fpeziellen Inbuftrie-Betrieben.

Die angeführten Mittheilungen, fowie bie gabllofen anderen Beobachtungen, welche jeber machen fann, ber mit bem Leben und Treiben ber Fabrifen in nabere Berub. rung tommt, führen gu ber lleberzeugung, bag bie Dauer ber Arbeitszeit nur innerhalb gemiffer Grenzen maßgebend ift fur bie Arbeiteleiftung, fie ift es um fo mehr, je weniger ber Arbeiter burch feine Beschäftigung torperlich oder geiftig angestrengt wird, die Maschine ohne eigenen erheblichen Rraftverbrauch bedient; fie ift es in fehr beschränkten Grabe, wo es am Meisten auf ein wohlüberlegtes und exaftes Arbeiten ankommt. Wo mit Dafchinen gearbeitet wirb, ba wird ber Arbeiter um fo weniger lange ju einer normalen Leiftung befähigt fein,

vielleicht um des Friedens willen die Zügel aus der Hand gegeben; aber der Gedanke an Afra steiste seinen Wider auch nur eben gezeigt, daß er es war. Ihr Stolz litt nicht, daß ein anderes, wärmeres Gefähl für ihn in ihr gehören soll, die Midkle und die Laudwirthschaft?" hatte Gefängniß war, dagegen gekampst, es gewaltsan unterdrückt, offenes und frisches Wesen, mochte es auch nur zu leicht in Muster und ihre Leute verlumpt. Seh' ich denn nicht, was giltig war, wie sie gegen ihn zu sein schier und wünschie, jewar in diesem Augenblicke nur so wohler, je weniger er mit seinem eigenen Sohn zusrieden war. Er war Im Gegensch zu ihm sang jeht der Ausbrecht kan beite Ausbrecht kan beiten ber Mitte Ausbrecht kan beite ihre seinen der einen d fo oft es fich regen wollte. Und jest vollends, nachbem bie Im Gegensan zu ihm fang jeht ber Mite Ambros Bob. Bahne fo heftig in die eingezogene Unterlippe, baß fie

je tompligirter bie Dafchine ift, je mehr Berftanbniß, in Form von Berletjungen anrichtet, und bies hat genügt, Aufmerkjamkeit und Ueberlegung ihre Bedienung ober bag bie Konstrukteure ihre Erfindungsgabe auch jur Er-Führung erfordert. Daher überall die Erscheinung, daß möglichung sicherer Betriebsweisen, jum Bau sicherer bie Arbeitszeit in ben jen ig en Industrien Maschinen anstrengten. die Arbeitszeit in denjenigen Industrien am ehesten getürzt wird, welche Arbeiter Bedürfen, die intelligent sind und sich gung durch leberanstrengung insolge zu langer Ardeitsgest werden, die intelligent sind und sich gung durch leberanstrengung insolge zu langer Ardeitsgest werden, durch bereitsche und geistige Anstrengung zugleich. Es ist freilich oft aussallend, demerste hierzu Fabrit Inspetter Dr. Schuler, daß solche Leute sich nach über Berufsarbeit noch einer weiteren Thätigkeit in Haus und Garten selbst auf dem Felde hingeben. Man vergißt, daß hierbei gutent hat, ohne daß auch die Trunker zu leiden hat, ohne daß and die Trunker zu leiden hat, ohne daß auch die Trunker zu leiden hat, ohne daß auch die Trunker zu leiden hat, ohne daß der Erwerd des einzelnen Arbeiters und damit die Anregung der Lirung der Angeich gesching geschmälert wird. Den Beweis, daß dies möglich ist, hat die Anregung des Arpers zur Folge haben kann.

Wasie aber, wenn die Geschgebung auch an die Echäldie gung durch leberanstrengung auch an die Echäldie gung durch leberanstrengung insolge zu langer Arbeitsellen werden, daß die Anne daß der Weiselber Erwerb des einzelnen Arbeiters und damit die Anregung der Zirkundtion und Uthmung gleichzeitig eine Erfrischung des Arbeits wird, aber zugleich auch, die Entwickelung des Maschinenselens in der schweisenschaltung geschwälert wird. Den Beweis, daß dies möglich ist, hat die Entwickelung des Maschinenselens in der schweisenschaltung des Gabrils visigen Tertilindustrie unter der Herrichalt des Fabrils

Rörper angesammelten Ermubungestoffe burch Unluft ober gefetes ichon erbracht. Unfabigfeit ju geiftiger Thatigfeit geltenb. Es ift fein

Arbeit fo menig geiftige Regfamteit zeigen.

gebracht werben, wenn ihr Lohn, alfo bie Dog - werben muß. lichteit befferer Lebenshaltung, verhaltnife maßig ft e i g t. Diefelbe Wirfung hat auch bie Befferung ber gefundheitlichen Berhaltniffe ber Arbeiter, bas beifit die Bermeidung alles bessen, was sonst den Körperfraften Auslande wie in seinem Heimathslande gleich hochgebes Arbeiters Eintrag thut. Aber auch auf andere Beise achteten Fabrilinspektors Schuler nicht viel beizusügen. tann bie Arbeiteleiftung in einer gegebenen Beit gefteigert werben, wenn bie Rraftausgabe auf eine fleinere Angahl von Arbeits. ftunben fich vertheilt. Es ift möglich, wie bie früher in 19 Stunben.

Benn dies fo oft bezweifelt wird, fo liegt ber Brund wohl am meiften barin, bag bas Tempo ber Arbeit nur allmälig ein anberes wird und werben tann. Bie bas Rennpferd frainirt und ju außerorbentlichen Beiftungen befähigt wird, trainirt fich auch ber Gportemann, beige er Bergfteiger ober Schiffer, ber Athlet ober Runftreiter im Birtus. Go tann auch ber Fabritarbeiter fich burch allmälige Gewöhnung und Hebung ju viel größerer Leiftung in ber gleichen Beit fabig madjen, wie bies bem englischen Arbeiter gegenüber bem ichweigerischen mit feinem bebachtigeren Thun, bem indischen mit feiner fo viel geringeren Ausbauer gelungen ift. - Es verfteht fich von felbst, baß biese Steigerung nicht bis ins Unenbliche geht. Wir wiffen nicht, bei welcher Arbeitszeit-Reduktion eine bleibende Minderleistung eintritt. Es ist wurde kein Gintrag gethan, ja nicht einmal das möglich, daß dies bei einer nach unseren jehigen Begriffen produzirte Waarenquantum batte die geringste Berjehr kleinen Stunden eine Kunden der Beringte

Die Mafdjinentonftrufteure leiften immer mehr und Großartigeres, um mehr und Befferes ju probugiren. Das waren fruber fo giemlich bie einzigen Gefichtepuntte, von benen aus ihre Leiftungen beurtheilt wurden. Die

blutete, Ihn heirathen! Sie hatte ihn erwürgt, wem er sich in diesem Augenblicke in dem Bereich ihrer Sande besunden hatte. Ein Blick, stechend wie ein Dolch, traf ihren Mann, der gutmüthig lachend das Pserd

Ambros war noch nicht lange wieder zu Saufe, fo fand fich Jerg mit einigen Freunden auf bem Klofterhofe ein. Da fich Ambros am Worgen heimlich von ihnen fortgebrudt hatte, fo follte er min mit ihnen in

Loch in ben Dagen frifit." Bifei mußte ein Abenbeffen berrichten. Der Wein, ben ber Riofterbauer bagu auftischte, war allerbings fein faures Bewachs aus Schabs; aber von bem beften Gaffe, bas er im Keller hatte, war er auch nicht. Bon biesen zapste er nur eine Halbe für sich selbst. Das junge Bolk hatte keine Weinzunge. Es ließ sich benn auch Effen und Trinken numben und war fröhlich und guter Dinge. Jerg hatte sich bei Tische neben Lisci geseht und holle fie geschickt aus, wann Ambros am Bormittage nach Haufe gekommen ware, Er argwöhnte, weshalb Ambros sich am Ede zu loden, um Jerg Gelegenheit zu geben, sich ihr an Morgen von seinen Freunden sortgeschlichen hatte, und Lifei genehm zu machen. Sie hatte ihren Plau, aus den Beiden bestärfte ihn ahnungslos in seinem Berdacht. Es war ein Paar zu machen, keineswegs aufgegeben und Jerg selbst immer gut, sich in die Geheimnisse der Andern einzubohren; ihren dahinzielenden Anderungen gegenüber sich nicht ab bestärfte ihn ahnungslos in seinem Berdacht. Es war ein Paar zu machen, keineswegs aufgegeben und Jerg selbst immer gut, sich in die Geheimnisse ber Andern einzubohren; ihren dahinzielenden Andentungen gegenüber sich nicht ab-man komte nicht wissen, wozu solche Kenntnisse einmal lehnend verhalten. Besa hatte deshald sogar ihre Abneigung brauchbar maren.

tamen allein, Die Andern mit ihren Frauen; und Ginige aber war es ihr nicht gefungen, den gaben Berg vollftandig

Beit mehr maden fich, fahrt Schuler fort, bie im rifden Textilindustrie unter ber Berrichaft bes Fabrit-

Allerdings wird weber biefer Fortschritt, noch bie Wunder, wenn die in Fabriken arbeitenden Rinder in Anpassung bes Arbeiters an die veranderte Betriebsweise ihren Abend- und Fortbildungsichulen nach ermitbender auf einen Schlag fich vollziehen, und bem wird auch ber Bejetgeber Rechnung tragen muffen. Es wird vielleicht Der Arbeiter hat ein gewiffes Dag von Rraften gu Diefe Umgestaltung bei einzelnen Industrien fo ungleich verausgaben. Dieses tann aber geminbert ober schnell ober langsam ermöglicht werben tonnen, bag ber vermehrt werben, je nach ber Art ber Er- Gesetzgeber auch hierauf Rachicht zu nehmen genothigt ist. mährung und der Art der Er-nährung und der gesammten übrigen Pflege des Körpers. Beisere Lebenshaltung und größere Leistungsfähigkeit stehen in direktem Wenn die Gesehgeber auch hieraus Binder gar nie kommen, warten lassen der Gomiede im eigenen Lande zu seinen, patt ihres Ginder Wenn der Geschweitet sich übrigens auch hier wieder einmal der Wenn die Geschiedet sich der Goretische Wenn die Geschwaftslicht sich Wennigklas, das die Ersahrungssah, das die Ersahrungssah, das Beispiel Anderer, sondern nur durch Wisser, ihn nicht erzwingt, indem sie ge-Baher können Arbeiter zu vermehrter Leistung Wisser dinnen Arbeiter zu vermehrter Leistung Wesender der Gomiede im eigenen Lande zu seinen, patt ihres Ginder Wenn der Geschwachteitet sich übergeber einmal der Wenn die Ersahrungssah, das die Ersahrungssah, das Beispiel Anderer, sondern nur durch Wisser, die sich erst die Finger verbrennen müssen — ehe sie Behracht werden, wenn ihr Lohn also die Minder, die school der Ginder, die school der Ginder verbrennen müssen — ehe sie

in ber Frage bes Arbeiterschutzes, des als Fachmann im

In schärster Weise, er läßt eben Thaisachen sprechen, beweist er, bag bie Berturgung ber Arbeitszeit, welche im Intereffe ber torperlichen und geiftigen Gefundheit ber Arbeitertlaffe von ber ehrlichen Wiffenschaft und ben ihr angeführten Erfahrungen beweisen, bag bei fonst gleich- eigenes Interesse fennenden Arbeitern mit aller Entschieden-bleibenben Berhaltniffen in elf und weniger heit seit Jahren, in Dentschland leiber vergeblich, geforbert eigenes Intereffe tennenben Arbeitern mit aller Entichieben-Stunden baffelbe geleiftet wirb, wie wird, ben Unternehmern nicht nur feinen Schaben gu verurfachen braucht, fondern dirett Gewinn bringen fann, gang abgesehen von der damit verbundenen großen Eriparung an Rebenfpefen, wie Beleuchtung, Beigung zc. 2c.

Und trogbem wehren fich bie beutschen Unternehmer mit allen Mitteln, lauteren und unlauteren, gegen bie gesehliche Beschränfung ber Arbeitszeit. Man murbe fich aber taufchen, wollte man annehmen, bag bies eine besondere Eigenthumlichfeit bes beutschen Unternehmerthums ift. In England, in ber Schweig und in Defterreich hatte man bas gleiche Schaufpiel ju genießen. Auch bort murben alle Bebel in Bewegung gefest, um einfchneibenbe Arbeiterschut-Magregeln gu verhindern. fie aber in Rraft getreten waren, erwiefen fich alle Befürchtungen gegenstanbolos, bie Industrie ging nicht gu Gefahrung fann uns dies lehren. Bur die Deutschland erfahren, wenn es ber Regierung wirklich ernst mare mit ihren so feierlich verfindeten fogial-reformatorischen Planen, wenn unsere Regierung, Die dem Auslande und ber Arbeiterflaffe gegenüber fo ftols mit ihrer Starte prabit, fich bem Unternehmerthume gegenüber nicht fiets überaus fcmachlich und felbft ben unbentige Gefetgebung macht ben Arbeitgeber fur ben berechtigften Forberungen jener Geite gegenüber willschieg Schaben verantwortlich, ben ber Betrieb ber Maschinen zeigen würde.

fommen, bem ber Tag seiner Freiheit mußte doch geseirt ihrem Ressen Glud zu seiner Freiheit wünschte; bei ihrem werben. Dem Mosterbauer war es nicht recht, daß die Ges Fruder aber such sie Granulation übel ab und fangnisstrase seines Sohnes gar durch ein Gelage ben es danerte eine Weile, die fie mit ihrer Gratulation übel ab und fangenisstrase seines Sohnes gar durch ein Gelage ben es danerte eine Weile, die fienes Sohnes gar durch ein Gelage ben es danerte eine Weile, die fienes fangenisstrase der ben handen Ganse Beuten ins Gebachtnis geprägt werden follte. Deshalb ind geschnatter", bas er ihr jum Dant an ben Ropf warf, wieder

er die Bursche ein, als seine Gäste auf dem Hose zu ihre Kassung gewann.
"Pot Stern, ich will boch auch 'was von meinem Buben haben," sagte er. "So viel Wein ihr auf seine War, bedächtig redeten und über die bosen Zeitlaufte klagten, Gesundheit trinken mögt, hab' ich wohl noch im Keller.

Aber Jerg dem jungen Bolte Räthsel auf, erzahlte Und bod Jerg dem jungen Bolte Räthsel auf, erzahlte Gesundheit trinken mögt, hab' ich wohl noch im Keller. Und das könnt ihr mir glauben, daß es kein Schabser ist, wo Einer, der davon getrunken hat, sich nachher Nachts den Tabakörauch sausen, mit dem die Pseisen von Alt und immer im Bett umkehren muß, damit ihm der Kräher kein Jung die Stude erfüllten. Die Lichter glübten uur noch wie kieft macht in den Magen frist. fchien biefer nicht angufechten; benn bas Braufen ber Stimmen und bas Gelachter wurden immer lauter und ausgelaffener und es bedurfte blos noch ber Andentung eines Scherzes, mochte er beschaffen fein wie er wollte, um bie Bitiche und Frauen por Buft auftreifden gu laffen.

Ambros nedte fich mit ben bubichen Dirnen und Lifei hatte fich mit Bolf in eine ftille Ede gefeht, wo fie ungeftort ein verftanbig Wort mit einander austaufchen tonnten. Befa fuchte thre Richte burch Bliden und Binten aus ber gegen Afra übermunben, Die fle beschuldigte, ihr bas Berg Nach bem Abenbessen tam noch mehr Besuch, Bekannte bes alten Arigana hinterlistig entwendet zu haben und war Bolfs ro bes Rlosterbauers und herrendauern wie er. Die Ginen in der letten Zeit häufig auf die Mühle gesommen. Noch bammerte.

# Politische Itebersicht.

Die "Rolonialpolitit", jenes leute Trugbilb, vermittelft beffen ber Er-Reichstangler bie Dlaffen in Deutsch land über ben Banterott feiner Bolitit und Staatsmannts tunft hinweggutäufchen versuchte, hat Deutschland bie von allen vernünstigen Leuten vorausgesagten Schabigungen, Berluste und Blamagen gebracht. Gin fleiner Troft für ben nach Bufriedenheit ftrebenden Reichsbürger ist hierbei, baß es ben anberen Staaten, bie auf bas Gis ber Roloniales den anderen Staaten, die auf das Eis der Kolonialpolitik sich begeben haben, nicht besser ergeht — ja den
meisten noch weit schlimmer. Die I taltener sind durch
ihren verrückten Kandzug nach Afrika in solche Schwulitäten gerathen, daß das neue Ministerium nicht
weiß, was es machen soll, und daß der diedere Erispi der die Suppe eingebrockt hat, sich nach dem Beispiel seines deutschen Nadaukollegen schon als Retter in der Noth auf zuspielen beginnt. Thatsacke ist, daß das arme Land die Kosen der Kolonialpolitik nicht länger zu tragen vermag. In äbnlicher Lage desinden sich die Erange ein is

Rosen der Kolonialpolitik nicht länger zu tragen vermag. In ähnlicher Lage besinden sich die Franzosen in Tongking, wo sich seht, nachdem 500 Millionen Franklund 50 000 Mann geopsert worden sind, plöglich beraus siellt, daß alle Arbeit umsonst war, und daß wieder vot vorn angesangen werden nuch. Auch die Spanier und Portugiesen, sogar die Engländer und Portugiesen sieder Kolonialschmerzen, und Dank der umerbittlichen und undenglamen Logik der Thatsachen wird die Reit sicher dalb kommen, wo die Völker nicht begreisen werden, wie die Menschen einst so thöricht sein konnten, in fremde Wildnisse urmen, statt ihres Glades

Die Demonftration ber Millionare und Golder, Bir haben diefen Ausführungen ber erften Autorität bie es werben wollen zu Chren bes Millionar . Buchters ift elend ins Wasser gefallen, so daß die Beranstalter ganz verdlüft sind, und verlegen nach einer Erklärung suchen. Man hat" — so sagt ein Organ der säch sischen Aprilhelden, die sich zu ihrem Enksehen bei der großen Musterung in Chom nicht blos etwa 200, und in Leipzis höchstens 500 Mann (nicht Männer) stark sahen — "man hat offendar vielsach gefürchtet, die Kundgebung könne als Demonstration gegen den Kaifer und die neue Regierung ausgesoft werden von von den Niemann gehocht hat"

Demonstration gegen den Kaifer und die neue Regierung ausgesaßt werden, woran doch Niemand gedacht hat."

Lehteres ist eine erbärmliche Hendelel. Wenn der geplante April Rummel überhaupt einen Sinn hatte, so konnte es nur der sein, die Rückehr des Willionär-Rüchters, "getreuen Basallen" und "ehrlichen Wasters" (und Reptilsonds Berwalters) zu erzwingen — natürlich "moralisch". Und was das flägliche Fias to des April Rummels betrifft, so hat dasselbe einsach darin seinen Grund, de "die Klimke der Gesetzgebung" nur als ein Mittel zur Auspländerung und Unterdückung des Bolles betrachtet und benußt hat, nichts wissen abwendet, das uns diese neueste, in det von einem Syllem abwendet, bas uns diefe neuefte, in bei mobernen Geschichte a I I er Boller ohne Seitenfrag vante.

Reptilien sonds. Schande gebracht hat.

Und da brängt sich und wieder die alte Frage auf:

We ist der Staatsanwalt? Soll diese schand der gegebracht der gegebreitehung ungefühnt und undestraft bleiben?

Die Freifinnigen icheinen Regierungspartet werben zu wollen. Der eben erichienene Aufruf ber Freifreifes für ben Freisinnigen Abloff enthält nach bem "Berl Lagebl." die Worte : "Wenn jest ein bisher nationalliberalet Wahltreis ben Fürsten Bismard, ber im Unfrieben wom Raifer geschieben ift, in ben Beichstag entfenbet, fo murbe gang Europa bas auffassen als einen Protest gegen bie Politik bes Raifers."

Mit anderen Worten beißt bies : "Bahlt Abloff, ben freistunigen Mann, der die Politit bes Raifers und natur ich baber auch bie ber Caprivi, Miquel ze, vertreten wird,

brachten auch ihre Töchter mit. Sie erwähnten nicht, daß fie wegen Ambros kämen und begnügten sich, diesem und dem Bater die Hand zu schältelm. Nach ihrem Safürhalten war ihr bloper Beluch an diesem Tage ein binlänglicher Beweis für den Alofterbaner, daß sie an Allem, was ihn betraf, Antheil nähmen. Auch Befa und Lechner stellten beitraf, Antheil nähmen. Auch Befa und Lechner stellten bem Schwiedelklünften, die dem Bruder stellten, gelingen würde, det beitraf, Antheil nähmen. Auch Wefa und Lechner stellten bem Schwiedelklünften, die dem Frende Aufthun seines Beutels sich eine Schwiedelklünften gelüng die entgegen und schwiedelklünften dem Schwiedelklünften, die batte fein follen, Wolf Lechner, ber Bayer war, mit Leichtigkeit aus bem Sattel g. beben, fobalb nur die Gelbfrage in Ordnung mat wegen ber Beringichatung, mit ber er au Eben ben Schmieb berabfeben gu tonnen vermeinte, reigte es ibn nun aber, baf Bifet feinen Studden teine Aufmerkjamteil nun aber, daß Beset seinen Studchen keine Aufmerksamkeit schenkte, und von dem genossenen Weine erregt, degann er allerlei Gesalzenes und Gepfesseres von den Bagern zu erzählen. Wem die Sticheleien galten, darüber wat Miemand im Zweisel; anch Wolf wurde ausmerksam Lisel's bittender Bid ließ ihn sich rudig verhalten und erkehrte Jerg seinen breiten Rücken zu. Sein edrliches Gesickt nahm einen traurigen Ausdruck an. Die seinhseliste winden und der seinhseliste Stimmung gegen ihn war im Wachsen und die Leute erwogen nicht das Rolf water der Tremberrichaft eben so wogen nicht, daß Wolf unter der Fremdhereschaft eben so ichwer zu leiden hatte, wie sie selbst. In der leiten Bei war es wiederholt gekommen, daß lieine Buben in die Schmiede hineingeschriesen hatten: "Baper! Baper!" Der Klosterdauer aber hielt ihn nach wie vor hin. "Ich hatte der Alte ihre leite Unterredung ab geschlossen, batten ihre leite Unterredung ab

Jerg stellte Lechners Gebulb auf eine harte Probe Jeht ergählte er eine Geschichte, wie ein altes Weibsein bei Tenfel überliftet batte, obgleich er, um es gu fchreden, is einer grimmigen Geftalt ericienen mare. Gr hatte ausge fcont wie ein ruftiger Schmieb, und bes weiteren beichrie Berg ihn, baf alle Mugen fich nach ber Stelle richteten, Bolfs rothblonder Lowentopf burch ben Tabafsqualis

(Fortfehung folgt.)

genoffen. -

Im Wahlfreife Meppen foll nach bem "Westfälischen Merkur" der Rechtsanwalt Karl Trimborn als Bentrums-kanbibat für ben Reichstag aufgestellt werben. —

Das "Berliner Tageblatt" sucht seine Blamage feinen Lefern zu verhehlen. Statt unsere sehr bentliche Antwort abzudruden, will es aus bem Halle'schen Protofoll nachweisen, daß Liebfnecht nur als Chefredafteur bes "Bormarts" Mitglied bes Barteivorstandes sein komme. Das ift natürlich gang falich und hatte beftenfalls nur bis gu unserem nachsten Barteilongreffe Giltigleit. Bis babin und, wir find hiervon überzeugt und dürfen es wohl hoffen, auch noch viel langer wird Genoffe Lieblnecht Chef-rebaffeur bes "Bormaris" bleiben.

Wir erklaren ganz entschieden, baß die Bermuthungen bes "Berliner Tageblatt" genau so richtig find, wie die In-formationen bes "Aleinen Journal", die wir zur Erheiterung unserer Leser im lokalen Theile beleuchtet haben. —

Für einen im öffentlichen Leben ftebenben Bolititer mit befanntem Ramen taun es nichts Gesährlicheres geben, als in die Gesellschaft irgend eines auf Neuigkeiten und sensatio-nelle Nachrichten erpichten Reporters zu kommen. Die gleichgiltigfte Meußerung wird ba tendengios jugeftugt und was das Opfer ber interessirten Rengierde nicht selbst sagen will, das wird ihm in den Mund gelegt. Go bringt das Bureau "Gerold" nachfolgende Depesche, von der, außer dem Umstande, daß unser Genosse Liebtnecht vielleicht aufällig in die Rabe des betressenden Korrespondenten gerathen ift, taum ein Wort mabr fein burfte. Die Depefche lautet :

Me a p e l, 2. April, Abends. Ein Korrespondent des "Corrière de Napoli" veröffentlicht den Bericht über eine Unterredung mit Liedtnecht, welcher ihm gesagt haben soll, daß die Sozialdemokraten seinen Ausstand mehr veranstalten würden, weil ein solcher nicht zum Jiele führe. Wenn man bedenkt, daß in Deutschland die Sozialdemokratie bereits so zahlreiche Anhänger zähle, dürse man um die Zufunft undesorgt sein. Der internationale Kongreß, welcher im August in Brüffet tagen soll, werde das Programm der Partei auf Grund der marzistischen Ledern seinen. Dan weiter alle Sozialdemokraten einig. – Im vorieren Verlauf der Unterredung soll Liedtnecht die Bismarcfiche Politik scharf kritisier haben. Angeblich soll Liedtnecht gelagt haben, er werde wegen der Welessegeblich foll Liebtnecht gefagt haben, er werbe wegen ber Welfen-fonds Affaire im Beichstage beantragen, ben Furften Bismard in Antlageguftanb gu verfeben.

Die Gemeinberathe Wahlen bes 3. QBahlförpers in Wien haben ben Antisemiten einen riefigen Erfolg gebracht. -

Graf Taaffe icheint ernfillich entschloffen gu fein, ohne hilfe ber Deutschen regieren ju wollen, wenigstens spricht bie Ernennung ber neuen Gerrenhaus-Mitglieder bafür.

Die Biener "Arbeiterzeitung" fcbreibt : Wieber einer. Die armen Leute, welche den "Anarchistenprozessen" zum Opfer fielen, geben einer nach dem andern zu Grunde. Um 8. März starb in Stein Leopold Kaspari im Alter von 29 Jahren an der Tuberkulose, woran sie alle sterben. Er wurde genan vor 4 Jahren im "großen Pengiger Anarchiften-prozesse" tranrigen Angebenkens wegen "Brandlegung" ze. zu 16 Jahren schweren Rerkers verurtheilt. Bier Jahre Stein haben genügt, ihn umaubringen. Raspari war von allen damals Angeklagten die sompathischste Gestalt, ein Janatiker ohne Klarheit über die Mittel, aber ein energischer und muthiger Mann. Man merkte der Vertheidigung des damals von Krast und Jugend strokenden Mannes an, daß mehr als die schwere Anklage ihn die Erkenning zu Boden bruckte, daß er sein Leben fruchtlos und ohne jeden Rugen kindisch vergeudet habe und daß er der teuflischen Wosheit von besoldeten Stredern in die schlau gelegten Schlingen gegangen. — Die "Philantropen" schwärmen für Abschaffung ber Todesstrafe. Wir beantragen Einführung der Todesstrase dutch den Strid, welche kirz uhd milde ist, statt jener langsamen Todesstrase durch Kertersfordut und Ge-fängnißschwindsucht. Wenn schon getöbtet werden muß, dann aufrichtig und vor allem — rasch!

In Sligo ift ber Antiparnellit Collery in bas Par-lament gewählt worden. Dieses Resultat hat in bem Wahl-freise graße Erregung hervorgerusen. Dies bebeutet einen großen Schlag für Parnell. -

Die Marmpolitier find angenblidlich ftart an ber Arbeit. Dis Borgänge in Bulgarien bieten ihnen reich-lichen Stoff. Daß die russischen Begierung hinter ber insamen Mordbande sieht, welche das jüngste Berdrechen in Sossa verübt hat, wird von keinem Menschen incht in Zweisel gezogen. — Die von einigen Kannegießern versochtene Meinung, die Verdrecher lichen Stoff. Daß die ruffische Regierung hinter der insamen Mordbande sieht, welche das jüngste Berbrechen in Sosia verübt hat, wird von teinem Menschen inest in Zwiselsen Deinung, die Vervecher und kinderungs Geseper erlande ich mir Independent der Anderscher der geben beiten Verschellen. Der arbeiter D. W. der in einer Independent der Anderschen der kleiner annahm, die er endlich in Bestehen der russischen der kleiner der der geben beiter geben son volliger Unternating der Artonarbeiter Litten and Arbeit den Keiterung, eingt von völliger Unternating der Diese kleiner annahm, die er endlich in der geben der geben beiter geben son volliger Unternating der Diese kleiner annahm, die er endlich in der gemaßte geben der onen ein Produkt und ein Werkzeng der enstischen Regierung, die — gerade wie der ihr gestieberwaudte deutsche
Er-Kanzler — sehr demagogisch ist und nach Bedarf sehr revolutionar sein kann, Die "Führer" des Lansslauss
fiehen in demselben Abhängigkeitsverhällniß zu der russischen
Regterung, wie die Stipendigten des Reptilienkands
nach Independen zu überweisen sei und das das Der Megterung. Regierung, wie bie Stipenbiaten bes Reptilienfonds gur meiland bismard fchen geftanden haben.

Gening, die ruffische Regierung hat die Blutthat von Sofia auf dem Gewiffen, und die Unbaufung ruffischer Truppen an der subweftlichen Grenze bestätigt die Ber-

Truppen an der judwestlichen Grenze bestätigt die Bermuthung, daß es auf einen großen Schlag abgesehen war. Eharafteristisch ist die Daltung unserer "patriotischen" Bresse. Blatter wie des "Leipziger Tageblatt" und andere Chauvinisten Organe bestirworten einsach die — Ueber-lassung Bulgariens au Rußland. Sie ist unglandlich. Die Feigheit versleigt sich da fast zum Lande vorrath. Denn den Russen die Balkanissel ausliesern, heißt Desterreich preisgeben und Deutschler Anders und Guben und Kuben gebunden dem "nordlichen Anan Banben mib Bugen gebimben bem "norbifden Bar" überliefern.

Und bas nemut fich "Batriot" unb fcmarmt für ben "Cafular-

bennach für Getreibezölle, Zuderprämien, Branntweinstener gesyncht wurde, hat ber italienische Gesandte in Washington sich Dezember und Januar hat er dis seht nach nicht. Er hat Geschiebener, Arbeitertruß, endlose Beriche verlangt. Das soll nun Krieg bedeuten! Es Mun aber auch etwas Heiteres. Der hiesige Magistrat will kind ser Arieg zwischen der Michael eine Masserschapener und Januar hat er dis seht nach nicht. Er hat seinen Barteis der Wenschapener und Januar hat er dis seht nach nicht. Er hat seinen Berteilung verlagen wir kind seht an das Reichse Berschaperungsamt gewondt. Mun aber auch etwas Heiteres. Der hiesige Magistrat will saut Musschreiben "die Ansertigung von zwei Paar kohen, wasserschapener und Januar hat er dis seht nach nicht. Er hat seinen der Krieg zwischen der Michael er die seht wird seht nach die kießen wir Arieg zwischen der Michael er die seht wird seht nach die Kriegen der die kant Musschreiben "die Ansertigung von zwei Paar kohen, wasserschapener und Januar hat er die seht nach die kant Musschreiben "die Ansertigung von gereichen der Michael er die seht nach die kant Musschreiben "die Ansertigung von gereichen der Michael er die seht nach die kant Musschreiben "die Ansertigung von gereichen der Michael er die seht nach die kant Musschreiben "die Ansertigung von gereichen der Michael er die seht nach die kant Musschreiben "die Ansertigung von gereichen der Michael er die seht nach die kant Musschreiben "die Kriegen der die seht die Stallenund ben Bereinigten Staaten - ein Rrieg gwifden einem linfder und einem Balfifch ! Der Gebante ift fo fublim blob singer und einem Wattigd! Der Gedante ist jo juditm bidd-finnig, daß einem unwillkürfich das Jrrendaus einfällt. Die Herrn Angfinnacher und Angfinneier mögen sich bernhigen: die Sache wird in aller Friedlichkeit verlaufen. Daß der italie-nische Gesandte seine Bässe forderte, war eines jener Renommirstückhen, wie sie durch den prahlhansigen Gerne-aroß Erispi in die italiemische Politik eingesührt worden find, - die Amerikaner werben nur mitleibig lachen, im Uebrigen aber thun, was Rechtes ift. Und giebt bie italienische Regierung sich bamit nicht zufrieden — je nun — so läst sie's bleiben. Weltere Folgen wird es nicht haben. -

> Der "Rölnischen Zeitung" wird über die gestrige Sihning ber Deputirtentammer in Athen gemelbet, ber Anklage-Antrag gegen bas frühere Kabinet Triffnpis betreffe vorwiegend bie gesetwibrige Berwendung von 56 Millionen Drachmen. Tritupis habe nach einer heftigen, für bie jehige Rammermehrheit beleidigenden Rebe mit feinen Barteigenoffen den Sigungsfaal verlaffen.

> Die Deputirtentammer beschloß nach febr erregten Berhandlungen mit 64 gegen 26 Stimmen, fammtliche Mit-glieber bes Rabinets Tritupis por eine ans 12 Mitgliebern bestehende Untersuchungs-Kommission zu ftellen. Die Mitglieber ber Opposition nahmen an ben Debatten keinen Theil. Das Ergebniß biefer Untersuchung burfte ber Rammer kaum vor bem Oktober b. J. unterbreitet werben.

> Griechensand ift eben ein wilbes Band, in bem man über 56 Millionen Drachmen, die gesehmäßige Berwenbung nachgewiesen haben will. Wir in Breußen leben aber in einem Kulturland, in ben man ben Welfensonds vergeuben läßt und Bismarc ungeschoren läßt.

> Wir werden von herrn Beter Lawroff in Paris (328 Rue St. Jaques) erfucht, Folgendes zu veröffentlichen:

2fm 1. Ottober 1890 verbfleben in ber Unterftügungstaffe b98 Franten 15 Gent.

598 Franken 15 Cent.
Dierzu kamen in der Zeit vom 1. Oftober 1890 dis zum
1. Wärz 1891: Aus Kusland 25 Rubel (73 Pris. 65 Cent),
von Kran Neinkein 20 Pris., von Fran Lavrenins 100 Pris.,
von Koch 2 Fris., von in Deutschland lebenden Aussen 100 Pris.,
von Koch 2 Fris., von Polen in Paris 14,60 Fris., von
ber Zeitschrift "L'Idée nouvelle" b4 Fris., von Sozialisten des
18. Urrondissements b Fris., Ergedniß einer von
Ferroul in Halle vorgenommenen Sammlung
1236 Fris., welchen Unterstühungen in der Odhe von
2006 Fris. 75 Cenis. welchen Unterstühungen in der Odhe von
2006 Fris. 75 Cenis. gegenüberstehen, so daß ein Kassenstand
von 628 Fris. 5 Cenis. übrig bleibt. von 028 Bris. 5 Genta, übrig bleibt,

### Korrespondenzen und Parteinadzeichten.

Frankfurt a. D. Um vergangenen Dienstag stand wiederum ber Redalteur A veller, und angerdem der Verleger Behren b vor der Strastammer, um sich wegen einer Mitte Rovembet in der "Märkischen Boltsstimme" abgebrucken Korrespondenz aus Fürsenwalde, worin dem Gemeindevorsteher Gröbert in Hangels-Fürstenwalbe, worin dem Gemeindevorsteher Gröbert in Hangelsberg zum Borwarf gemacht worden war, daß er für eine dortige gesitesschwache Person, eine gewisse Karras, nicht seiner Pflicht entsprechend gesorgt habe, zu verantworten. In der Berhandlung stellte sich heraus, daß der Schreider jener Korrespondenz höchst leichtsettig gehandelt hatte, indem der detr. Gemeindevorsteher seiner Pflicht in vollem Umfange gerecht geworden war. Die Zeigen bestätigten auch, daß die Karras seldst darun schuld trug, wenn die Anordnungen des Gemeindevorstandes illusorisch dieden. Da die Angellogten den Berfasser der Korrespondenz, nicht nannten, mußten sie die Berantwortung übernehmen, und wurde deshald Noeller zu 180 M., Behrend zu 30 M., und Beide zur Tragung der Kosten verurtheilt, auch dem Beseichgten die Besagniß zugesprochen, das Urtheil se immal in der Märksichen Bostostimmer und im Fürstenwalder Wochenblatt" publiziren zu lässen. Beantragt war gegen Noeller ein Monat Gesängniß.

der Quittungen.
2. Jufolge bes Bescheibes vom Bürgermeisteramte, daß M.
nach Ichtershausen zu überweisen sei und das deshald der Gemeindevorstand in J. die Unterschrift M.'s beglaubigen musse.

Schreiben an ben Gemeindeporftand in 3. (Borto bin und gurud 3. fchidt bie Quittungen nach Dablheim ; 20 Pf. Porto

fallen dem M. zur Last.
4. Mach zwei Wochen Weg nach J. behufs Abholung des Geldes. Roch immer war von Rühlheim nichts eingetroffen. Gebeimer Regierungsrath Anader aus Gotha lies bei einer Amveseiheit in 3. ben M. au fich eufen und extlacte ibm, er tonne nicht begreifen, daß M. während breier Monate teine Rente erbalten habe, er werde selbst den Borftand der Thuringer Bangewerts Berufsgenossenichaft darüber betragen, M. solle nach 8 Togen an ben Berffand fcreiben, falls er bis babin bie

Rente noch nicht habe.

5. Schreiben an ben Borfiand. Keine Antwort.

6, Reife nach Golha. Bescheid seitens bes Gefretars bes genannten Geheintraths, bas Geld liege auf bem Rentamte in

menschen bes 1. April, von dem der russische Minister T. Weg zum Rentomte in Ohrdruf. Sescheid: Wir baben Giers einst soget es eine gute Belle weiter, Gotha an die Staatstaffe!! So gedt es eine gute Welle weiter, Gotha an die Staatstaffe!! So gedt es eine gute Welle weiter, winner natürlich mit neuen Koken; allerdings mag der Mann aus tommissse in Rewessung. Ihnkenatnis und durch das ewige hin und herschieden erst recht dummer natürlich mit neuen Koken; allerdings mag der Mann aus inkenatnis und durch das ewige hin und herschieden erst recht dumm gemacht, einige überstüssige Schritte gethan daben. Die Rente

Grimmitschan. Bekanntlich geben seit längerer Zeit die hiesigen Saalbester ihre Säle nicht zu Bersammlungen der, ob aus eigenem Antriede oder aus Furcht, lassen wir für jest dahön gestellt. Heute war es uns nun gelungen, ein größeres Geselsschafts. Botal eines befreundeten Wirthes zu erlangen und es war für Dienstag, als den 3. Feiertag, Abends, eine sozialdemotratischen Barreiversammlung anderaumt. Icht sollte aber auch unser Wirtherahren, daß er Angehöriger einer strossen Stadtgemeinde seinige Schuhleute dort und maßen mit peinlichster Genautgtent das bestimmte Versammlungslotal nach Söhe, sowie Beite und Breite sozialiga aus. Es solgte — Verbot der Versammlungs zun deren Tagesordnung stand r. L. Die Feier des L. Mai dezw. Wahl eines Festsomitees. L. Distussion der Die Kenden ihren Ereitenmitung. Das Verbot lautet wörtliches Thema!

Ein den Weber Beren Johann Muguft Meier!

MIS Einberuser ber von Ihnen für ben 31. Marz et, an-gemeldeten sozialdemokratischen Parteiversammlung wird Ihnen hierdurch eröffnet, daß die unterzeichnete Behörde im Sinklick auf die sozialdemokratische Parteinkellung sowohl des Einbernsers, als auch des für die Beis anuntung in Audsücht genommenen Re-serenten, im Zusammenhalte mit der von diesen Personen auf sozialdemokratischem Gediete disher entwickelten Thätigkeit de-schlossen dat, die odengenannte Bersammlung auf Grund von z d des Gesehes, das Bereins- und Bersammlungsrecht betreffend au verdieten.

Erimmitschau am 81, Mary 1891. Die Stadt-Polizeibehörde. Wachmann. Und da sage man noch, das das Cozialiftengeseh aufgehoben ift!

Meg, 1. April, In dritter Justanz hat seht auch das Oberstandesgericht zu Colmar, wie vorder das Schöffengericht und die Straffammer des Meher Landgerichts, dahin erfannt, daß neben der Bost auch Zeitungsagenten Zeitungen ze. vertreiden durchen. Seldstversändlich zahlen Zeitungsagenten Gewerbesteuer; und mußte aber erst unsdrücklich in drei Justanzen selbgestellt werden, daß diese besienerte Gewerbe auch ein ersaubted ist. Die Staatsamvaltschaft gab sich in allen der Instanzen erdenkliche Mühre, das Gegentheil plausibel zu machen. Ja freilich, werm nach den Geser von 1849, einem Broduste der Bourgeois Angli, die Spedition sozialbemokratischer Zeitungen wuter den Begriff der strafbaren distribution d'écrits siele — sene Freiheit, welche die Bourgeoise meint, wäre dann dast derwirtlicht. Der freigesprochene Beeß wurde durch Rechtsanwalt Heiter vertheidigt. Torauslichtlich siegen nun auch die Colmarer Genossen in ihrem analogen Falle, der am 7. April zur Berhandlung kommt.

Directifast.

Die Medattion nellt die Gemuhung des Sprechfalls, soweit kinnim bakur abzugeben ift, dem Audlifum zur detprechang von Angelegenheiten allgemeliem Intereffes zur Berlingung; sie verwahrt ihn aber gleichzeitig dagegen, mit dem
Juhalt besselben identifiziet zu werden.

Aus einem Berfehen ibertogit ja werben.

Aus einem Berfammlungsbericht des Fachvereins der Former zu Berlin in Ihrem geschähren Blatte ersehe ich zu weinem Erstaunen, daß in Berlin das Gerficht verdreifet ist, ich hätte dem Fachverein der Former den Betrag von 2000 M. unterschlagen. Obgleich dem Berichte nach der Borftand genannten Bereins dies Berleumbung zurückwies, bleidt die Thatfache doch bestehen, daß sin solches Gerächt verdreifen tomte.

Ich bachte, und war überzeugt davon, das ich einen ehrlichen und geachteten Ramen dei meinen Kollegen und
Genossen hinterließ, als mich die Gerhältnisse, oder richtiger gesagt die Machinationen der Fabrisanten und des Berdandes der
deutscher Eisentdustriellen nach dem unglücklichen Ausgang der Aussperrung der Former im Wai vörigen Jahres dazu trieben,
nach sünfmonatlichem vergeblichen Guchen nach Arbeit in einem stemden Lande meine Erstenz zu suchen. Ich verlaufte meine wenigen habseligkeiten und mit der materiellen dilse meines Bruders gelang es wir, die nach Amerika zu sommen. Ich den nun nicht gewillt, meine Berson oder meine Ehre in irgend einer Weise beschimpsen zu lassen, und fordere daher den Vorstand des Fach-vereins der Former zu Bersin, edenso die Richtliches der da-maligem Streitsommission, welcher ich als Kassurer angehörte, sowie die Revisoren, welche die Abrechnung nebst allen Büchern Jämmtliches Material beswehet sich noch in deren Jändern Jämmtliches Waterial beswehet sich noch in deren Jändern Jämmtliches wasen über meine Thätigkeit innerhalb des Bereins, wie über meine Thätigkeit als Kassurer in der Ertell-kommission. Borgenannte Körverschassten find sich und der ganzen Hormerschaft, sowie meiner Verson gegenüber dazu verpflichtet, solche Gerüchte klar zu stellen. Mit sozialdemokratischem Gruß-Ich bachte, und war überzeugt bavon, bas ich einen ehr-Mchtungevell

Osfar Robland, Bormer, Eliezabeth-Port, Bond Str. 250, America, N. J.

weigert murbe.

2. Ch ich als gemagregelt gu betrachten bin ober nicht, wenn funf Cechitel ber in Berlin bestebenben Rartonfabrifen far mich gesperrt find, übertaffe ich ber Deffentlichteit gu beurthellen.

3. Es ift eine Unwahrheit, wenn behanptet wird, baf mir innerhalb der lehten feche Mouate fowohl von dem früheren ober jegigen Borftande oder fonftwie Jemand Arbeit nachgewiesen worden ist. Ich konnte insolge bessen die Arbeit auch nicht vernachläffigen.

4. Daß ich bie gesammte Bernfegenoffenschaft für tribut-pflichtig erachte, ift mabr und habe ich biefen Weg bes Bettelns vorgezogen, um nicht steblen gu brauchen ober Treppe auf und ab ju geben und vor fremder Bente Thare gu betteln.

Mile biefe Thatfachen find bem Borfigenben herm Drems feit Weihnachten befannt und bin ich wegen meiner Banblungs. weise gur Recheuschaft gezogen worben.

3ch bitte die Borffande ber Bereine ber Lederarbeiter, Album-arbeiter und Buchbinder, den Verstand ber Karlonardeiter zu veraulassen, in einer gemeinschaftlichen Sthnug die Anflagen gegen mich vorzubringen und darüber zu entscheiden, impierven th Wetht ober Unrecht habe,

Bul Couler, Liegnigerftrage 11 bei Bed.

Opernhans. Diarne. Schaufpielhaus. Der neue Berr. Jeffing-Cheater. Das zweite Geficht. Berliner Cheater. Rean. Deutsches Cheater. Ronig Bein-

Friedrich-Milhelmffädt. Cheater.

Der Bogelhandler. Miß Helpett. Wallner Chenter. Die Tochter des Heftdeng-Cheater. Die Tochter des herrn Fabricius.

Biktoria - Cheater. Die fleben Bellealliance - Cheater. Gavaut, Minard u. Ro. Borber: Die

Obaliste. Offend-Cheater. Maria Stuart. Chomas-Cheater. Der Millionen-

3bolph Ernft-Cheater. Abam und

Kaufmann's Yariste. Große Spe-

gialitäten Borfiellung. Große Spezialitäten-Concordia.

Borftellung. Cheater ber Meichshallen. Große Gebr. Hichter's Uariete. Große

Wintergarten. Große Spezialitäten-

Belle-Miliance-Theater. Sonnabend, den 4. April 1891:

Gavant, Minard & Co. Schwant in 8 Aften von Comond Schwant in 5 Riter von Bent. Condinet. Deutsch von Bent. Die Odaliske.

Schwant in 1 Mft von D. Glaner. Kaffeneröffnung 61/2 Uhr. Anfang ber Borftellung 71/2 Uhr. Sonntag: Diefelbe Borftellung.

Stabliffement Buggenhagen am Moritzplatz.

Unterhaltungs-Musik.

Direftion A. Nödmann. Dienstag und Freitag: Walzer-Abend. Eroper Frühftids- und Mittagstifch. Spezial-Aussichant von Pahenhofer Export-Bier, Geidel 15 Bj. F. Müller.

Gratweil'iche Bierhallen Kommandantenstr. 77—79. Täglich:

Grosses Concert ausgeführt von der Rapelle bes Mufit-Direttor D. San filleben unter Mitwirtung bes Dernfangers u. Kongertmalers

Opernfangers u. Rongerun. Signor Travicki aus Rom. Empfehle zugleich meinen Frühftlicks-und reichhaltigen Mittagstisch, sowie 6 Billards, 8 Legelbahnen und einen Saal ju Bergnugungen und Berfammlungen. F. Sodtke.

Berl. Bock - Brauerei, Cempelhofer Berg.

Eäglich: Alt-Berlin auf d. Bod. humoriftifch - historifcher Rudblid gur Feier ber

Bock-Saison 1891

verbunden mit gr. Militär-Konzert.
Mochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Berl, Original-Bodbier in Flaschen, dirett von der Brauerei, 20 Flaschen für 3 M. Pjand frei.



Passage-Panopticum. Unter d. Linden 22/23. Knabe mit 2 Köpfen. Amerikanerin m. 25 cm langem Vollbart. 11-1 Uhr. 5-9 Uhr.

Castan's Panopticum. etzt: Friedrichstr. 165. Men : Azteken.

Prof. Dr. R. Koch

Geoffn. v. 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Entree 50 Pf. Rinber 25 Pf.

Praktischer Zahn-Arzt J. Semmel, Neue Königstr. 48, am Alexanderplatz. Sprechftunden: Borm. von 9-1 Uhr. Rachm. 8-6 Uhr, Sonntags 9-8 Uhr, Künstliche Zähne etc.

# Nur I Mark.

Magen, Gingaben, Reflamationen, Rath im Bivil- und Strafprozes. Gin-ziehung von Forberungen. Pollak, eht Manyadiffr. 7, L Auch Peiertags. Ida Neumann Heisrich Ortland

Bermählte. 25b Allen Freunden und Genoffen bei meiner Abreise nach Amerika ein herz-liches Lebewohl. H. Ortland.

Unferem Freunde und Genoffen August Decker gut feinem beutigen Biegenfefte ein breimal bonnernbes Soch

Die Sollegen der "Alten Schon-hauferftrafie" (gan "Knergel".)

Unferem Freunde und Parteigenoffen bem Mauerpolier

August Decker jum heutigen Wiegenfeste ein fraftiges Doch, daß der Bau bis in feinen Grund. auern madelt.

Seine Parteigenoffen vom gau Granienburgerfte. 54.

Freunden und Befannten bie traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau

Elsbeth John,

am Donnerftag, ben 2. b. Dits., Rach mittags 2 Uhr, nach langen schweren Leiben an ber Schwindsucht gestorben ift. Um stilles Beileib bittet der tiefbetrübte Gatte nebft 5 unmandigen činbern.

Herm. John, Zöpfer, Steltinerstr. 19a. Die Beerdigung sindet Sonntag, ben 5, b. M., Nachm. 4 Uhr, vom Trauer-hause nach dem St. Paulskirchhof statt.

Dankfagung. Den Genossen und Freunden von nah und sern sage ich hiermit für die mir zu m. letzen Geburtstag so zahlreich dewiesene Theilnahme m. berzl. Dank. Berlin, den 2. April 1891. 480L Theodor Mctzner.

Genoffen und Freunden empfehle mein Weiß- u. Bairifd-Bierlokal Mittagstifch (Sausmannstoft) auch I, in Berfit. Ernst Magnan, Strautftr. 18.

Evorabrãu (à Glas 10 Bjg. in Flaschen und Gebinden von 17 Liter an außer dem Sause empfiehlt 483L Otto Linke, Forfterftr. 45.

Allen Kollegen und Parteigenoffen empfehle meine Restauration (311 eber Tageszeit warme Speifen); großei Bimmer mit Biano für Gemertichaften und Bereine, Billard fteht jur geft. Ber-fügung. Um Zufpruch bittet [429L Adolph Flick, Cimconftr. 23.

Empfehle ben Genoffen und Freunden

Weiß- und Bairish Bier-Lofal. W. Zippke, Grüner Weg 14.

Allen Freunden und Befannten zur Machricht, das ich das Lotal des herrn Robert Rürnberg übernommen habe und bitte, das mir bisber geschenkte Bertrauen auch serner bewahren zu wollen. Es wird mein Bestreden sein, nur gute Speisen und Getränkte au foliben Breifen gu verabfolgen, Deute, am 1. Ofterfeierlag : Concert dente, am I. Olerretting und Bookbier-Ausschank.

Fr. Kuhlmey, Schönhaufer

Wied. Ungarmein, 31.1,50,2,-Roth= u. Portwein, 31. 1,50.

Franz Beyer, soot Prinzessinnenstraße Rr. 15. filiale: Elisabeth-Ufer 47.

Empfehle meine Destillation. Bereins- und Billardzimmer steht zur Berfügung, Seinrich Saff, 8568 Martgrafenstraße 102.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren. eigener Gr. Lager, bill. Preife. Fabrik. Emil Heyn, Brunnenstraße 28, Sof parterre. Theilgablung nach lebereinfunft.

W. Pfeiffer, Schneibermeifter, Dennewigfraße 19, 2. Sof. D. I. empfiehlt fich gur Anfertigung eleganter hempfieger fen gut aufertigung tregen herren. Garberobe. Ungige von 40 bis 60 M., Paletots von 30—40 M., Pofen von 12—20 M. Für guten Sih Garantie. Bedienung reell.

merben fauber und forgfältig reparirt unter Garantie beb Gutgebens für 1,50 Mark (aufier Brud) bei W. Winkler,

Berlin N., Beinichendorfeeftr. 2 g, gegenüber ber Dantes-Rirde [251] Lager aller Arten Uhren, Uhrketten

Butter-Handlung, Delitateffen und Fleischwaaren non

J. Ruff & Töpfer, Berlin SW., 10 Bergmannstraße 10. Budbinder-Mannerdor Berlin.

Millen unferen geehrten Gaften gur Rachricht, bag unfer fester

Unterhaltungs-Abend

in biesem Winter am Sonntag, den 5. April, in Fenerskein's Garten-Saal statische Anstang 5 Uhr.
Gleichzeitig bemerken wir, daß am Sonnabend, den 18. April, unser 2. Fiffungssest in Fenersteln's Salon, Alte Jasobstr. 75, geseiert wird. 29b Der Borstand.

Central-Verein deutscher Böttcher. Sonntag, ben 5. April, Bormittag 11 Uhr, bei Beife, Lichtenbergerfir. 21 :

Dersammlung.

Togesordnung: 1. Der Lohntampf ber Königsberger Kollegen. 2. Wie feiern die Mitglieder den 1. Mai? 3. Bereinsangelegenheiten. — Bei der Bichtigfeit ber Tagesorbnung ift vollgabliges Ericheinen unbebingt Der Bevollmächtigte.

Tifdyler-Yerein. Deute Abend 9 Uhr, Kottbuferfir. 4a Verfammlung.

Tagesordnung: 1. Bortrag bes herrn Stevers. 2. Beschließung ber biesjährigen Männerpartie, 8. Bereins-Der Borftand. angelegenheiten.

Leje- und Distutir-Berein "Proletarier", Bantow.

bei Bordgerbt, Schulgenftr. 27. Tagekordnung.

1. Sibrechnung 2. Borftanbewahl,

Bereinsangelegenheiten,

4. Die Maifeter. 5. Berichiebenes.

Bahlreiches Erscheinen erbittet 3547 Der Borftanb.

Perein der Sattler und Jachgenoffen. Gefchloffene

Mitglieder-Verfammlung. Am Sonnabend, ben 4. April, Abends 9 Uhr, bei Mener, Alte Jafobstr. 83.

Zagesordnung: 1. Abrechnung des 1. Quartals. 2. Wahl des gefammten Borftandes

und ber Reviforen. B. Lotalfrage. 4. Bibliothel-Angelegenheit.

5. Berichiebenes und Fragetaften. Wegen ber Bichtigfeit ber Tages-

ordnung ladet zu regem Befuch ein 261/6 Der Vorstand.

Grove öpentliche Berfamminug der Schmiede Charlottenburge am Sonnabend, ben 4. April, Abends 81/2 Uhr, in Müller's Restaurant, Rosinenstraße I.

Tages Drbnung: e Berfargung der Arbeitszeit. 1. Die Berfargung Referent : Derr Koblenzer. Distuffion.

Bie fiellen wir uns gur Maifeier ? 4. Berichiebenes.

Die Rollegen, welche in Fabriten arbeiten, find hiermit befond, eingelaben Der Ginberufer

Ortstrantenfage d. Alempuer.

Am Sonntag, den 12. April d. 38., Borm. 101/2 Uhr, sindet bei Mundt, Köpniderstr. 100, eine Generalver-sammlung der Bertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer statt. 226 Tagesorbnung.

1. Berlefung bes Protofolls. 2. Bericht bes Rechnungsausschuffes und Decharge-Ertheilung. 3. Babl von 2 Borftanbemitgliebern

ber Arbeitgeber.

Der Verstand.

Freie Vereinigung der Album-Arbeiter u. Arbeiterinnen Berlins. Generalverfammlung.

Montag, den 6. April 1891, präzife 81/2 Uhr, bei Kossner, Annenfiraße 16, Eingang part. durch das Lofal. Ag es ord nung. 1. Bericht des Kaffirers.

2. Aufnahme neuer Mitalieber. 3. Der Mugen bes Arbeitenachweifes und Bahl ber Arbeitsnachweis.

Rommiffion. 4. Berschiedenes. 5. Fragetasten. Banktlich zu erscheinen bittet 100/4 Der Forkand.

Hut-Fabrik

non August Fuchs.

Manteuffelftrafie 35/36,1 Staligerfir 39, a.d. Bienerftrafie, empfiehlt feine filt- u. Seidenhute mit Arbeiter-Rontrollmarten gu billigen Breifen. 305L.

Muftändehalber mehrere Ueine Wohnungen noch zu vermiethen vorn 1 und 2 Treppen bei 482L Ziemer, Cuvryftr. 16. 482L

Adding! Putzer- Adding!

Mitglieder-Versammlung d. Fachvereins d. Putzer Berl. u. Umgeg.

am Sonntag, den 5. April, Yorm. 10 Uhr. in den "Bürger-Sälen", Dresdener-Strasse 96.

Tages-Ordnung pro 1. Quartal 1891, 2. Beschlußfassung über die diedssährige Herren-Fußpartie. 3. Wie stellen sich die Mitgsieder zu dem geplanten Berband deutscher Maurer? 4. Berschiedenes.

Mache noch besonders darauf ausmerklam, daß die Bersammlung um 10 und nicht, wie bisher, um 11 Uhr statssindet und ditte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen

Achtung! Achtung! Steinmehen Berlins. Grosse öffentl. Steinmetzen-Versammlung

am Donntag, den 5. April. Form. 10 Mhr, in "Deigmüller's Salon", Alte Jakobstr. 48a.

Die Arbeiteniederlegung an der Sebaftianhirde (Gartenplat)

2. Gewertigalunges. Jeder in gerlin arbeitende Steinmeh ift eingeladen. Der Einberufer.

Serren= und Anaben= Garderoben von R. Götze & Co. 168 Oranienstr. 168. Spezialität: Mittel- und feines Genre.

Preisverzeichnift fertiger Gegenflände. A. Anzüge.

Jadet-Angug von melirtem gezwirnten Budefin 15,-Sacket Anjug von melirten und carrirtem Bucketin, ichone Mufter . Jacket-Angug von melirtem Forfter Cheviot, ichone helle Farben Jamet-Angug von buntlem Belour, carrirt ober . 22,50

Jadiet-Ausug von gezwirnten Cheviot, schone helle und melirte Mufter helle und melirte Mufter . 28,-Jacket-Angug von feinem carrirten und melirten

Jacket-Angug von Cheviot, eleganter Promenaden Angug Dacket-Angug von feinem gezwirnten Stoff, febr haltbar Jacket-Angug von Belour, febr haltbar, mit feibener Borbe, in gang neuen Mustern Jacket- ober Modt-Angng von Belour, mit feibener Borbe, fcone buntle Muster, traftige Baare Jaket-Angug von Cottbufer Cheviot, in echt englischen Mustern, fehr bauerhafter und eleganter Promenaben-Angug . Jachet-Angug von gezwirntem Cottbufer Cheviot, fonft wie 220

Jacket-Anjug von hestoarrirtem Belour, nur ganz neue Muster ... Jacket-Anjug von dunklem Belour, mit seidener Borde, prima .... Jacket- oder Bock-Anjug von imitirtem Kammgarn, haltbar und

Jacket- ober Mock-Ansug von imitirtem Kammgarn, haltbar und elegant, seidene Borde.

Jacket- oder Kock-Ansug von gemustertem Kammgarn, eleg. Anzug Jacket- od. Nach-Ansug von gemustertem Kammgarn, seiner Salon-Anzug Jacket- oder Rock-Ansug von gemustertem Nachener Kammgarn, eleganter Promenaden-Anzug, Neuheit Jacket- oder Rock-Ansug von st. Nachener Kammgarn, hochseiner Salon- und Bromenaden-Anzug

Jacket- oder Nock-Ansug von blau Diagonal

. besgl.

B. Hosen.

8,50 M.

fose von gezwirntem Buckfin in melirten Mustern fose von gezwirntem Forster Buckfin, schone Melangen 4,50 und Gose von Gladbacher Zwirnbuckfin, schone gestreifte Muster in haltbaren Stoffen Hofe von Gladbacher Kammgarn, schöne Streifen Hofe von Forster Zwirn-Cheviot, elegante haltbare Stoffe Hofe von Belour in früstiger gestreister Waare, bell oder bunkel . Hofe von Belour in sehr küstiger Waare, gestreist oder gemustert 7,50 902. 7,50 M Hofe von ichwarzem Satin . . . . . . . . . . . . 9,— M. 10,50 M. Hole von fofe von Kamingarn mit Geibe, hochfeine neue Mufter 10,50 97.

hofe von Belour, prima
12,— M.
Hofe von Cottbuser Zwiru, Renheit, sehr elegant und sest 11,— M.
Hose von Cottbuser Kapiru, Kenheit, sehr elegant und sest 11,— M.
Hose von Aachener Rammgarn, sehr elegant "
12,— M.
Hose von Aachener Rammgarn, sehr elegant "
15,— bis 20,— M.
Hose von prima Rammgarn, hochsein Carb Collingt v. 2,— 650 M. Arbeitshofen in engl. Leber, Bwirn, Corb, Caffinet ic. . . 2,- 6,50 Dt. C. Paletots.

lichen Gebrauch) Paletot von schwerem Cheviot, alle Farben Paletot von Sommer : Estimo, in allen Farben, mit feinem

Paletot von Sommer Stimo, in allen Farben, mit seinem carrirtem Futter.

Paletot von blau Diagonal-Cheviot, sehr sein und modern.

Baletot von Diagonal-Rammgarn in braun, blau, mode, hochelegant 33,— M. Baletot von prima melirt Kammgarn, in allen Modesarben.

Baletot von glattem Stoff mit seinem Futter, in allen Farben.

Paletot von Sommer-Essimo, sehr elegant.

Fapuwaloss in melirten Stoffen von 20 Mart an.

Javelocks in seinen Lodenstoffen, auch wasserbicht von 15 Mart an.

D. Westen. [471 L] Weifie Weffen von 2,50 M. an. — Seidene Weffen in allen Qualitäten von 8—10 Mart.

E. Knaben-Anzüge.

In Anaben-Angügen halten wir stets eine sehr große Answahl der neuesten Stoffe und facons vorräthig und empfehlen dieselben schon von 4 Mark an. Exicot Angüge in blau, braun, gran oder mode 8—8 Mark. Surfden-Anguge fomte Confirmanden-Anguge find ftets in reiche baltigfter Musmahl vorrathig.

F. Diverse.

Außerdem empfehlen wir noch Schlafröcke in Belour, Double ze. von 10 M. an-Joppen in Dünel ob. Loden von v M. — Einzelne Jackets, Sommer-Jackets etc-Gehröcke und Fracks in Tuch oder Croffé von 20 M. an. Ber Badfahrer- und Sport-Anjuge ju billigften Preifen. "

Dieran gloei Beifagene

# 1. Beilage zum "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Mr. 78.

Sonnabend, den 4. April 1891.

8. Jahrg.

## Internationaler Bergarbeiter-Bongreft.

F. Paris, 1. April.

Smeite Sigung. In der zweiten Sihung des Kongresses, die ich bereits gestern kurz erwähnte, ergriff nach der Wahl des dessinitiven Burcaus, das aus Bicard, Generalsetretär: Meyer, Lamendin, Asstron, Sekretäre für die deutsche, französische und englische Sprache: Warken, König, Ottin, Callewaert, Layne und Asstrons, Stimmensähler, besteht, Burt das Wort. Seine ganze Rede athmete den ersahrenen General zahlreicher Arbeiterschlachten, wenn man sich so ausdrücken kann, da wo es sich um Kännzse der Arbeit gegen das Kapital handelt. Der Inhalt seiner Rede lässt sich in die Worte: Organisation, Disziplin und Kaliblätisseit ausammens Borte: Organisation, Dieziplin und Kaltblütigleit zusammenssassen. Rachdem er eingangs hervorgehoben hatte, daß seit dem Kongreß von Jolimont, wo sich die Bergarbeiter der verschiedeusten Länder sennen lernten, es seine Fremden mehr unter ihnen geschoden mur Fremde, die von denselben Gesiblen westellen, dasselbe Diel versalzen, dasselbe Diel versalzen, dasselbe Diel versalzen, deten besont er die versche Wegenstragsstickseit, vollke die Länder lennen lernten, es seine Fremden mehr unter ihnen gebe, sondern mur Freunde, die von denselben Gesühlen deseelt, dasselbe Jiel versolgen, detont er die große Verantwortlichseit, welche die Delegirten auf sich nehmen, sür jeden Schritt, den sie unternehmen wollen, sür jede Entscheidung, die sie m Verlause des Kongresses tressen werden, weil sie in ihren Hand wird über die Stroits diskutiren. Der Streit sie eine mächtige Wasse, die aber nicht leichthin gehandhabt werden durse. Der Streit ist ein Krieg und man dürse sich nicht auf das Schlachtseld begeben, ehe man gut organisitet sei, eine streige Beitzilften haben oft ein nur turzes Dasein, weil sie zu schnen gewersschaften haben oft ein nur turzes Dasein, weil sie zu schnen die vorwärts stürmen, ohne die nöttige Umsücht dabei walten zu sassen die englischen Bergarbeiter sind alte Soldaten, die alte Generale haben und darum anch nur den Kannps ansinehmen, wenn sie ihn mit Bortheil aum anch nur den Kannps ansinehmen, wenn sie ihn mit Bortheil oder Armung eine tächtige Organisation, ein solider Bund aller Bergarbeiter, sei die erste sicherste Erundlage für alle Kümpse, welche die Kriebeiter sürd die Verganisation, ein solider Bund aller Bergarbeiter, sei die erste sicherste Erundlage für alle Kümpse, welche die Kriebeiter für die Verbessignisch unternehmen möge, eine tächtige Organisation, ein solider Bund aller Bergarbeiter, sei die erste sicherste Grundlage für alle Kümpse, welche die kriebeiter sie der sichterse micht die Kendsche den Geschen, der ernster Arbeiten sie. Er sieht es vor, zu handeln denn zu reden, wie er sich selbe die deren ersten Worte man gleich den Eindrung sennen, zue er sich selbe der die kleichten den Kriebeiter brauche man bier nicht zu sprechen, da sie vereinigt den den Brittel, die der aus dien denn zu reden, wie er sich sie des dere kließe der ernacht den Genschlasse den Bestelsterung einsetzeten sei. Er erwähnt den Einstein den Kriebeiter den Bortschland hatte, den Fortschritt, den diese kein gesteten en Rus des John Brittel, die

Schlusse legt er den Delegirten den Ruf des kommunistischen Maniscites, den Ruf Karl Mary': "Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!" an's Herz und wünscht, daß die Internationalität nicht blos auf dem Papiere stehen, sondern in Fleisch und Blut der Arbeiter übergehen solle.

Mit der Nebersehung der beiden Reden in die verschiedenen Sprachen schloß die zweite Sihung des Kongresses.

Im Berlaufe der beiden Sihungen wurden zahlreiche Begrüßungsschreiben und Lelegramme verlesen, die aus Frankreich und den Verschiedenen Ländern eingelausen waren.

eingelaufen waren.

Zer hentige Verhandlungstag ging satt ganzlich mit der Dis-kussion über die Frage verloren, wie dei den vom Kongresse zu fassenden Beschlässen zu stimmen set; ob nach der Kopfzahl, der Mandantenzahl oder nach Nationalitäten. Seitens der englischen Telegirten wird vorgeschlagen: "Das Stimmrecht der Delegirten werde wie solgt geregelt: ze eine Stimme jür tausend Auftrag-geber; ein angesangenes Tausend wird sür voll gerechnet."

geber; ein angesangenes Tausend wird für voll gerechnet."
Dieser Untrag wird in erster Linie von Desuet (belgischer Delegister) belämpst. Die Annahme dieses Borschlages meint er, wäre gleichbedeutend mit einer Niederstimmung sämmtlicher kontinentaler Bergarbeiter, da England allein sast ebenso viele Stimmen vertritt, wie alle übrigen hier vertretenen Länder zussammengenommen. Er wünsche daher, daß nach Nationalitäten abgestimmt werde. Jeder andere Modus verstoße gegen das Brinzip der Gleichbeit und das Gesihl der Internationalität. Ihm schließen sich, dis auf die englischen Delegisten, alle übrigen Viedner an, unter welchen seitens der französischen Delegisten Basto, Abgeordneter des Nordbepartements, und Launendin, seitens der deutschen Delegisten Strunz und Siegel, seitens der belgischen Delegischen Delegischen Steunz und Siegel, seitens der belgischen Delegischen Delegischen Von ihrem Standpunkt abzusdringen, die englischen Delegischen von ihrem Standpunkt abzusdringen.

Strung. Delegirter von Zwidau, führt in einer mit großem Beijalle aufgenommenen Rebe gegen ben Antrag aus, daß die englischen Delegirten berücksichtigen mögen, in welcher Lage sich die deutschen Bergarbeiter gegenüber den Behörden und den Arbeitgebern besindschieden den Dehörden und den Arbeitgebern besinden, daß sie in Deutschland sich nicht so sie in England bewegen können, daß ihre Thätigkeit Gesahren für sie der gegenüber den und ber abgischen Arbeitern undesannt seine: Messauration von Luhm, Brandenburgstr. 11, einzusinden. seingen, welche dei den einzelnen Bertrauensmännern ihre Ubeschen und der Halbenderigter sicher sei des den in Deutschland herrschenden der Gesehen und der Halbenderigte der Frühren gegegen werde, und sein Beraarbeiter, ob er nicht, weil er für Jigarrengeschäft von W. Börner, Ritterstr. 108, zur Einsicht gezogen werbe, und fein Bergarbeiter, ob er nicht, weil er für die Enlsendung eines Delegirten stimmte, sein Brot verliere. Wäre dies nicht der Fall, würden die deutschen Delegirten bedeutend mehr Bergarbeiter vertreten, als dies der Fall ist. Wenn sie desse nur dasür, wie sehr die deutschen Bergarbeiter gesonen seine, mit ihren Brüdern in allen sedrgen Bergarbeiter gesonnen sein, mit ihren Brüdern in allen sedrgen Ländern hand in Hand zu gehen behuls einer gemeinsamen Berbeiserung ihrer Lage, einer gemeinsamen Berbeiserung ihrer Lage, einer gemeinsamen Besteilerung ihrer Lage, einer gemeinsamen Besteilerung ihrer

Lage, einer gemeinsamen Befreiung der Arbeiterklasse.
Die englischen Delegirten ihrerseits meinen wieder, daß es dem demokratischen Prinzip entspreche, wenn jeder Bergardeiter ein Botum in allen Angelegenheiten haben, welche sie detressen und wosürsie nöthigensalls auch mit ihren Geldern einzutreten hätten. Wenn man besurchte, sagt Whitesield, daß nach dem Seitens der englischen Delegirten gestellten Antrag die Delegirten der übrigen Länder überstimmt wurden, so zeuge das von einem Misstrauen gegen die englischen Grubenverdande. Genso gut könnte er sagen, daß, wenn nach Rationalitäten abgehimmt würde, die englischen Belegirten von pornherein den Ausgeren gögen. Wenn englischen Delegirten von vornherein ben Rurgeren gogen. Wenn man die Majorität der Kopfzahl nicht anerkennen wolle, wie könne man dann von den englischen Delegirten verlangen, daß sie die Minorität der Kopfzahl über sich entscheiden lasse. Wir find, schließt er, keine Führer, wir können nicht entscheiden nach unserem Belieben wir baber wir können nicht entscheiden nach unferen Belieben, wir haben zu handeln, wie unsere Mandanten wollen, und es sei nur recht und billig, wenn sie verlangen, daß bei allen Beschlüssen, deren Aussisbrung ihnen übertragen wird, sie auch eine Stimme haben nach dem Grundsah: One man — one vote

Mit ber Distuffion über biefe Frage murbe fomobl bie Bormittags-, wie die Rachmittagössung verbracht, ohne daß es indes zu einer Einigung gesommen ware. Hoffentlich ersolgt dieselbe in der morgigen Berhandlung nach ganz kurzer Diskussion, um dann zu den eigentlichen Kongreßarbeiten übergehen zu

Um 4 Uhr Rachmittags begaben fich die Delegirten ins Stadthaus, wohin sie einer Einladung des Muntzipalraths solgten, in beffen Namen der Präfident beffelben, Lebraud, sie begrüßte. Burt, Lamendin und Schröder dantten im Ramen des Kongresses für die Einladung und den ihnen gewordenen Empfang in sehr beifällig aufgenommenen Worten, in welchen sie hauptsächlich der Berbrüderung aller Böller Ausdruck verlieben batten.

Ueber ben weiteren Berlauf bes Rongreffes liegen folgenbe Mittheilungen ber Depefchenbureaus por:

(Telegramm bes Herold.)
Paris, 8. April. Die Mehrzahl ber Theilnehmer an dem internationalen Bergarbeiter-Kongreß waren gestern Abend im Lokal des Cerclo democratique belge zu Paris versammelt. Die belgischen Demokraten veranstalteten daselhst ein Festmahl zu Ehren der Kongreßmitglieder. Zu der Soiree, an welcher auch Frauen theilnahmen, war auch eine Anzahl französischer Abgeordneter und Gemeinderathe erschienen. Desuisseur sowiel in feuriger Rebe unter fturmifchem Beifall gur Ginigfeit auf, bamit ben Arbeitenden, den Leidenden Beihatt gur Einigert auf, damit den Arbeitenden, den Leidenden Recht und Macht werde. Dann fand ein Konzert statt. Ein Sänger, der die mangelhaste französische Aussiprache der Engländer parodirte, hatte einen ungeheuren Lachersolg. Einen Zwischenfall dagegen rief ein anderer Sänger hervor, der sich deutschseindliche Anspielungen gestattete. Die deutschen Elegarten verließen insolge dessen den Saal, kehrten indessen zurück, nachdem ein Parifer Gemeinderath der Konzer wegen feiner Tottlosioskit zur Rede gestellt. Eine des Sanger wegen seiner Taktlofigkeit zur Rede gestellt. Eine dies-bezügliche Entschuldigung wurde in drei Sprachen gedruckt ver-theilt. Nach diesem Zwischenfall stimmte Desuisseaug die Mar-seillatse an, der andere revolutionäre Lieder, wie die Carmognole, folgten. Gin Ball beenbigte bas Feft.

seilaise an, der andere revolutionäre Lieder, wie die Carmagnole, solgten. Ein Ball beendigte das Heft.

Die heutige Bormittags-Vorversammlung der Franzosen und Belgier sprach sich dahin aus, wenn ein Streit in Belgien ausbreche, würden die vereinigten Bergleute die Belgier unterstähen, sei es für einen Generalstreit oder eine Einschränkung der Produktion. — In der össenlichen Sizung ereignete sich nichts Wichtiges. Der englische Delegirte Adradam aus Wales erklärte, die Majorität der Trades Ilmons sei gegen einen Generalstreit und wolle den Achtsundentag durch friedliche Mittel durchseizen. Der deutsche Delegirte Schröder sprach seine Freude darüber aus, das die Englander in dieser Beziehung mit den Deutschen übereinstimmen. Man sei im Prinzip einem Generalstreit undt abgeneigt, ziehe es aber vor, den Achtsundentag auf friedlichen übereinstimmen. Man sei im Prinzip einem Generalstreit ucht abgeneigt, ziehe es aber vor, den Achtsundentag auf friedlichen Wege zu erreichen. Ein mißlingender Ausstand nutrde die in der Bildung begriffene Organisation schwer schädigen. Besonders wäre es salsch, einen Streit im Borans anzulündigen, denn die Bourgeoise würde darüns Bortheil ziehen, um eine Hausse bereizuspühren. Der Schotte Weir erstärte, daß die Bergarbeiter, welche er vertrete, seit 21 Jahren nur 8 Stunden arbeiteten; sie würden indessen kehufs eines Generalstreits die Arbeit niederlegen, um ihren Brüdern auf dem Kontinent zu helsen. Der Desterreicher Carnoch schilberte die trübe Lage der Bergleute in Desterreicher Carnoch schilden Schwesen berrsche. Man sei aber nicht für einen demmächligen Streit, da die gegenwätzigen Versolgungen eine gute Organisation verhinderten. — In der Nachmittags-Sinns wird der Antrag Lefuet berathen werden, an den sich ein in dilatorischen Sinne noch weiter gehender englischer Untrag schileßen wird.

Paris, 3. April. Bergarbeiter-Kongreß. Für die hentige fiebente Sigung wurden Basly, Picard und Barfen zu Pra-sidenten gewählt. Der Bertreter ber Bergarbeiter im Loiredepartemant, Hottin, und ber Englander Abraham sprachen sich gegen einen allgemeinen Ausstand aus; lehterer trat für ben gesehmäßigen Weg ein, um von den Parlamenten Beschlüsse zu Gelehnaßigen Weg ein, um von den Parlamenten Beschlüsse zu Gunsten des Achtstundentages zu erlangen. Schröder erklärte, devor man sich sür den allgemeinen Ausstand entscheide, müsse man sich seit organistren und verdindern, das der Zeitpunft sür den Ausstand vorher bekannt werde. Der Bertreter der dihe mischen Bergarbeiter, Carnoch, erklärte, die österreichischungarischen Arbeiter seien im Prinzip sür den allgemeinen Ausstand, dieselben würden an dem Tage, wo der Ausstand beschlossen werde, wie ein Wann und sest geschlossen vorgehen.

Die nach Schluß ber Redattion eingetroffenen Depefchen be-finden fich am Schluß ber I. Beitage.

### Tokales.

Diejenigen Genoffen, welche gewillt find, am Conntag, Bablbegirte mitzuwirten, werben erfucht, fich fruh 8 Uhr in ber Restauration von Lubm, Brandenburgftr. 11, einzufinden. Diejenigen, welche bei ben einzelnen Bertrauensmännern ihre Unterftugung jugejagt haben, werben erfucht, fich bei biefen ju melben.

Die Mahlerlifte liegt von Sonntag, ben 5. b. DR., ab im Bigarrengeschäft von EB. Borner, Ritterftr. 108, gur Ginficht and. Das Bahltomitee.

Die Lotal-Rommiffion bon Johannisthal, Rieberichunweibe und Umgebung ersucht bei bem berannabenben Commer bie Berliner Genoffen, und über bie Bolalfrage hinweganbeljen bie Berliner Genossen, und über die Lolalfrage hinweggnbeisen. Gleichzeitig ersuchen wir aber auch die Handwerker Berlind, welche bei und hier braußen seht arbeiten, daß auch sie sich auf ben Boben ber mobernen Arbeiterbewegung stellen mögen und nur die Lokale besuchen, welche für unsere Bersammlungen zu haben sind. Die Arbeitersche macht ruhige, wenn auch etwas langsame Fortschritte, wir wären schon weiter, wenn die Herren Wirthe mit den angeblich staatserhaltenden Elementen nicht gleiche Wirthe mit den angeblich staatserhaltenden Elementen nicht gleiche Wirthe mit den angeblich flaatserhaltenden Elementen nicht gleiche Sache machen wirden, und und nicht fammtliche Lotale, wo wir Berfammlungen abhalten könnten, abrreiben würden. Es ist bedauerlich, daß einige hiefige Arbeiter selbst zur Hurrah-Kanaille herabgefunken sind, doch undekämmert ob dieses Gebahrens kämpsen wir ruhig weiter sür unsere Sache. Wir werden, trohdem das "Teltower Kreisblatt" uns mit koth zu bewerfen sucht, mit dem genannten Blatt in einer nächsten habeitenden geben weden weiter der abzuhaltenden Bersanmlung ins Gericht geben und werden beweisen, daß auch nicht ein Jehen von dem Neh ganz bleibt, womit man die Arbeiter unseres Areises zu umgarnen sucht, und zwar aus eigener Arast, ohne Hise und Dazuthun unserer

Burrer, Genoffen von Berlin und Umgebung, im vorigen Binter hatten wir nur ein Lotal, wo wir unfere geweinsamen Intereffen besprechen tonnten; im Commer tanen mehrer

welcher und sein Billardzimmer zur Bersügung stellte, wurde von unseren Gegnern soson berschenden Unserkand der Rassen auch mie dem hier noch herrschenden Unverstand der Rassen gedärere Fortschritte gemacht, wie wir es für nidglich hielten. Dieser Umstand spornt und nim so mehr an, unsere noch in Finsternis wandelnden Arbeitsbrüder zu und heranzuziehen, und ihnen zu zeigen, wie gewisse Bente es verstehen, der Arbeitersache eins aus zuwischen. Dilcht genug, daß man die Sozialdemokraten laut. Erkenntnis des Schössengerichts zu Ködensic vom 16. Oktober 1880. Grentlich als Luppen und Plunder bezeichnete, man versucht, und öffentlich als Lunpen und Plunder bezeichnete, man versucht, und mit nicht wenig Ersolg, Kämpfer für die Bolfssache wirthschaftlich zu ruintren. Gerr Kleinschefekti, welcher von unssichon einmal einer Artiit an dieser Stelle unterworfen wurde, such die Aufgade der Lokalkommission ind Personliche überzusühren, um damit Gäste anzuzieden; er möge sich verantworten, wir sind jeder Zeit bereit Rede und Antwort zu stehen: die Lokalkommission dient nur allgemeinen Interessen

Folgende Birthe geben ihre Gale unter folgenber Motivirug

nicht her:
Roch, Walbkater, unter allbekannten schmeichelhaften Phrasen, wie: "Neine Herren, ihun Sie mir den einzigen Gessallen, verschonen Sie mich mit dergleichen Sachen." Ent. wir wollen Hern Roch mit unserer Gegenwart verschonen.
Lenze, Restaurant Johannisthal, ist Derzenige, welcher die Sozialdemotraten mit Lunnpen und Plunder betitelt hat; die angeblichen Lumpen werden sich hitten, mit Herren Lenze in allzu nahe Berührung zu kommen.
Rieinsche kumpen werden sich hitten, mit Herren Lenze in allzu nahe Berührung zu kommen.
Rieinsch est i erklärte vor einiger Zeit, solange die Notben nicht mehr kommen, mache ich besser Geschäfte." Nun, die Lokalkommission glaubt, daß alle Kothen nichts Besseres thun kommen, als Serrn Rleinscheskli in seinem gut en Geschäftsgang nicht zu stören.

nicht zu stören.

Derr Henneberg strahlte vor eiwa einem Jahre vor Glück, wenn die Bersammlungen gut besucht waren. Jeht meint er: Die "Demofraten möten rut!" nünlich aus Johannisthal. Der Wirth im Kurhause verweigert ebensalls den Sach.

Rur Senstleden giebt seine Billardstude zur Versammlung. Der "Vorwärts" liegt dort aus und wir ditten die Genossen Berlins und Umgedung, dies Losal dei ihrem Hiersein zu des suchen. Ferner liegt der "Borwärts" im Materialwaarens und Ligarrengeschäft von Mielenz aus.

In Rud dow giedt es troh der vielen und schönen Säle kein en zur Versammlung. In Niederschönweide giedt die Bornssin-Brauerei ihre Säle zur Versammlung, soast Niemand. Bei Siedendaum liegt der "Borwärts" aus, und wir können den

Bei Ciebenbaum liegt ber "Borwarts" aus, und wir tonnen ben Arbeitern dies Lokal empfehlen. Bei Maly, Schweizerhaus, liegt ber "Borwarts" aus, der Bofiger giebt aber seinen Saal zu keiner Bersammlung. Derfelbe wies die Lokalkommission recht barich ab. Auch empfehlen wir das Ligarrengeschäft von Kurth, Niederschönweide, Berlinerstr. 22. Ferner zweit fich keiner der Wirthe in Rudow bereit, den "Borwärts" auszulegen. Die Lokalkommission und Umgegend,

M. Bade, M. Dolch. &. Mieleng.

A. Bade. A. Dolch. F. Mielenz.

Das "Aleine Journal" besitt eine politische Größe allerersten Ranges. Bald bemerkt biese Größe mit ablerhaftem Späherblick sozialbemokratische Abgeordnete im preußischen Abgeordnetenhause, bald werden Provinzen und Reiche von ihr vertheilt, als od eine nene Bölservonnderung unsere friedlichen Gessilde siderschwemmt hätte. Die innersten Juterna einer jeden Bartei sind dem hellschenden Politikus ein ossenes Buch, und die Sicherheit seiner Insprunationen wird döckstens noch durch den kühnen dichterischen Flug seiner Phantasie übertrossen. So wird die besannte Aeußerung Liednecht's im "AL. Journal" mit solgenden tiesdurchbachten Borten vogleitet:

"Beun Hen Heußerung Liednecht nach Sachsen zurüstsehrt, so wird er weber Chefredaktenr des sozialbemokratischen Journals ("Borwäris") noch Mitglied der Parteileitung bleiben können. An seine Stelle, wenn auch nicht auf dieselden Posten, kommt der Abgeordnete Bebel nach Berlin. Zerselde hat "wegen lieder dernächsten der Aberlin. Derselbe hat "wegen lieder demnächst nach der Reichshauptsadt über."

Der Umstand, daß derr Bebel dereits länger wie Liedknecht in Berlin vochnt, beeinstünst natürlich die Richtigkeit der übrigen Kombinationen in keiner Weise. Dieselben tressen "den Stagel ins Schwarze" – um im Stile eines noch größeren Politikers zu reden. Berhülle dein Haupt, Wippchen! —

XX. Chirurgen-Kongres. (3. Tag.)
Die gestrige Bormittags-Sigung bes Chirurgen-Kongresses, welche wiederum in der igl. Klinit stattfand und wieder von herrn Thiersch-Leipzig geleitet wurde, begann sofort mit der Borsichrung von Demonstrationen besonders "schoner" Falle.

Prosesson von Demonstrationen beschoers "schoner gate.
Prosesson Schönbern-Würzburg stellte einen jungen noch nicht 18 Jahre alten Batienten vor, an bem er eine äußere, schwierige Operation mit staunensverthem Ersolge ausgestährt hat. Der betressende junge Mann hatte durch grobe Gewalt-Einwirkung einen sehr tompsigirten Bruch der vorderen Schädelkapsel davongetragen; auch das Gehirn hatte Quetschungen erktten. Drei Monate waren nöttig, um den Schwerverlehten wieder berzustellen. Es verblied von diesem Zeitraume nur noch eine große Prochensisse und diese siedte derr Schöndorn dadurch zu desen, flellen. Es verblied von biefem Zeitraume nur noch eine große Knochenläcke und diese suchte Herr Schöndorn dadurch zu beden, daß er von einem anderen Theile des Schändels einen Anochen-lappen abmeißelte und in jene Lücke einsette. Dieser Knochen-lappen beilte vollkommen ein, zeigte aber in der Folge einen so flacken Hautvalchs, daß der Operateur die Haut darüber abtrug und wieder an ihre alte Stelle sehte, um alsbann einen dem Oberschen wir and wieder an ihre alte Stelle sehte, um alsbann einen dem Oberschen wir anderen Derenkonstellen. ichenfel entnommenen Sautlappen baraufzusehen. Das Resultat war ein gang überraschend gutes und veranlafte herrn Julius Bolffellerlin über einen abnlichen gladlich verlaufenen Fall zu

Weiterhin erwähnte Herr Benda. Berlin einen sehr merkwürdigen Krantheitssall. Es handelte sich um einen Goldaten,
welcher durch einen ungläcktlichen Fall auf den Kopf mit allen Erscheinungen der Epilepste erfrantte (sogenannte traumatissche Kindenepslepsie). So ernst der Fall lag, entschloß sich herr Benda doch dagu, operatio vorzugeben in der Beise, daß er nach der Bagnerischen Methode die Schädelbecke aufmeihelte und ein Stück Virnwunde entsernte, und daß mit überraschenden Ersales Dirnwunde entfernte, und bas mit überraschenbem Erfolge. Die Lähmungserscheinungen verschwanden, die Krampfanfalle und Bahnvorstellungen hörten auf, und ber Patient fonnte als voll-ftandig geheilt entfaffen werben.

Randig geheilt entialen werbeit.

Unter ben folgenden Borträgen bot berjenige bes herrn
Mar Wolff-Berlin "Ueber Strahlenpilz Erfrankung" (Attinomytofe) ein ganz hervorragendes Interesse. Schon im vorigen
gabre batte ber Bortragende gusammen mit herrn Oskar Jerust
eine Reihe von Bersuchen angestellt; diesmal ift es ihm gelungen, eine Reihe von Beringen angeneut; diesunal ist es ihm gelungen, den der Kransheit zu Grunde liegenden Piliz in Reinfulturen zu züchten. Un der Sand zahlreicher Tofeln und Abbildungen schiedern beies merkwärdigen Blizes und die Bedingungen, unter denen dieselbe statistudet, fluch mitrostopisch hat der Vortragende den Altimomytes. Bilg aufs Binter hatten wir nur ein Lotal, wo wir unfere geweinsamen Genaueste fludirt. Kannachen, welche mit Anturen imsirt Interessen besprechen konnten; im Sommer kamen mehrere wurden, zeigten in der That die üblichen bei dieser Krantheit Wirthe, in diesem Winter hatten wir kein Lotal. Herr Censkleben austretenden Andtchen. Was die Behandlung dieser eigenthumlichen

Krankheit betrifft, so sind in der Bergmann'schen Minik einige seine um 1. April neu gemiethete Wohnung nicht bezogen. Berunglüdten seit, wedhalb er besten und ber Bildstäde generbiete. Im Krankenhause erdokte er sich ein indessen ein nennenswerthes Resultat gesiesert zu haben. Auch verschwinden.

herr Beugner-Barmen ftellte eine Reihe von Rindern vor bei welchen er durch orthopabische Behandlung ihrer tubertulofen Saftgelent-Erfrankungen hochft befriedigende Resultate erzielt hat. Derr Denvere hat in diesen und noch in zehn andern abnlichen frallen von der gerade in Dentschland allgemein giltigen operativen Methode Abstand genommen und eine Schienenbehandlung ange-Methode Abstand genommen und eine Schienenbehandlung angewandt. Er konstruirte vor einiger Zeit eine neue Schiene, welche dazu dient, die Anomalie der Gelensstellung zu überwinden und eine vollkommene Beweglichkeit der Histe zu gestatten. Sammtliche Patienten sind Dant dieser schonenden Methode dabin gelangt, ohne nennenswerthe Beeinträchtigung zu lausen. Gelegentlich angewandte Einsprihungen mit Zubersulin verschlechterten übrigens den Zustand, so das derr Denser den Gebranch des Kochschen Mittels ganz aussichte, während Einsprihungen mit Jodosown sich recht wirkungsvoll zeigten. Die Angaben des Vortragenden wurden durch die entsprechenden Krantendenvonkrationen wirkungsvoll unterstüht. — derr Thiersch schung diese außererbentlich wichtige Thema als Gegenstand aussiührlicher Besprechung für den nächsten Kongreß vor.

Rongreß vor. In der Rach mittagsfihung wurde zunächst zur Wahl bes neuen Prafidenten für bas tommende Jahr geschritten. Bon 139 Stimmen vereinigten sich 94 auf herrn Geh. Rath Barbe

Ieben . Berlin.

Ieben Berlin.
Godann sprach Herr Barbenbeuer Köln über eine Anzahl operativer Eingriffe, die aber lediglich sachwissenschaftliches Interesse boten, während der darauf solgende Bortrag des Herre Landerer-Leipzig auch in weiteren Kreisen Beachtung sinden dürfte. Der letztere erwähnte ein von ihm angewandtes Berfahren zur Bedandlung der Bacicositäten (Krampsadern). Dasselbe besteht in der Auwendung einer Art Bruchdandage, welche auf ihrer Junenseite mit einem mit Wasser gefüllten Kissen versehen ist. Tieses Kissen übt einen Druck auf die Blutgesähe aus, in deren Gediet die Krampsadern sich besinden und hat sich nach den Angaden des Redners in sehr vielen Fällen als äußerft nübelich erwiesen; in seden fialle wird es von den Patienten allen anderen Behandlungsweisen vorgezogen. — Herr Bardelebens Berlin, der in der Testussion das Wort nahm, verhielt sich zu den Angaden des Borredners etwas steptisch. Angaben bes Borredners etwas fleptisch.

Angaben des Borredpers eiwas steptisch.
De Schliestlich sei noch ein Bortrag des Herrn Rehn-Franksurt a. M. erwähnt, welcher einen jngendlichen Patienten wegen einer im Wirbelfanal gesegenen Weschwulft glücklich operirte, nochdem dersche lange Zeit hindurch von den allersurchtbartten Schwerzen und Beschwerden gequalt worden war. Der Patient ist vollkommen wiederhergestellt und kann seinem Beruf nagestört

Der Kongreß beschließt bente (Sonnabend) seine biesmalige Togung. Die ausmärtigen Theilnehmer besselben werben heute in ben Bormittagsftunden die Charitee unter Führung des Deren Barbeleben und bas St. Bebwigs Krantenbaus unter Bubrung bes Berrn Rotter befuchen.

Un der Grundsteinlegung zum Langenbed Daufe, welche, wie bereits mitgetheilt, heute (Sonnabend) Mittags 12 Uhr stattfindet und in welchem in späteren Jahren die Bersammlungen der Chirurgen tagen werden, wird der Kongreß in corpore theil-

Bei ber neuen Kopffiation ber Ringbahn am Pots-bamer Bahnhof ift zum ersten Mele auf preußischen Bahnen ein neues Prelibod - Sustem zur Anwendung gelangt, welches, wenn sich basselbe bewährt, wahrscheinlich auf sammtlichen Kopfhationen des Staatsbahn-Nedes eingeführt werden soll. Daffelde besteht in der Berbindung der Kolden und Hilbergestaltung des Langleyschen und der Weideligt und der Weideligt und der Weideligt und Hilbertes. Die Aufertigung und Aufftellung diese Aufert gusse und der Berliner Waschinenbau - Auflichen der Berliner war geber Aufgehinenbau - Auflichen der Berliner Waschinenbau - Auflichen der Berliner Waschinenbau - Auflichen der Berliner Weise der Berliner Weise der Berliner Weise der Berliner Weise der Berliner Berliner der B piellung dieser Jusser war der Berliner Maschinendau - Anstalt von Hoppe übertragen worden, und zwar jeder Jusser zum Preise von Se25 Mark. Der Kolbenveg dei diesen Jusser von Se25 Mark. Der Kolbenveg dei diesen Jusser von Breibod dringen die Kolbenstangen in die Hylinder und verdrängen in denselben eine ihrem Jubalt gleiche Wasser der dezu. Glagerinmenge. Die verdrängte Flussisteit wird in einen Mindlessel gedräckt, aus welchem dieselbe in die Julinder wieder zurückließt. Statt des Wassers wird als Füllung Einzert werdenten, und zwerd und verwender, und zwar um ein Einzeren zu verdien und wegen der beträchtlicheren Jusamm endrückbarkeit, welche diese Klüsselit bestigt. Zur Prüfung zuhr ein Zug von acht dreichtigen Uerbefigt. Bur Prufung inbr ein Bug von acht breiachfigen Per-fonenwagen und fcmerer Lolomofive mit einer funblichen Gesonenwagen und schwerer Lolomotive mit einer fündlichen Geschwindigkeit von 12 dis 15 Kilometer gegen den Prellbod an, ohne daß ein allzu erheblicher Stoß verspürt wurde; nur an einem der leiten Wagen sollen die Pusser gedrochen sein. Es mag hervorgehoben werden, daß in England derartige Prellbode nach den Spiemen Langlen und Webb schon längt in großer Jahl eingesicht sind und sich bestens dewährt haben. Ein Unglünfssall, wie derselbe im vergangenen Jahre auf dem Anhalter Bahnhose durch Ueberrennen des gewöhnlichen Prellbodes stattsand, dieses sollen auch zwei solcher neuen Wasser desse Winzerin-Breilbode auf der noch im Bau degrissen, rechts an den Potsbamer Bahnhos sich ansch im Bau degrissenn, rechts an den Potsbamer Bahnhos sich anschließenden Kopstation sur den Potsbamer Bahnhos sich ausgestellt werden. verfehr aufgestellt merben.

Ei, ei, herr henning! herr henning ist in Schlächter-freisen eine sehr wohl bekannte Personlichkeit; er ist nämlich Stellenvermittler oder zu deutsch: Kommissionär! Seit dem 1. Oktober v. J. ist derselbe in Kompagnie mit herrn hoppe Pächter der Schlächter herberge in der Grünftraße und wohl bestallter Arbeitsvermittler der Junung, Seine segenöreiche Wirssamseit als Stellenvermittler wird einigermaßen beleuchtet Wirtiamleit ali burch folgenben Brief, ber ibm nach feiner Betunbung per Boft sugegangen ift:

Du wirst wohl wisen das Du und hast lange dummeln lassen da wir Spischoben sollten sein, hast aber auch schon viele Spischoben in Arbeit geschicht wo Du nichts won weißt aber unfre Rache ist süß; wit werden Dir schon den Thee befalzen kannst Dir schon immer sachte einen Sarg bestellen Und eine Stelle aussuchen wo Du ungefähr solltest eingebubelt werden; Du kannst Dir man noch immer vons zu gute than eh Du rüber nach die Bube zieh'st, denn länger wie 14 Lage wirst Du da nicht regieren: Denn wir sind 3 geschworne Brüber vom Berein der rothen nun Abee wir sehen und ja bald Persönlich Schluß mein Freund. Schluß mein Freund.

Schluß mein Freund.
Sieben Monate verstrichen, ohne daß es gelungen wäre, den Sieben Wonate verstrichen, ohne daß es gelungen wäre, den Sieben Wonate verstrichen, ohne daß es gelungen wäre, den Siehen dies Trohbrieses aussindig zu machen. Doch die Sonne hat ihn an den Zag gebracht oder vielsnehr die "Allgem. Zuch eine Allisters des Hertung", und zwar in Gestalt der Brant des schaften genan sannten kunstleters des Hertungen, was denn diese Dame auf so bluddurftige Gedanken genanntert fragen, wos denn diese Dame auf so bluddurftige Gedanken genanntert darf dat und worum Derr Henning desogen? Noch mehr verwundert der man aber sein, wenn man serner hort, daß besagtes Fraulein obigen schresslichen Brief nach Tistat des Derrn Henning geschrieben und dieser seinen Verläum siegen der schlichte datte den Zweck, die Vorr Henning! Die ganze Geschichte datte den Zweck, die Vorr henning! Die ganze Geschichte datte den Zweck, die Vorr henning! Die ganze Geschichte datte den Zweck, die Vorr henning! Die ganze Geschichte datte den Zweck, die Vorr henning! Die ganze Geschichte datte den Zweck, die Vorr henning woraussichtlich um so mehr gedrängt worden, als er hat am eigenen Leide ersahren nüfsen, daß die Berliner Arbeiter nicht wir schaftlichten, ein start die Gin sofort require gewert. Paus bereits verlassen und scheiner, das Schlächterz gewert. Paus bereits verlassen und scheinbar auch Berlin, da er Gedabel und Ersahren der Schlächterz gewert. Paus bereits verlassen und scheinbar auch Berlin, da er

Berlin beherbergte vorgeftern einen hohen Gaft. der Stelzen, die sich Monsieur Splvain Dornon aus Arcachor in Frankreich untergeschnallt hat. herr Dornou, seines Zeichens ein Bader, bat es unternommen die Freundschaft zwischen Frankreich und Rusland badurch zu illustriren, daß er von Paris nach Mostau in einer vorgeschriebenen Beit auf Stelgen gebt. Arsen in einer vorgeschriedenen Zeit auf Stelzen geht. In unserer Zeit der hockentwickelten Berkehrömitel versallen überall Karren auf die verrücktesten Ideen, um darzuthun, daß man auch ohne Eisenbahnen ganz gut sahren kann. Allerdings hat der Kistenmensch Freitag, der in Paris so großes Aussehen erregte, für seine Fahrt schließlich die Eisendahn in Auspruch genommen. Seine "Genialität" wäre noch größer gewesen, wenn er sich in diesem hölzernen Gesängnis ver Frachtwogen hätte expediren lassen. Dann solgte eine Fracktwegen der Großeken von Wien nach Paris. Der sesche Droschkunkungen kuticker war eine Leit lang der des Fages. Run macht statischer war eine Zeit lang der Held des Toges. Ben macht berr Sulvain seine französilch eusstliche Liebeswerdung auf Stelzen. Es sind nicht solche Stelzen, wie die deutsche Jugend sie in ihren jungen Jahren gerne benutzt, lange, die Körperslänge überragende Stangen, an denen einige Juß über der Erde Klöbe für die Füße angedracht sind, sondern untergeschnallte Stelgen, Die mit bem Rorper fo innig verbunden werden muffen, daß sie gewissermaßen einen Theil desselben bilden. Daß gerade ein Franzose diese Kunft unternommen, die für ihn anscheinend keine brotlose ist, darf nicht Wunder nehmen. In Frankreich ist in einigen Departements Die Stelge bas mentbehrliche Silfemittel einigen Tepartements die Stelze das meentbehrliche Hilfsmittel, um sumpfige Gegenden zu durchschreiten. In schleren Jahrbunderten fanden sogar große Bolkkseite katt, auf denen Stelzen kampfer zwischen koparen Schaaren den Wittelpunkt des Bergungens dildeten. Ganz undetannt sind uns üdrigens auch in Berlin die Stelzkünfiler nicht. Es sei nur an den Streichholz-Berkäufer erinnert, der in der Friedrichstadt den Schrecken aller Schuhleute dildet, weil er sein hölzernes Bein nicht benutzt, um, wenn er etwas Unrechtes gethan hat, das Weite zu suchen, sondern das eine Bein abschnallt, um damit auf seine Gegner loszuhauen. Anf Stelzen geben – heute, wo and dem gestäherten Anstreten auf breiten, sogenannten auf seine Gegner loszuhanen. Auf Stelzen gehen — heute, wo aus dem gesicherten Austreten auf dreiten, sogenannten englissen Handen unsere Damenwelt auf die Jahre zurücklicht, in denen die Mode die hoben, spitzen, gesährlichen Hacken vorschried, die ganz erstunnlich wiel Undeil im Gesolge hatten, werden sie es kunn begreisen, daß sie sich jemals zu so viel Unnatur ensschieden konnten. Indesten, mit oder ohne hobe Hacken, es giedt namentlich unter der männlichen jeunosse dorse unserer Tage eine ganze Ungahl, die auf unsichtbaren Stelzen gehen, ja die, wenn man so sagen kann, auf unsichtbaren Stelzen gehen, ja die, wenn man so sagen kann, auf unsichtbaren Stelzen sehen, sa die, wenn man so sagen kann, auf unsichtbaren Stelzen sehen, ja die, wenn man so sagen kann, auf unsichtbaren Stelzen sehen, sa die wenn wan so sagen kann, auf unsichtbaren Stelzen sehen, seinen Massen sehen, der wenn war so sagen kann der Stelzen Major hätte veranstaltet würde. Jen liederigen aber ist er in macher Beziehung thatsächlich zu beneiden. Er braucht keine Ueberschuhe, er drucht keine Pseziedahnen und er kann die kleingedruckssen Platate hoch oben an den Litzapsaulen lesen. Wenn es etwas er braucht teine Pserdebahnen und er kann die fleingebruckenen Plakate hoch oben an den Litjaßstäulen lesen. Wenn es etwas zu sehen giebt bei großen Beranstalkungen, brancht er keinen Tribünenplay, Niemand kann ihm im Gedränge auf die Küße treten. Wan sollte annehmen, daß er den Gleichmuth seiner Geele nie getrübt sieht, denn er sieht über den Dingen. Und deshald wird es ihn wohl auch schlied nicht sondernich trünken, daß num ihm in Berlin keine Edrempferten gedant hat und ihm keine Begrüßungs - Deputation entgegensandte, obwohl er Derartiges wohl erwartet haben mag. Tenn vom Harze aus dat er den Berliner Zeitungen schon vor drei Tagen seine bevorstebende Ankunst gemeldet. Er ist bier im Hotel Royal abgestegen, wie es sich für einen so hohen Gast ziemt.

In Gachen der berichleppien Aften auf bem Grundbuch Amt zu Potsdam erläft der Unterluchungerichter beim Eandgericht zu Potsdam folgendo öffentliche Aufforderung: "In der Straffache gegen den früheren Kanzleigebilfen Germann Polatnikowih aus Neuendorf, zur Zeit hier in Untersuchungshaft — I. 860. 91. — hat der 20 Jahre alte Angeschuldigte unter Aushändigung von ihm undefugt ausgesiellter Kostenrechnungen in der Umgegend von Potsdam Kosten in Grundbuchsachen des toniglichen Amtogerichts, hier, in betrügerischer Abstant eingezogen. Dersethe hat in ermittelten Fällen fälschich angegeben, daß er mit der Einziehung beauftragt sei, weil diese wegen einer bevorstehenden Kassenweisien ersorderlich wäre. Diezenigen, welche an den Angeschaldigten in gedachter Weltse Kosten in Erundbuchsachen gezahlt haben, werden ersucht, dies zu den genannten Aften mitzutheilen. Kosten endstehen baburch nicht. Um die Ortsvorsläube zu Frasborf, Michendorf, Alt- und Ren-Langerwisch, Tremsborf, Saarmund und Fahrland sind bieserhalb bereits besondere Ersuchen gerichtet."

Gine Anflage wegen Erpreffung, welche augenblidlich Sine Anklage wegen Erbreffung, welche augenblicktich gegen den leitenden Redofteur der Allgem, Börsenge,", Herra Merten, schwedt, dirfte ein Geltennind zu dem Prozeite Frieden biein bilden. Der Angeklagte wird beschuldigt, sein Berhalten verschiedenen Altiengesellschaften gegenüber nicht so eingerichtet zu haben, daß es vor dem kritischen Ange des Stantsammalts Bestand hat, er soll namentlich in vielen Fällen die Unternehmungen von Akliengesellschaften und Bankinstituten in seiner Jeitung änserst absällig deurscheit und seinen Tadel plöchlich in uneingeschränktes Lod ungervandelt haben, wenn ihm durch eine größere Summe Geldes ein Wint nach dieser Richtung hin gegeben worden war. Der Beichnlisste war vor einigen Lagen in geben worden war. Der Beichnlbigte war vor einigen Tagen in Untersuchungshaft abgeführt worden, den Bemühungen seines Ber-theidigers ist es jedoch vorgestern gelungen, die Haftenklassung gegen Stellung einer Burgschaft in hohe von 20000 M. zu er

Mit Bezug auf jeur 10 000 Mart, welche, wie wir vor Murgem mehrfach berichteten, bier in ber hagelsbergerstraße ver-loren wurden, wird jest aus Leinzig fiber benfelben Gegenstand bas Folgende berichtet: Das Konvert mit jenem bedeutenden Betroge war dalb darauf von einem Kinde gefunden und mit nach dause genommen worden, woselbst die kleine Finderin mit ihren Geschwistern, die Aussend-Natu-Koten für Blütten halten. durch Geschwistern, die Tausend-Wart-Voten sur Blatten battend, damit spielte. Die Berliner Kriminalpolizei besachte sich sehr den eigenartigei Fall, und wurde es hierdurch möglich, vier Stück der Tausend Warf - Volen wieder herderzuschassen. Sechs berselben dieben aber spursos verschwunden. Dieselben waren offendar in die Hände von Personen gelangt, die ihren Werthselben genan kannten. Durch die weiteren Erotrennigen lenkte sich der Verdacht, einige dieser Tausend Mart - Volen widerrechtlich an sich genaum au haben auf eine kischer in Lebus auchält. an fich gemommen gu haben , auf eine früher in Leipzig aufhalt-lich gewesene, jest in Bertin wohnhafte, geschiebene Buchbanblers Schefran, sowie auf deren Geliebten, einen edenfalls in Berlin wohnhaften Ingenieur. Beide Personen besinden sich in Untersuchungshaft. Ebenso ist am Mittwoch hier ein Buchdandlungs-Gehilfe aus Schopsbain verhaftet worden, welcher zu der Frau in naheren Beziehungen gestanden hat, und der zugestandenermaßen zwei dieser Tausend "Mark-Aoten im Austrag derselben gewechfelt und bamit feine, ihre, forte bie Schulben bes 3n-

Abfinry in einen Jahrichacht. In ben Zentralmarlthallen wurde gestern Bermittag gegen b libr auf ber Coble eines jener Sahrfrühle, welche zu bem Auslabeperron bes Stadtbahnviadutta führen, ein start blatender und bewußtlofer Mann vorgefunden. Ein sofort requirirter Arzt stellte sehr bedenkliche Berlegungen m Schädel und Gesicht dei dem unbefannten, etwa Sofihrigen

Bu rekognosgiren! Geftern Mittag gegen 12 Uhr murbe vor dem Daufe Beipzigerftr. 96 eine schwertranke junge Dame, die dort zusammengebrochen war, aufgenommen und in eine Droschte getragen, um nach der Charitee übersährt zu werden. Auf dem Transport ist die Erfrankte jedoch verstorben, sodal nur nach ihre Leiche eingetiesert wurde. Vielleicht tragen diese Beisen dazu dei, die Belognodzirung der vom Tode so jäh er eilten Dame gu bewirfen.

Bolizeibericht. Auf dem Hofe des Erundstüdes Annenftraße 34 wurde am 2. d. M. Morgens im Mällaften die Leicke eines neugeborenen Kindes aufgefunden. — Im Landwehrkanal, gegenüber dem Grundstüd Planuser 92, wurde Vormittags die tart verwefte Leiche einer unbefannten Frauensperfon sart verweite Leiche einer inverannten Frauensperson ange schwenmit. — Im Hause Streitzerstr. 11 wurde zu berfelben Zeit ein Maurer mit einer schweren Berlegung am Kopse, angeblid von einer Schlägeret berrührend, aufgesunden und nach den Lazarus-Krantenhause gebracht. — Ein Arbeiter wurde Dittagl in seiner Bohnung in der Brunnenstraße mit drei Schuswunder im Munde, welche er sich mittelft einer Teichinpistole beigebrach hatte, aufgefunden und nach Anlegung eines Rothverbandes nach der Charites überführt. — Nachmittags fprang ein Tischler von der Bon der Sendtbrücke in den Landwehrkanal und ein anderet Tifdler hinter bem Grundftud Bor bem Stralauer Thor Dr. 81 in die Spree. Beibe murben noch lebend aus bem Baffer ge zogen. — Abends wurde ein Arbeiter in seiner Wohnung in ber Gartenstraße und ein Möbelpolirer in seiner Wohnung in der Großen Franksurkerstraße erbängt vorgesunden. — Nachmittags fanden vier Heine Branbe ftatt.

# Gerichts-Beitung.

3n ber Brivaillagefache ber Genoffen Rerftan unb Riedler gegen ben Topfer Remnig ftanb geftern vor bet 107. Abtheilung bes Schöffengerichts hauptverhandlungs - Termin an, Remnig batte im Bieland'ichen Botale die Genannten als an, Renning gatte im Stelatto ichne Leite die Genannten alle Spihel an der Arbeiterbewegung bezeichnet. Er erflärt fich jedoch bereit, die Beleidigung prückzunehmen. Kerstan und Fiedler log es daran, zu erfahren, aus welcher Quelle Kennth seine Be-hauptungen geschöpst habe, die dahin gingen, das Kerstan und Fiedler behilflich gewesen seien, während des Hamburger Maurerirreits Arbeiter für die hamburger Unternehmer anzuwerben.

Der Borfigenbe bebentet ben Ridgern, bag er ben Angeflagten gur einer Angabe der Quelle seines angeblichen Wissens nicht zwingen könne und begungen sich dieselben daher mit solgender Erflärung, die der Borschende zu Protosoff giedt: Der Angeklagte erflärt: daß er die am 6. Januar 1891 im

Bieland'ichen Lolale gegen bie beiben Brivatflager ausgefprochent Beleibigung mit Bedauern gurudnimmt und erflärt ferner aus brudlich, daß er die beiben Privaiflager nicht als Spihel an ber Arbeiterbewegung erflaren wolle und bag er hiermit ausbrudlich anertennt, daß er in feiner Weise berechtigt fei, einen berartiges Borwurf gegen die Privatsläger zu erheben. Die Privatsläger nehmen hierauf die Rlage zuruck und ho

ber Angeflogte bie Roften gu tragen.

Proletarierbetten. Was die Alasse der Besislofen gegeninges Geld oft zu lausen bekommt, ohne daß es möglich ügegen die Berkäuser vorzugeben, zeigt eine Verdandlung, die gestern vor der 12. nötheitung des Schössengerichts Berlin litzur Berbandlung stand. Der Handelsmann Ernst Sieder zu Stralau hatte an eine Frau B. zweimal Bettsedern vor kauft. Der zweite Einsauf geschad 14 Tage später als der nerkauft. Der zweite Einsauf geschad 14 Tage später als der nerkauft. Der zweite Einsauf geschad 14 Tage später als der nerkauft den B. hat dadei den Fehler gemacht, die Federn nicht geman zu besichtigen. Zwei Tage nach dem zweiten Kinkauf erst schützte Frau B. die Federn in die dazu bestimmten Kissen, und dem meestte erst da be i, daß die Federn voll Angezieser seien. Sie gung mit einem Pädschen voll Federn und mit einem Glas, welches mit einem Padchen voll Febern und mit einem Glas, welches aus den Febern gelesenen Schmut und Ungezieser enthielt. 32 dem Angeliagten Sieder zurück, traf jedoch nur bessen

Auf Aurathen übergab fie bie Sache ber Staatsamwaltschaft welche auch gegen Sieber Antlage erhob, burch Borfpiegelung fallcher Thatfachen refp. Berschweigen gewisser Umstände fich selbst inen Bermogensvortheil verschafft und bas Bermogen ber B. geschädigt zu haben. Im Termin wird ein Sachverftandiger vernommen, welcher bekundet, daß die Federn durchaus preise werth seien (das Pfund kostete 2 M. 50 Pf.) und daß bei Federn in dieser Preiskage eine Berunzelnigung durch das den Enten und Gänsen sast immer anhaftende Ungezieser unvermeiblich sein. Tropbem noch ein Zeuge bestätigt, baß die von ihm ebenfalls von bem Angellagten goprüften gebern mit Ungezieser behaftet waren, muß der Angellagte freigesprach den werden, da der Thatbestand der Bermögendschabigung nicht erwiesen sei. Also Borfict beim Ginfauf von Bettfebern!

In ber Angelegenheit bes megen angeblichen Mefferftechens ju 1½ Jahren Gefängniß verurkeilten Telegraphen arheiters Hofmann ist eine Entschung nach der einen oder ber anderen Bichtung noch nicht erfolgt. Der Berurtheilte hat seine Strafe angetzeten, abre auch sein Erwere, welcher sich als Schulbiger der Behörde gestellt hat, sitt noch immer in Haft. Die bezüglich der Selbstantlage eingeleitete Untersichung wird so gefördert, daß wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen über die Entschlichung des einen oder des anderen der beiden Brüder end giltige Bestimmung getrossen werden wird.

Gine nuverbefferliche Tafchenbiebin ift bie Unna Beit geb. Betritowsti, welche ichon wiederholt Borftrafen wegen Tafchenbiebstable erlitten hat und fich wegen gleichen Bergebens gestern wiederum vor der ersten Straffammer hiefigen Land-gerichts I zu verantworten hatte. Dieselbe übt ihre Ranke geges fremde Taschen besonders Unter den Linden aus. Dort if auch immer eine Augahl von Kriminalbeamten, welchen die Berdrecherrubrit "Zaschendiebe" unterstellt ift, jur Stell und manche "Korpphae" ist hier schon bei der "Arbeit" abgesaht worden. Der Angellagte war vor etwa vier Wochen ab der gedachten Zeit Unter den Linden beobachtet warden, wie sie einer Dame in die Aleibertafche griff und fich bann eiligft ent fernte. Der Beamte eilte ihr nach und traf fie in ber Baffage vor bem Schaufenfter bes Panoptifum wieder. Alls fie auch bier fernte. Der Beamte eilte ihr nach und traf sie in der Passass vor dem Schausenster des Banoptilium wieder. Als sie auch dies mit der Hand eine Exclusion in eine fremde Tasiche machte, obne dort auscheinend etwad zu sinden, wurde sie seitzenammen. Man sand dei ihr ein Portenannaie vor, dessen Juhaderin sich wenige Tage darauf infolge einer von der Ariminalpolizst erlassen Belanntmachung sich meldete und ihr Gigenthuszunkal erhielt. Die Spihdibtu war geständig und wurde mit Ruckstad, sie Senigkübtu war geständig und wurde mit Ruckstad, sieder geständigt zu 1 Jahr 3 Monaten Buchtbad, sieder und zuer Polizierund vorwerftett auf zu polizierund vorwerftett giaufficht perurtheilt.

Gine nene Commurgerichte Beriobe bes Landgerichts beginnt am tommenden Montag unter dem Borfip des Sandgerichts ber finde Der Prozes gegen das Heinzelfele Eder paar, welches der Ermordung des Bachters Braum verdachtift, wird in dieser Beriode noch nicht zur Perhandlung gelangt und ift überhaupt noch nicht abzuschen, wann dies geschehen wird den neue Thussanden zu Zage getreten find, welche eine neue Bosunterliechung nötlig gemacht haben untersuchung nothig gemacht haben.

Arbeiterbewegung.

Rachtlänge von der Andsperrung der Hamburger Tabatarbeiter. Der Hamburger niederländische Konful richtete nach der "Köln. Itz." solgenden Bericht an die Ansterdamer Hand der "Köln. Itz." solgenden Bericht an die Ansterdamer Handburg haben die hiefigen, Altonaer und Ottensener Tadat-arbeiter und Sortiere, welche Mitglieder zweier demössiger Ker-dande sind, laut beiliegender Statuten und Eintragung in das Handelsregister eine Genossenschaft bedus Fadrikation von Ligarren, Kauchtadaten und danit werdundenen Fadrikate für eigene Rechnung gebildet. Die Verantassung zur Bildung dur eigene Rechnung gebildet. Die Verantassung zur Bildung dur ben beitigende Forderung der hiesten Au-ben der händen austreten sollen, gegeben. Als die Arbeitentelse Horderung gang entschieden weigerten, streilten die Fadrikanten, schiessen austreten sollen, gegeben. Als dein Arbeiter diese Horderung dan entschieden weigerten, streilten die Fadrikanten, schiessen Genossen und machten etwa 3000 Ar-beiter drottos. Die Exhilterung der Arbeiter ist missige dessen eine sehr große und die Konseguenzen davon sind die, das außer der bereits bestehenden Genossens gevolant werden und sämnt-lich Arbeiten der Arbeiten und fämntbeiter brotles. Die Erdillerung der Alebeiter ist insolge dessen eine sehr große und die Kenfegienen deron führ die, das auserder der bereits bestehenden Geroffelichaft filialen über gant Teutschand mit dem Zenttalits Hand mit dem Zentfelichaft aufgewommen werden sollen. Durch diese Ranipulation wird nicht nur den Fabritanden das Jämmtliche Arbeiterpersonal sür immer entzigen, auch die Robiadalmätte Handung und Eremen werden sür immer vernichtet werden, da die Arbeiter sich infolge der Unterstütigung, welche den Fabritanten durch die Handung und Eremen werden sür immer ernichtet werden, da die Arbeiter sich infolge der Unterstütigung, welche den Fabritanten durch die Handung wiedern den Verdichtung aufertiget haben, mur vom assändisigken Kaufern den Verdichtung aufertiget haben, mur vom assändisigken Kaufern den Verbeitätig unterstütigt. Der Keiter von anderen freisen in ieder Beziehung bestehent, habeiter gestehung des Heiterstehen faufterfützt unterlinft wird. Die Haftplicht jedes Arbeiters besäuft sich auf Antbeiligeine von je 100 M. mit sutsessieden Verbeitet, fondern Arbeitung der Handung dies Wertellen den den der der Arbeiten derschaft auf Antbeiligeine von je 100 M. mit sutsessiede Startung des Beseweisnes verwendet werden. Der Bestand der Schaftung des Beseweisnes verwendet werden. Der Bestand der Schaftung des Beseweisnes verwendet werden. Der Bestand der Schaftung des Bestehensenstehen Schaftung des Schaftungstehen und bestehen Schaftung des Schaftungstehen Arbeiter beträgt de bis Wood.

Mann und der gang Ventschlasse der Jeit Filialen errichtet und die Gesanntsfabritation in einer organisten Genoffenschaft in der Infilialen Arbeite der Genomitabritation in einer organisten Genoffenschaft und eine Bestehen der Arbeite von etwa 2 Millianen Mart ersorderlich, denen als Schafted von etwa 2 Millianen Mart ersorderlich, denen als Schafted von etwa 2 Millianen Part ersorden inn den der Arbeiten der Genoffenschaf

Es ist zwischen ben Zeilen zu lesen, bas ber niederlandische Konful in Samburg bem Plane burchaus geneigt ift und ibn zu fördern sucht. Die Solländer mögen indessen bedeuten, daß ein berechnetes Eingreisen ibrerseits in die deutschen Arbeitsverhaltniffe Bergeltungmößregeln ber beutschen Konsumenten hervor-rusen burfte, die jene genoffenschaftlichen Anbritate ablehnen und badurch ben von holland gewährten Kredit auf schwache Füße

ftellen tonnten."

Was uns an der gangen Geschichte in erster Reihe interessirt, ift das gesunde und vernsinitige Urtheil des niederländischen Konsuls über die Tadotarbeiter-Aussperrung. Daß man selbst in dürgerlichen Kreisen das Berlangen der Fadrisanten "als ein in keiner Beziehung zu rechtsertigendes" beziehnei, ist um so erirulicher, als leider dies Ausstaumung recht vereinzelt dasseht. Wenn die "Köln. Itg." "sozialdemokratische Umtriede" darin erblicht, das die Tadotarbeiter von einem gesehlichen Recht: der genossenschaftlichen Bereinigung, Gedrauch machen, und nun gegen den hiesigen niederländischen Konsuls geisert, so darf das ja dei dem fieligen niederländischen Konsuls geisert, so darf das ja dei dem fielischen Unternehmeroraan nicht Kunder nedusen. Bas und an ber gangen Geschichte in erfter Reihe intereffirt,

schaftlichen Bereinigung, Gebrauch machen, und nun gegen den biefigen niederländischen Konful geisert, so darf das ja dei dem rheinischen Unternehmerorgan nicht Wunder nehmen.

Auch die "Aadasseitung" druct den Bericht des Konsuls nach und demerkt aus Eigenem dazu:
"Wir dürsen dem Kerrn Konsul seine Darstellung in Bezug auf den Ursprung des Streiß in Hamburg mohl auf Rechnung seines Wunsches schreiben, dem hollandischen Markt ein nach seiner Weinung lukratives Geschäft zuzuwenden, und wollen des hald nicht mit ihm rechten. Wir glauden aber, doh die Hollander viel zu gute Kausseute sind, um sich auf ein so gewagtes Geschäft einzulassen und einen Kredit von 8 Millionen Markt auf die mehr als gewagte Amnahme bin zu gewähren, das dieselicht alle 100 000 Zadat und Jigarrenarbeiter in Beutschand die Arbeit in allem besehenden Fahrisen niederlegen und sich an dieser neuen Genossenschaft der hetheiligen werden, so das dann die neue Genossenschaft den schrieben werden, so das dann die neue Genossenschaft den zuhren kand den der gewahren geden und sich an dieser neuen Genossenschaft den gewahren, so das dann die neue Genossenschaft den gewahren sie und sich an dieser neuen Genossenschaft den gewahren sein den der geschieren Fahrlichen werden, einem solchen phantaltischen werden, so das dann die neue Genossenschaft den geschen geschaftsten, welche doch als treibende Krait binder verden zubaltstelle das beingt die für eine Erhöhung des bestehnden Schubzolles auf Zadat, also für die Berdrängung des ausläudischen Schubzolles auf Lauss der Auslandine, welche seine Rabischaft zabathändler der Meinung find, er verstehe berglich versast dar.

Es ih natürlich vollkommen unwahr, das die Schubzolles auf fraten im Keichstage für eine Erhöhung des Schubzolles auf

Es ift naturlich volllommen unwahr, daß die Sozialdemo-traten im Reichttage für eine Erhöhung des Schutzolles auf Tabat gestimmt haben.

Caarlonis, 2. April. Brei weltere Bertrauensmanner bes Rechtsichun. Bereins murben wegen fortgesehter Agitation gegen bie Bergbehörben ohne Ranbigung entlaffen.

Brüffel, 8. April. Der Industrie- und Arbeitsrath von Chatelet (Abtheilung für Rohlengruben) beschloß, die übrigen Arbeitsrathe des Landes zu einer Berathung und Berständigung über die augenblicklich dringendsen Gragen, namentlich über die jenige eines allgemeinen Ausstandes, aufzusordern.

Philabelphia, 2. April. Bu blutigen Bufammenftogen awifden fireitenben Rofesarbeitern und berauffneten Schubleuten (vermuthlich ben berüchtigten Privatpoligien Pinferton's) icheint

fandt worden. Der öfterreichische Konsul exhielt die Nachricht, Charlottenburgerftraben, Sde bei Riebs, Cafte baben Jukitt. — Baris fich unter den getöbteten Arbeitern mehrere öfterreichischer Deutscher Gestalbsmofratische Leitund. Gde Rus Manten und Rus Climps Marret. John Comnadend Offentliche Berjammer und Rus Climps Marret. John Comnadend Offentliche Berjammer. baß fich unter ben getobteten Arbeitern mehrere afterreichifcher Mationalität befinden. Der Ronful hat eine bezigliche Unterfuchung angestellt.

# Bosiale Reberlicht.

Achtung, Leberarbeiter Berlind und Umgegend! In der öffentlichen Berfanmlung am 8. Marz b. 3. ward der anter-zeichneten Komunssion die Besagniß gegeben, Marten im Werthe von 10 Bf. drucken zu lassen und aus dem Ertrage derfelben einen Agitations- beziehungsweise Veserversonds für a les Halle zu

Die Kommission ist diesem Auftrage nachgesommen und hat Bens mit der Ausschiff Streitsonds der Lederarbeiter an-fertigen lassen. Dieselben können an jedem Sonntag, Bor-mittags von 10—12 Uhr im Lederarbeiter Vertehrslofal, Unnenftrage 18, von ber bort immer vertretenen Rommiffion

in Empfang genommen werben. Alle Rollegen - und namentlich bie handarbeiter Rollegen -Wile Rollegen — und namentlich die Hausarbeiter-Kollegen — werden geveten, von dieser Einrichtung recht aus giedigen in Gebrauch zu machen. Es wurde sich empsehen — ind besondere für größere Wertstätten ware es sehe vereinsachend — aus ihrer Mitte je einen Sammler zu erwählen, der Sonnabend die freiwilligen Beiträge in Empfang nimmt und sich Sonntags Bormittags Marten dasür einwechsett. Jur weiteren Beguenflichseit hat die Kommission solgende

Bahlftellen eingerichtet:

hirtenfir, 10 bei Reiger (Gaftwirthichgeft). Rur Conn. abends von 8-942 libr.

Sebastiansir. 47 beim Kollegen Wertmann (Gastwirthschaft).
Täglich, Abeuds von 8 Uhr ab und Sonutags.
Für den Südossen:
Lussen user 22 (Oranienplan) bei Sperling (Gastwirthschaft). Täglich, Abends von 2-9/2 Uhr und Sonutag Vormittags von 10-11/2 Uhr.

Gerner auch gleich zur vorläufigen Anzeige, daß am Sonntag, ben 12. April, Bormittags 9% ithr, bei Renner, Annenstr. 16, eine große öffentliche Berefammlung statsfindet, für welche herr Mobert Schmidt daß Weferat über "Die Bebentung bes 1. Mai" über

Onheres fiebe nächsten Freitag Inferat. Um zahlreiches und pantiliches Gricheinen ersucht Die Agitations. Kommiffion.

# Derlammlungen.

Gine gut besuchte öffentliche Berfammlung ber Gaftwirthe.

Giebilsen Bersund von Gehilfen gersammlung der Gastwirths.

Gehilfen Bersund, son Den Korden, sand am 2. April Radmittags im Seeseldtschen Botale unter dem Borsty des Derrn Politer statt. Here Rechtsanwalt Wolfgang deine bielt einen Bortrag über "Erwerder Geschsanwalt Wolfgang deine bielt einen Bortrag über "Erwerder Geschsanwalt Wolfgang deine bielt einen Bortrag über "Erwerder Geschschung". Junacht ging Reduct auf die Intividiung der heutigen gewerdlichen Erses des Erses gedung ein. Bis zum Anlang diese Jahrhunderts seine die Gewerblichen Angelegendeiten zu regeln hatten; die saatliche Geschgebung sand wenig Gelegendeit, in derartige Angelegendeiten einzugreisen. Als nun Anjangs dieses Jahrhunderts die Junungen ihre dominirende Rolle verloren, eristliete uichts, was regelnd in das gewerbliche Seden eingreisen konnte, da die naatlichen Gesche sich nut diesem fat gar nicht besaften. Während im vorigen Jahrhundert der Kleindeirteb vorsberrichen war, entwickelte sich im Ansang dieses Jahrdunderts und speziell seit 1848 die große, kapitalistische Indersche fein santichen. Sie schuf eine große Jahl von Leuten, die zwei hindert auf die sonnerse Gelbjändigkeit verloren hie sede Mussicht auf die sonnerse kenntichen Angelegenheiten eingrifenden Seinehr die industrielle Eintwickelung in dieser Richtung sortischtigt, um so dentlicher stellte sich die Rothwendigkeit einer kaatlichen, in die gewerblichen Angelegenheiten eingrifenden Seschausgebaus hermes. Unter dem Einatüsselle, erstere um sene Beithaupfächlich von Schulze Belisse, Lehtere damptsächlich von Bestehreite, entstand dans im Jadere Isäd die Vergerver Beinungen, od Seldschilfe aber Siaalschilfe, erhere um jene Zeit hampfächlich von Schulg-Delinsch, leitere danptsächtet von Longelle vertreten, entstaad dann im Jahre 1868 die Gewerde Ordnung. Sie sah nur geringe Eingriffe in das Erwerdsleben vor. Spilter wurde sortwahrend an ihr herungedoltert, die 1888 die leite größere Renderung vorgenommen wurde. Die allergrößer Aenderung in die, an welcher seht gearbeitet wird. Wie nie sich nun gestalten wird, ist noch nicht vorauszussehen. Redner geht dann auf die Bestimmungen der Gewerde-Ordnung in ihrer zeht dann auf die Bestimmungen der Gewerde-Ordnung in ihrer zeht dann auf die Restimmungen der Gewerde-Ordnung in ihrer zeht dann auf die Restimmungen der Gewerde-Ordnung in ihrer zeht im Krast getretenen Gewerdegerichts-Gesetz nud schlaszunt einer Aussordstrung an die Auwesenden, sich mit den Bestimmungen dieser Gesetz, was sehr nöthig sei, genau besamt zu machen, seinen lehrreichen Bortrag. Derselbe wurde mit großen Bessal ausgenommen. — Dieraus erzeit fore Post er das Wort, um seinen Sollegen den zweit der Masseiter für zulegen. Er rieth ihnen, da, wo sie den I. Mas seiner lannten, dies zu ihnn; ader zu arbeiten, wo es nöthig sei. An der min salgenden, theisweise suberst fluxmischen Die Verschleden in der min salgenden, theisweise suberst fluxmischen die Verlagen der der Gestalten und der den Rederen die Verlagen der Gestalten. eine gange Reibe von Reductu. Es wurden die verichledensten Metumgen fant. Einig waren sich alle Redner die auf einen, bas die Plaiseier auch von den Relinern auf irgend eine Weise begangen werden misse, nur über das Bie gingen die Meinungen auseinander. Endlich wurde folgende bie Meinungen anseinander. Endlich wurde folgende Refolution angenommen: "Die beutige Berjammilung ber Refiner erklart fich mit ben Bestrebungen ber internationalen Arbeiter bewegung, speziell mit ben auf ben Achtsunbentag bezäglichen voll und gang einverstanden und beschliegt, den 1. Mai dadurch zu seiern, das jeder Rollege verpflichtet ift, welcher am 3. Wan ju jeiern, das jeder Rollege verpflichtet ist, welcher am 3. Wai arbeitat, i Mart von seinem Arbeitschaf für die Bewegung zu opsern. Der Beitrag ist einer hierzu zu wählenden Kommission zu niverweisen, welche den Ertrag der Generalsonmission deutscher Gewertschaften in Handurg überliefern und. Auperdem wurde beschlossen, den 1. Mai zu seiern, wo dies möglich ist, und einer dreigliedrigen Kommission die Regeiung der Feier zu überlassen. Gewählt wurden bierzu die Derren Kusserow, Jasobs und Ebert Bunk der nach beschlossen worden, die Lohnstage als erzen Kunk der Tagesordnung der nächten Bersammlung zu verhaudeln, wurde die Versammlung mit einem dreimaligen doch auf die internationale Arbeiterbewegung geschlössen.

Berrin gertiner Bortlers und Gerufogenaffen. General Berjamm g um Montag, den 6, April, übenbe 5 libr, Bacigrafenfte. 109

Mehrt. Perliner Schienwacher, Counabend, den 4. d. M., Abends ar, gelöhliche Gibnig dei Witte. Etralauerfr., 11. Berfengming des Perdandes der Schneiber und Schneiderinnen Mentag, den 6. April, Edends af ihre, Kommandantrafir, 20, in den nindallen. Lugescednung: Borrug des Kollegen Zim über Geweide-

gle, Gehifche Gefellschaft. Berfarmfung am Jonntag, ben 8 b. Elis. neb ah übr, Schwederftraße na. Bockrag bes herrn Gleiners über nacht a Greisbung. Nachber gemurhtiches Belfammurfein. Galle windommen. swischen fireifenden Kolesarbeitern und beroafineten Schubleulen (vermithlich den berüchtigten Privatpoliziften Pinkerton's) scheint es, wie schou gestern unter "Depeschen" gemelder, in Morewood gestern unter "Depeschen" gemelder, in Morewood gestern unter "Depeschen" gemelder, in Morewood gestern unter "Depeschen "Den der sehr unwahrscheinsichen Darinkelten und bei Arbeiter den Kampf eröffnet baden.

Deute liegt darüber noch solgendes Telegramm vor:

Deute liegt darüber noch solgendes Telegramm vor:

Philadelphia de liebt a. 3. April. Rach später eingegangenen Kamprichten Verleichen Verleichen Verleichen Verleichen von a. Verleichen Verleic

tungen. Arbeiter-Sängerbund Berlins und finziegend. Sonnabend, Abende sicher Arbeiter-Sängerbunde Berlins und finziegen, Gefangeserin "Freund ich an frei Arbeiter is bei Tollfihm. Gefangverein "Tan gest Gast. Sälligerfriede 142 bei Greifer. Gefangverein "Unen in", nandsbergeitunge 142 bei Beiter. Gefangverein "Unen in", nandsbergeitunge bei bei Beitebold. Der Ging Communifir. Ede bei Geiler. Gefangverein "Gindus" bei Mergannan, Mringen flues 10. — Gefangverein "Tunde Beiter Gefangverein "Tunde gieten fürzigen.

Seneside. Eners- und gefellige Vereine. Sonnabend. Münner-Gefang-in "Edon 17", Steinmeight. 70, bei Lemin, Aufnahme weine Mitglieder-ktoerein "Eoruärto", Ab. ah—105 Udr. Annankr. 14. part. Hibertind elevole", Abends 9 Udr. bei Kiermann, Lucklertigt. 41. — Hibertind "Darie" ist ihr tiedungshunde, kaifer heungsbreinbispfan 2. — Annbour-ein "Bentigt Eiche", Eigung 9 Uhr im Kelkaurunt Lechow, Mulerton-Uhr it. nahme meiner Wirchige.

nahme neuer Witzlieben. Berlichnit. 6. Wähner-Abtheibung Abends von

Betiner Zurugenoffenschaft a. 6. Weiner Mebbeitung Abends ben 5-19 Ubr. Zuruschal Arekamenplan ia. – 8. WeinerAbisching. Weends 35-36 Ubr. Zuruschal Arekamenplan ia. – 8. WeinerWiderlang. Weends 35-36.

Eksteut Aren is der Enruschal behabet schrigtpabeitung in Weiner Arekamen ist der Seiner in der Schriften in tiad "Tornrösigen", Abends o Uhr, bet Bestaurgtenr Vielig, Sennige borferfinge si.

# Depeldien:

(Wolffa Celegraphen-Bureau.)

Samburg, 8. April. Die Poligeibehorde bat nicht genehmigt, ban bie foglalififchen Arbeiter am 8. Mai in geschloffenem Buge burch die innere Stadt marfchiren.

Baris, 3. April. In der heutigen Rachmittags-Sihung des Bergardeiterstongresse wurde nach Schließ der Distussion über den allgemeinen Streit der Unterantrag des Belgiers Desuet verhandelt. Rach diesem Antrage soll vor seder weiteren Entschiung über den allgemeinen Streit eine Einladung an die Aegierung über den allgemeinen Streit eine Einladung an die Aegierung und die gespsehenden Köeperschoften von England, Frankreich, Leutschland, Desterreich-Ungarn und Belgien gerichtet werden, dehusst internationaler Einigung über den Achteiten den Leiterschlausgen über den Achteite werden, dehusst internationaler Einigung über den Achteinen Tag. Geschreitig möge ein internationales Komitee mit den erserberlichen Kahnadumen betrant werden, um den allgemeinen Streit zu dewertschligen, solls nicht auf die an die Staaten zu richtende Ausstreitelligen, folls nicht auf die an die Staaten zu sichtende Ausstraßen Designien Despekten bestellichen Designien Despekten und Razwossell des gründeten dieses Amendenent und besürwarteten nament sich die Bildung des internationalen Komitees. — Thorne sührte aus, die beutschen Designienen Streits, obwohl sie wüßten, welche Schieffel übere Palegierten mit Ausnahme von Schröder seine Anders des übere Mündlehr nach Leutschland warte; wenn aber die deutschen Bertreter nur leere Drohungen im Munda sührten ohne zu bandeln, so würden sie der Sächerlichtet anbeimführten ohne zu handeln, so würden sie der Lächerlichseit andeim-sallen. Der Reduer pries sodam die Bildung des inter-nationalen Romitees und empfahl den Antrag Desuet. Als Basiy auf's Heftigste die sofortige Ausführung eines all-gemeinen Streits bekämpte, wurde er von den Tribunen berad gemeinen Streifs belämptte, wurde er von den Aribinen herab von größem Lärm untertrochen und mit den Jurufen "Gercäther", "Gelauft" u. f. w. beschiunzt. Nachdem sich der Tumult, welcher die Ausjührungen Basip's begleitete gelegt hatte. der kamptte Piesard den allgemeinen Kudstand, welcher den Allender bem Elende preiögeben wärde und empfahl einen Englander dem Elende preiögeben wärde und empfahl einen Abanderungsantrag, nach welchem der Achtstundentag durch Berdandbungen, und micht durch Gewalt angetrebt werden solle. Dieser Antrag wurde mit allen gegen sieden Elimmen verworsen. Ein Abanderungsantrag der deutschen Delegirten, welcher die geseinen Ausfand in kurze Frist vorschlägt, wosern die Regierungen eine bezügliche Gesetzbung verroeigen, sollte zur Abstimmung gelangen. Eberhobsichindelsen neuerdingseinsolcher Lärm, das die albitimmung unmöglich wurde. Das Publikum pfiss und ihre von den Galerien in den Saal und lies den Präsidentem nicht zu Kocke kommen. Erst noch einiger Zeit konnte Listand erklären, das die Sitzung an morgen vertagt und das Publikum nicht mehr zugelassen werder. Es erkmien neue Ause, wie Schande, Schinach u. f. w. Besonders Basip wurde von den Judieren geschnächt und munte, nachdem die Sitzung unter allgehorern gefchmaht und mußte, nadhbem bie Gigung unter allgemeiner Aufregung geschloffen war, burch eine geheime Thur bas Gebäube verlaffen.

# Literarisches.

Won der "Neuen Zeit" (Stutigart, J. D. M. Diessterlag) ist seeden das 27. Dest des 6. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt heben wir hervor: Der Allobolisaus und seine Bestämpfung. Bon Karl Kautsty. — Das Problem der Scho dei Fourier und Solktot. Eine Studie von Marimitian Woo deit gewieren und Solktot. Eine Studie von Marimitian Woo deit gewille und Berthatist von 1890. — Politigen. — Fenilleton: Die Familie Poronzos. Gin Bildans der Beit der Aushebung der Leibelgenschaft in Aufland. Bon Sanja Kowale wätt.

### Briefhasten der Redaktion. Bet Antragen bitten wir Die Abonnements-Cantining beigufügen. Brieflich

21. B. Der Gafimirthaebiffe", Berlin SO., Glifabeth-Do, Buchbenderei von Minret, Werner und Dimmid.

20. R. 38. Bir haben Boren Brief erhalten und banten 3bnen für Ihre Mittheilungen, Die wir gelegentlich verwenden

Bolnifch. Coweit Ihre etwas furgen Angaben und ein Bolnisch. Sowelt Ihre etwas turzen Angaben und ein Urtheil gestatten, glauben wir Ihre sammtlichen Fragen bejahen zu tonnen. Es wird zunächst auf den Roritout des Urtheilstenors ankommen. Möglicherweise brauchen Sie garnicht von Benem zu stagen, sandern sommen sich vom Geruht die Ermächtigung ertheilen lassen, die Reparature auf Kosten der Stadtherzustellen. Fragen Sie einem dortigen Rechtsanwalt und legen Sie demselben die Prozehalten vor. Derartige komplizirte Sachen lassen sich ohne genaue Keintnih des vollständigen Raterials nicht richtig deutschellen.

nicht richtig beurtheilen. 200 bei bei bet Blarine üblich ift.

#### Briefhalfen der Expedition.

Mur die Ausgesverrten gingen seiner ein: Reberschuft einer Bersopfung beim Tangfränzchen der Lebers arbeiter 18,00. Kommission der Bildbauer intlinfto 1 Reserat 7,00) 25,00. Puttlamerstr. 7 —,50, B. —,23,

# Zimmerleute!

Generalversammlung d. Freien Vereinigung am Montag, den 6. April, Abends 8 Uhr, in Rehlitz' Salon, Bergfir. 12. T.-O.: 1. Bortrag und Distuffion über: "Rußland und die Rihilisten". Referent: Genosse Baginski. 2. Abrechnung vom 1. Quartal 1891 und vom Stiftungssest. 3. Berschiedenes. — Psiicht eines jeden Jimmerers ist es, in oieser Bersammlung zu erscheinen. [352/9] Der Vorstand.

Große öffentliche Versammlung der Töpfer Berlins und Umgegend am Dienstag, den 7. April, Abends 7 Uhr. in "Gratweil's Bierhallen", Kommandantenftr. 77—79. Lages Drbuung: Baumeister Kensler.) 2. Bericht der Delegirten von der letten Bau-Arbeiter-Konserenz.

Gewertichaftliches.

Um gabireiches Erfcheinen ber Rollegen in biefer Berfammlung bittet C. Thieme.

# Gauverein Berliner Bildhauer!

Außerordentliche Generalversammlung

am Dienstag, den 7. April, Abendu 1/29 Uhr, bei Gaillard, Bringenftraße Ntr. 87, Sof part. Jenkerk wichtige Sagesordnung. — Das Mitgliedsbuch legitimirt. Außerbem werden alle Mitglieder bringend ersucht, ihre genauen Abreffen dem Berwalter mitzutheilen.

Der Vorstand.

# General-Versammlung des Bereins der Lithographen, Steindrucker,

und Berufsgenoffen Deutschlands am Fonntag, ben 5. April, Borm. 101/, Mpr. in Joël's Fest-Salen (früher Reller), Undreasstraße 21.

1. Zages der Drbn ung:

1. Zweck und Ziele des Bereins. Referent: O. Sillier. 2. Diskussion.

8. Bahl des Zentralworstandes. 4. Stellungnahme zum Zentral Arbeitstachweis. 5. Verschiedenes und Fragekasten.

281/12

Gintritt nur für Mitglieder gegen Borzeigung der Anittungskarte über entrichtetes Ginschreibegeld. Kollegen, welche schon ihr Einschreibegeld bezahlt und noch nicht im Besig ihrer Anittungskarte sind, können dieselbe am Eingang des Saales in Empfang nehmen, auch werden dort Mitglieder ausgenommen.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um recht regen Besuch und weiteste Berbreitung des Vorstehenden gebeten.

Der Einderuser: J. A.: B. Düdelt, Lithograph, Gräseste. 81, v. III.

# Grosse öffentl. Korbmacher-Versammlung

am Montag, den G. April, Abds. punkt 9 Uhr, bei Seefeldt, Grenadierstraße 33.

L. Bortrag des Stadto. Hern Zubell über den 1. Mai. 2. Distussion.

B. Wahl eines Mitgliedes zur Streit-Kontrolllommission. 4. Berschiedenes.

Um pünkliches Erscheinen aller Kollegen bittet

Der Einkansten. Paul Brücken. Want Coscabity.

Der Ginberufer: Paul Brückner, Mene Jatobitr. 8.

# Grosse öffentl. Versammlung

für Männer und Frauen am Sonntag, den 5. April, Abends 61/2 Uhr, .n "Schmiedel's Fest-Sälen", Alte Jakobstr. 32.

1. Vortrag bes fieren Dr. Lütgenau. 2. Distuftion. 3. Berschiedenes.

Machdem: Gemüthliches Beisammensein.

Im Auftrage des Vertrauensmannes. Oeffentliche Versammlung

für Frauen und Männer am Sonntag, den 5. April, Nachmittage 1 Uhr. In der "Volks-Brauerei", Alt-Moadit 47—49.

Zages. Ordnung:
Die Kulturseindlichkeit der Jehre Jesu. Referent: Hert Siewers.
Distustion und Berschiedenes.

Nach der Bersammlung: Gemüthliches Beisammensein.
Zur Deckung der Untosten sindet Tellersammlung statt.
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht Der Einderuser.

# Arbeiter-Bildungsverein f. Rixdorf u. Umgeg. Große öffentliche Versammlung

im Lofale des herrn Maue, hermannftrage 18.

. Tages. Ordnung: 1. Bortrag des Herrn Pous. 2. Distussion. 3. Berschiedenes. Um recht gablreichen Besuch bittet Der Vors Ber Vorftand.

Allen Arbeitern, freunden und Parteigenoffen, fowie ben

Freien Bolfsbuhne und Arbeiter - Bildnugsichule gur Radjricht, bag ich mein Cigarren - Geschäft nebt Zeitungs-Spedition feit dem 1. April von Firkenftraße 50 nach

perlegt habe.

Lübeckerstrasse 8 Fritz Voss.

Uhrenfahrik Berlin S., Dranienstraße 63, Erspur. Silliger wie in jed. Raben. Sinzelverkauf und Versandt von Uhren u. Goldwaaren zu Original-Fabrikpreisen.

Anerkannt größte Leiftungsfühigkeit.

Preisgefrönt auf vielen Musstellungen.

Nickel-Remontoir-Uhren 10—15 M. Regulateure 10—70 M.
Silberne Remontoir-Uhren 17—45 M. Standwecker mit Ankergang 5,50—9 M.
Goldene Remontoir-Uhren 28—300 M. See Garantie bis zu 5 Jahren.

Wilschke, Junkerstraße 1 u. Kathbachstraße 1, Ede der Yorkstraße.

Betficherunge-Agentur. Allen Freunden u. Genoffen beftens empfohlen. [24b

Mußkinstrumente, größte Ausw. Schankgeschäft, volle Konzession, ist Beparaturen zu koliden Preisen. Frdl. Schlasstell Benefic. 386b] Schlasst. u. Plat an Schubmacher itraße 52, v. 4 Lausiterftr. 51. Theitzahlung gestattet. bei Motes, Posenerstr. 11. [34 b vermiethb. Wennte, Manteusselftr. 75. bei Lamprecht.

Bertauf nur gegen Baar gu ftreng feit. Preifen.

N. Chanffeeftrage 24a.

SO. Brudenftrage 8.

O. Große Frankfurterftraße 16.

unter ftrengfter Beobachtung reeller Grundfage und ftets fteigender Leiftungsfahigfeit fortgefest.

Engs-Anjug, bauerhafter Stoff, überall 14 DR., für . 8,50 BR.

Sommer-Angug, vorzügl. Buts-fin, überall 27 M., für 17,50 Mt.

Meife-Angug, febr prattifche Me-langen, überall 30 M., für 21 Mt.

Salon-Anjug, echtes Kammgarn mit feidener Borbe, überall 40 M., für . 28,50 Mt.

Noch-Augug, echtes Rammgarn, mit seibener Borbe, überall 42 M., für. . . . . . . 80 mt.

Halltot, Haltbarer Diagonal in schönen Farben, überall 20 M., für . . 12 M.

Sommer-Paletot, hochf. Satin-Baare, überall 82 Mart, für 20,50 MR

Anaben-Anglige aus nur guten Stoffen, 12, 8, 6, 4, 8, 2,50 Det.

O. Große Frantfurterftrage 16. [472 L N. Chauffeeftrafe 24a. SO. Brudenftrage 8.

nach Maas unb 35 M.

hatts-Hä

# Herren-u. Knaben-Bekleidung.

Angüge nach Maß und 36 ME.

über unfere nur reellen Waaren.

#### Möbel- und Polsterwaaren

empfiehlt zu billigen Preifen bei guter reeller Arbeit 3041.

Rob. Fischer, Manteuffeiftr. 85,1 Rein Baben.

Cohn's Sosenfabrit! Pallifadenftr. 7. Brößte Musm. im Detailvertauf Berlins! Aus Bieftern gearbeitete einzelne Sofen in allen Größen. Anaben-Hofen v. 1 M., Mannerhofen v. 1,50 M. u. Knaben-Angüge v. 2 M. an. Burschen- u. Einsegnungs-Angüge, eleg. sitzend, spottbillig! Die 18. Hose gratis. Bei mir gefauste Rester werden umsonst jugeschnitten.

Gonh- u. Stiefel-Lager empfiehtt A. Manthey, Linienstrage 245, nabe ber Reuen Königftr. 8186

Rohtabal A. Goldschmidt, am hiefigen Blage befamtlich Größte Auswahl. Garantirt ficher brennende Cabake. Streng reelle Bebienung, billigfte Breife! Cammiliche im Sandel Breife! Sammtliche im Sandel befiedt. Robtabate find am Lager. A. Goldschmidt, Spanbanerbr. 6, am gade'ichen Martt. [746



Zhuh- und Stiefel, bie gut halten, billigft fiete bei Wolfbemalten

Carl Wolf, Adalbertstr. 80. [801]

ftein faden, baber fo billig. Bebe Tafchen-für 1 Mart unter Garantie. Rebe Taichen-Reue Feber einfeben 1,25 DR. tleine Reparaturen billiger, Größere n. Uebereinfunft. 302L Rudolph Liebe, lihrmacher,

22. Abalbert-Straße Mr. 22, bicht bei Bethanien.



Blücherftrafe 11, vis-à-vis der Heiliger Kreuz-Kirche.

Wilhelm Böhm. Sammtfiche Bute mit Rontrollmarten. Großes Lager in Regen- und Sonnen-nehirmen. Reeflite Bedienung.

Martin Klein,

Mhrmadjer, 25 Neue Hochstr. 25 empfiehlt fein Lager aller Arten Band- und Tajgen = Uhren.

Saarbruder Tapetenfabrit

von 12 Big, an bis zu ben bochfeinsten Bachstuche, Lebertuche ze. febr billig 49/50 Chauffeeftrafie 49/50. (Gde ber Boblertfir.)

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

C. Tausendfreund Fehrbelliner-Strasse No. 78,

Solide Arbeit. Gilligfte Preife. Mlen Benoffen empfiehlt fein Bager von Fil3= 11110
Seidenhüten m. ArbeiterKontrollmarte, fowie Magen
in allen Genres. 215L

C. Polvogt, Frobenstraße Nr. 12, Ede Balowstraße.

Milen Weltfalen u. Freunden d. rothen Erde empfehle täglich frisch eintressend: Pökelsleisch u. Rippehen a Bid. 45 Bf. Heute frisch eingetrossen: Oldenburger Rindsleisch, ohne Anochen, a Bfd. 56 Bf., sowie fämmtl. Wurst- u. Fleischwaaren jum billigsen Breise 211L Westfäl, Fleischw.-Pabrik u. Niederlage.

43 Linden-Strasse 43, vis-a-vis ber Bimmerftrage.

Hutfabrik A. Lange, Brunnen-Str. 136-37. Sammtliche hate mit Kontrollmarken. Großes Lager in Strohhaten u. Regen-schirmen. Reelle Bedienung. 2851.

Knaben-Anzüge, Wädchen-Mäntel, haltbare Stoffe, folibe Preife, empfehle ich allen Genoffen 208L

Mantenffelstraße 43, Gde Staligerfirage. Pleiss. Freunden u. Genoffen empfehle mein

Bigarren-Gefchäft C.Reinicke, Mantenfelft.9.

Süte m. Rontrolmarteju billigften Preisen empfiehlt H. Aertsens, Bringenftr. 28.

Bigarren und Zabate empfichlt reund en und Befannten. Alleg. Linfow, Antlamerftrage 58.

Möbel, Spiegel, Polifermaren billig. Auch Abgablung. Madaistraße. 3. Stadtbahnbogen, 31b] Rabe ber Roppenstruße.

Mobel, Spiegel u. Polftermaaren bergerftrage 150, Ede Manteufelfte. Theilgablung nach Uebereinfunft. [4761

Frdl. Schlafftelle f. D. fof., fep., Görliger-itrafio 82, v. 4 Tr., recht. Treppenaufg.

#### Achtung! Klavicrarbeiter und verwandte Berufsgenoffen !

In ber Bianoforte Fabrit pos Mat & Co. baben die Arbeiter meges Lobnreduzirung die Arbeit niedergelegt

Bugng ist sern zu halten.

186 Die Kommission.

NB.: Sammelliste können jeden Abend bei Winger, unynstr. 78; bei J. Meyer, Andrea graße 12, und bei dem Beitragfammler für den Norden W. Reumann, Aderstr. 189, 2. Dofing Geller emplangen und abererden. im Reller, empfangen und abgegeben werben. 186/24 merden.

Alle Kanarienguchter und Biebhaber bie gewillt find, einem neu zu grun benden Kanarienguchter Berein beigntreten, gwerben um Sonntag, 5. April Abbs. 6 Uhr, bei Truds, Reichenberger ftraße 83, ergebenft eingeladen. [112 M

Dr. Hoeseh, homdopath. Arst. Artilleriestr. 27. 8-10, 5-7, Sonnt. 8-10

3ch warne hiermit Jebermann, meiner Frau etwas zu borgen, ba ich für nichts auftomme. [216 Wiffins, Lübbenerftr. 22.

28) Alte Stiefel, Ausw., Beft. u. Rep. reell und billig. Annenftraße 39.

Allen Freunden u. Gen. empfehle mein Weiss- u. Bairischbier-Lokal. C. Nestle, 247L

Wolliner - Strafe 2. Redts-Burean Des Ronigl. Prens Mite Jatobite. 102II. Gewiffenhafter Rath, Dilfe in allen Angelegenh. Unbemittelten unentgeltt. Much Conntage.

Kinderwagen. Das gr. Lager Berlins Rodfir. 56 fofort Werkstatt Bu bermiethen. 464 L

Rreisicheere, Rund., Sidemafdine u. Bertbante gu vert. Bafferthorftr. 80.

# Arbeitsmarkt.

E. Rlempnerlehrl. verl. Boigt, Antouftr.3. Ein Lehrling wird verl. Teltower-ftrage 49 beim Wagenlactiver. [69b

G. tüchtigen Gehilfen für chirurgische Etnis und Lederarbeit verl, Zaumener, Kommandantenftr. 31 a. [30b

Eine größere Silberwaaren-Fabrit sucht einen tüchtigen Former, ber vor allem auf leichten Feingung gut ein gearbeitet ift. Offerten unter P. B. B. in der Exped. d. Bl. 467 L

Bur eine täglich erscheinende Partel-geitung wird ein tüchtiger Expedient Off (unverheirathet) gesucht. Derselbe mit Kausmann und mit der einsachen Buch führung vollständig vertraut fein. Offerten unter S. D. W. an bie Expedition bes "Bormaris". 478 b W. an Me

fliger 477L] Gin Selterwaffer-Arbeiter unt taufg. Ausw., geübt, Flaschenfüller, b. m. Jahre [26 b felbst. w., f. Arb. Off. i. d. Exp. d. Bl. u.S.S.

Mr. 78.

Jonnabend, den 4. April 1891.

S. Inhrg.

# Bosialifilds Presse Deutschlands.

II. Quartal 1891. Bentral-Organ.

"Vorwärts" Berliner Yolksblatt, Beuthftr. 2. S.W. taglich erscheinenb.

Wiffenfchaftliche Hevue.

"Die Hene Beit." Chef-Redafteur: Rarl Rautsty.

Ständige Mitarbeiter : M. Bebel. G. Bernftein. DR. Chippel. Erscheint wöchentlich in Stuttgart, Burthbachftr. 12.

Caglid erfdjeinende Beitungen.

Bielefeld "Boltemacht" Dbernthormall 23. Brandenburg "Bolleblatt für Dft. und Wefihavelland" (Brandenburger Beitung), Ct. Annenftr. 88.

Brannidgweig "Braunfchm. Bollsfreund" Rannengiegerfir. 13. Bremen "Bremer Bürger-Beitung" Martiniftr. 44. Breslau "Schlefifche Bollewacht" Weißgerbergaffe 64. Chemnit "Die Preffe" Bartenftr. 16,

Cothen "Bolleblatt für Unbalt". Dagbeburg, Schmiebebofftraße 5/8.

Darmfladt "Defiliche Bollsftimme" Schirmgaffe 16. Dortmund "Beffdlifche Freie Preife" Linbenftr. 25. Dreeben "Sachfische Arbeiter : Beitung" Gerbergaffe 1. Ciberfeld "Freie Preffe" Rleine Rlogbahn 10.

Frankfurt a. Mt. "Frantfurter Boltsftimme" Mainftrage 15. Fürth "Gürther Barger Beitung". Geeftemunde "Rordbeutsche Bollsftimme" Schulgftr. 16. Balle a. S. "Bolleblatt für Salle" Bolbergaffe.

Damburg "Bamburger Echo" Gr. Theaterftr, 44. Danau "Banauer Bolts-Beitung" Bangftr. 40. Sannover "Bolfemille" Martifir, 45. Leipzig "Der Bahler" Dorrienftr. 9. Magdeburg "Bolfestimme" Edmiebehofftr. 5/6.

Main; "Mainger Bollsgeitung" Dentschansganchen 1. Mannheim "Bollsftimme" T. 8, b. 4. Bunden "Münchener Poft" Geneselberfte. 4, I. Murnberg "Brantifche Tagespoh" Beigenftr. 12.

Stuttgart "Schwäbischer Abendblatt" Frantsurterfir. 36

#### Wochenflich breimal erfcheinende Blätter.

Bant "Rorbbeutsches Bollsbiati" Abolffir. 1. Berlin "Bolfeblatt" für Teltom Beedlow Charlottenburg, Dberund Dieber Barnim, Glifabeth Ufer 55.

Burgfiadt "Die Bollsftimme" Auguftubftrage. Caffel "Bollsblatt für Beffen" Echafergaffe 26. Jortmund "Bollsfrimme". Gelfentirchen, Friedrichfir. 47. Duffeldorf "Duffeldorfer Arbeiter-Beitung" Reuftr. 49. Grfurt "Thuringer Tribune" Gartenfir. 7. Erankfurt a. G. "Martifche Bolloftimme" Junterfir. 13.

Gelfenkirden "Gelfentirchener Arbeiter - Beitung" Friedrich ftraße 47.

Sotha "Gothaifches Bolfsblatt" Ringfeberftr. 11. Bagen "Sagener Arbeiter - Beitung" Gelfentirchen, Friedrichfte. 47.

Merlohn "Martifche Arbeiter Beitung" Grabenftr. 50. Mülhaufen i. G. "Etfaß-Lothr. Bollszeitung" Burggaffe. Offenburg i. B. "Boltsfreund" Mebgerfir. 268, Gitenfen "Rorddeutsche Bolle-Beitung" Gr. Rainfir. 23. Plauen i. D. "Bogtlanbifches Bolfsblatt" Gurfrenftr. 82. Biefa "Der Boltefreund" Albertplag 6.

Solingen "Bergifche Arbeiterftimme" Raiferfir, 29, Snalfeld "Sanlfelber Bolfeblatt" Robmarinftr. 15. Stettin "Stettiner Bollebote".

Stralfund "Stralfunder Bolfestimme". Wilkan "Allgemeiner Anzeiger" Rirchbergerftr. 189, Beit "Der Boltsbote" Reumartt 38.

Wöchentlich zweimal erfcheinenbe Blätter. Grefeld "Rieberrheinische Bollstribune" Grabenftr. 58. Bera "Reußifche Tribfine" Rurgeftr. 16.

81m "Rolner Arbeiter-Beitung" Thiebolbogaffe 66. angenbielau "Der Proletarier aus bem Gulengebirge". Mordhanfen "Rorbbaufer Bolleblatt" Altenborfftr. 16. Budolftabt "Thuringer Bollsblatt" Unt. Martifir, 35. Sonneberg "Thuringer Bollsfreund" Roblerhof.

Mödjentlich einmal erscheinende Blätter.

Altenburg "Der Babler" Brübergaffe 2. Baut "Die Rord-Bacht" Moolfftr. 1. Berlin "Berliner Bolts-Teibane" Glifabeth-Ufer 55. Braunfdimeig "Der Sanbbote" Rannengiegerftr. 13. Breslau "Schlefifche Rachrichten" Beipgerbergaffe 64. Breaben "Mittelbeutiche Arbeiter-Beitung" Gerbergaffe 1. "Oberlaufiger Arbeiter-Beitnna"

Balberfindt "Sonntage Beitung" Genefelberfie 4, I. Burnberg "Arbeiter-Chronif" Beigenfte, 19. "Bayrifches Wochenblatt" Beigenfir, 19

Beite "Gladauf" Deumarft 88.

Alle 14 Zage erscheint: Dreaben "Lichtftrahlen", Blatter für vollsverftanbliche Wiffenschaft, Annenfte, 47. Stenbal "Altmart. Sozialdemofrat" Schonebederfir. 16.

Mue 6 Wochen erscheint:

Berlin "Die Jugend." Gine Schrift jur Unterhaltung und Belehrung fur Cobne und Tochter bes arbeitenben Bolles. Glifabeth-Ufer 55.

Buitblätter.

Münden "Gubbeuticher Poftillon" Genefelberfir. 4. Erscheint monatlich einmal. Stutigart "Der wahre Jacob" Furthbachftr. 12. Erscheint alle 14 Tage.

Alluftvirtes Unterhaltungsblatt. Samburg "Der Gefellichafter" Große Theaterfir. 44. Erfcheint wochentlich einmal.

# Gewerkschaftspresse in Denischland.

II. Quartal 1891.

Dreimal wöchentlich erfcheinenb.

Leipzig-Bendnit "Der Correspondent" für Buchbruder Ronftantinftr. 8.

#### Mödentlid erfdeinenb.

Berlin "Der Baubandwerter" S. Urbanfir, 124, Quab. IV. "Solibaritat" (für Bergolber) S. Urbanftr. 194, Cange. IV. "Der Fachgenoffe" (für Gravente, Bifeleure ac.) Anbreasfir, 63.

"Milg. Fahr . Beitung" Conibenfir. 58. "Der Gaftwirthagebilfe" Unnenfir. 14. "Die Ginigkeit" (für haus bienersc.) Elisabethufer 55.

Berlin-Mirdorf "Bereind-Angeiger für Da aler", Bring Sandjeroftr. 87p. Burgfibt "Der Textilarbeiter" Augustusftraße.

Gelfenkirden "Big, ber benifchen Bergarbeiter" Frieb. richstraße 47. Gotha "Schubmacher- Jachblatt"

Damburg "Der Arbeiter" (für Baus und Silfarbeiter) Blofenfix. 85.

Die Arbeiterin" Rofenfir. 85. "Rachzeitung für Drechsler" Gt. Georg, an ber

Roppel 79 I. Samburg "Der Grundftein" (für Maurer) Gurfienplas 2, I. "Bruber G ch mie b" Bruberfir. 10.

"Jadgeitung für Schneiber" Rofenfir. 35. "Rene Tifch ler . Beitung" Gimsbattel, Bismardftr. "Der Bimmerer" Rofenftr. 85.

Leipzig "Der Gewertichafter" (f. Cigarren arbeiter) Dorrien-"Reform" (für Buch brud er) Ufrichegaffe 27-29 I.

Münden "Dentiche Bottcher Beitung" Cenefelberfir. 4. Murnbarg "Deutsche Detallarbeiter-Beitung" Weigenfir. 12. Stuttgart "Buchbinder Beitung", Beufleigftr. 80.

Monatlid breimal eridicinend.

3.ttenburg "Correfpondent für Sutmacher" Morisfir. 22 1 Arnfladt "Der Sanbiduhmacher." föhtan-Dresben "Der gachgenoffe" (für Glas., Porgellanund Thonmaaren-Arbeiter) Wilsbrufferftr. 50.

Alle 14 Eage erfdjeinenb.

3ltenburg "Fachblatt d. Mihlen arbeiter" Cotterigerftr, 201, 11. "Bereinsblatt ber 2Beißgerber", Schützenftr. 16. Berlin "Dentiche Bader - Zeitung" Colonieftr. 20. "Organ für Bilbhauer" Stralauerftr. 11. "Allgem. Dachbeder : Beitung" Al. Martubfir. 10. Raufmannifche Rundichau" S. Bodbftr, 21 IV. T.

"Gentralblatt ber Pantinenmacher" Mariannen-Milgem. b. Sattler - Zeitung" Friedrichftr. 96 Sof Il.

"Der Deutsche Steinfoger" Rojenthalerftr. D. "Der Barbier und Grifeur" (für bie felbftanbigen Dresden

antiglinfilerifchen Meifter) Bragerfir. 46. "Berechtigfeit" (für Berft u. Safenarbeiter, Samburg Stubbenhut 22 III.

"Der Gerber" Rofenfir. 35. "Der Gold arbeiter" "

"Der Rurichner" "Der Rupferichmieb" Cophienfir. 37 IV. St. Bauli.

"Deutsche Dechanifer - Beitung" Rofenftr. 35. Der Schiffegimmerer" Rofenftr. 35.

"Der Schloffer u. Mafchinenbauer" Sammerbrooffir. 88, Baus 5.

"Bereinablattber Biegelei : Arbeiter" Rofenftr. 35. Sannover "Zapegirer. Beitung" Gderfir, 19.

finnan "Abamas" (für Diamantfchleifer). Ericheint breis fprachig in Untwerpen. Deutsche Redattionsabreffe: Brauerei Beismantel, Schnurgaffe".

feipzig-Schkendit "Graphifche Preffe" Burgen, Gdrotfit. 7. Wiesbaden "Der Glafer" Belenenftr. 28.

Monatlich einmal erfcheinend.

Samburg "Der Burften - und Pinfel macher" Rofenfir. 35. "Gartner Beitung" Rofenftr. 35. "Der Solgarbeiter" Rofenfir. 85. "Der Rundichafter" (für Barbiergehilfen) Gr. Reichenftr. 62.

Obige Bufammenftellung veröffentlichen wir je gu Beginn bes Quartals. In ber Bwifchenzeit fich ergebenbe Abres. ober fonftige Beranderungen bitten wir und behufs Bormertung mittheilen gut wollen.

Berlin SW., Raybadiftraße 9, L.

Der Parteivorffand.

# Tokal-Tifte.

Die Lofalfommiffion veröffentlicht nachfiebend bie Lifte ber Birthe, die ihre Lokale zu Berjammlungen unentgellich ber geben und bemerkt hierzu, daß dieselbe mit event. Abänderungen adgedracht wird, serner, daß Beröffenklichungen in Bezug auf die Lokalfrage nur von den Herren Wil ih elm Wern er, Etijabethilser 58, August Justinger, Krautsstraße 48, und Otto Heindorff, Langestraße 70, andzugehen haben. Alle event. Unregelmäßigkeiten sind an die genannten Herren zu berichten.

The pofallifie in dis auf Weiters die folgende:
Aniendenuerei Boadit.
Aldrecht, Schaldaufer Alles Ar. 103.
(Idaher Jans.)
Arenbenden. Kommandantenfte. 17.
A. Backmann, Aresdenterfte. 43.
Bergialosforameret, Mighorf.
dieleield, Hafendalde (Remer Spreet wald).
Abschraftes Brancholee (Remer Spreet wald).
Abschraftes Brancholee Berg.
Bodontines Brancholes Berg.
Bodontines Brancholes Berg.
Daleit of Brancholes Berg.
Daleit of Brancholes Berg.
Daleit of Brancholes Berg.
Daleit of Brancholes Branc Die Bofallifte ift bis auf Weiteres bie folgenbe:

Dielefeld, halenhalbe (Neuer Spreetoals).
Moddrauerel, Lempsthofer Beng.
Böhmische Brantaus.
Brantaus Thebrindshalm (Bip5).
Brantaus Thiebrindshalm (Bip5).
Brantaus Thiebrindshalm (Bip5).
Brantaus Thiebrindshalm (Bip5).
Brantaus (Briebrindshalm (Bip6).
Brantaus (Briebrindshalm (Bip6).
Brantaus (Briebrindshalm).
Brantaus (Brieb

Wilce. Ginbilffement, Chanffestraße. Gistleiter Ginbilffement, Chanffestraße. Gistleiten, Landsberger Miler. Jen. Pofaks, Wolfgangfrede. jedichildenden (Bialler), Villserfir, 142. Jeinde, Weinsteller, 13. Bruerfein's Calon. Mile Jakobir. vs. "Breichildus", Fruchtlir, dec. wolfare, Verlegenfer, 27. Gehrandt, Glerichtbir. 10. Graimett's Bierhallen, Kommandanientrober 28.

cenausett's Diexpalien, flommandanten-fichedt, Brunnenfir, 18. Gründel, Drusbenerfir, 116. Gründer's Galon, Samerinfir, 13. habet's Braueret, Bergmanufir, 6—7. heite, Lichtenbergerfir, 11. hentel, Brunnenfir, 122. Bersag, Bemelerfiraße, "Denischer Knifer".

Scaler. Seronfir, 28. Sealer, Beuth-frende 18-21.

Serb Ales Wildenderfir, 61.
Judustis-Gallen, Marianuenfir, 31-21.

Joel Ifribur Relier), Andreasilir, 31.

Beller's Colloger, Ind. A. Freddich, Sofendalde. Befert, Bergitt, Es.

Rebert, Bergitt, Es.

Robenschof, Billowfiraße.

Ritain & Befriete, Crantenfir. 180.

Ritain & Befriete, Crantenfir. 180.

Ritabet, Babitt, & (neben Weimann's Woolfand, Ann.

Woolfsgarten).

Robenschof, Examination of Constitution o

Bafenbaibe 67. Reuftabtifcher Gottsgarten, Grostauers Beinkabrischen Gottsgarten, Aroscate-frache i I.—10. Rorddeutiche Grausrel, Chanffeeftr. 24. Krierndern, Indondaufer Andere II. Crisch, Grbaitunger, 20. Austamenschaufe, Landsbergerftr. 28. Krus's Ealen, Stallber. 125 (Wolf u. Bridger). Beichert, Mallerhe. 7. Beichen icher Granerel : Ausschaft (Giratausminnmuskourg). 20. Stedius, Berghe. 12. Heni' Salon, Bannunfir. 27. Bromefabri's Calon, Communifir. 12. Bromefabri's Calon, Schmerothfir. 12.

il, Chalberiffe, at. bland, Montiter Schligenhaus. dom, Biglierftr, ibs. er, Elillerftr. 106. er, Griner Wed 19. n's Kindhans, Annenfix. 18. fouct, Kottbaferftr. 4.a. fort's Hulan, Jufellin. 10. habraneret Schöneberg. Balon (Orpheum), Alie rioberg's Tolon, Jahnfte, 4. der, Belforterfte, 18. tr., Rusberfte, 170 (Toebbinge

i (Stoodit). Ino. Schullt, 29. Igrafenftr. 27.

ethansenfir, FR.

Da verschiedene Beränderungen vorgekommen, ersuchen wir die Parteigenossen, genau auf diese Liste zu achten, besonders machen wir noch darauf aufwertsam, dei Jestsehung von Bergungen auf diese Liste Bezug zu nehmen. Rach näherer Rücksprache mit dem Direktor des Feen/Balastes erstigte der Bergungen aus Gest 1800 Versenen

erklatte berfelbe, daß Berfammlungen von über 1200 Berfonen unentgeltlich abgehalten werben tonnen, bei schwächerem Besuch 100 Dt. für Beleuchtung; hingegen an Sountagen und Beiertagen Bornittage ber Saal für alle Berfammlungen unentgeltlich frei-

Gerner geben wir bekannt, daß mit den Lokalbesigern Joel und Schnegelsberg wegen der dort vorgekommenen Unannehm, lichkeiten Unterhandlungen im Gange sind und diese Angelegen, beiten in kurzer Zeit geregelt werden. Berner. Deinborff. Infinger.

# Gerichts-Beitung.

Die für die Weißbier Wirthe so wichtige Frage, ob ein Wasserusch zum Weißbier gestattet ift oder nicht, beschäftigte gestern noch einmal in eingehendster Weise die Berufungs Straf-tammer des Landgerichts I. Es waren sins Cachoerständige geladen werden, welche in ihren Gutachten weit auseinander gingen. Der Schankwirth Bärwald war vom Schössengerichte geladen worden, welche in ihren Gutachten weit auseinander gingen. Der Schankwirth Bärwald war vom Schöffengerichte des Bergehens gegen das Radrungsmittel Gesch für schuldig erachtet und zu einer Geldstrase venrtheilt worden. Der Gerichtschemiser Er. Bischoff hat von dem Angellagten Weisder vergenztischemiser Er. Bischoff hat von dem Angellagten Weisder vergenztischemister als inwerfässchanzung entwielt, und da der Sachwerfändige 10 Grad Stammwürze als Grundlage verlangt, um Weisdes nur 7,7 Grad Stammwürze als Grundlage verlangt, um Weisder als inwerfässch beziehnen zu können und ein Weisdere von nur 8 Grad Stammwürze die Bezeichnung "Bier" überhanpt nicht mehr verdiene, so ist gegen Barwald Anslage erhoben worden. Der Angeschuldigte gab an, daß er sein Weisder aus der Goeroldsschen wahren zu 75 Litern. Diese Füssgleit hat er wie üblich während I Tomen zu 75 Litern. Diese Füssgleit hat er wie üblich während Zagen in einem offenen Joder gähren lassen, dann 15 Liter Jungdier, das er ebenfalls aus der Goeroldsschwalten Brauerei bezog und 15 dies Wischwag ist dann aus Fasschen gezogen und nach beendeter Rachgelbrung ist dann aus Fasschen gezogen und nach beendeter Rachgelbrung ist dann aus Fasschen gezogen und nach beendeter Basser zugesent daben mußt, da das aus der Brauerei bezogene Beier 10,21 pat. Stammwürze enthielt. Der Angellagte blied dobet, daß er einen Basserzusch für nothwendig halten masse oder in einem Schallosale in Woodit, wie der Angellagte Geeroldt unterläuft. Der Lehtere erstärte, daß man einen Unterschied wachen nüßs, der wenter bei gene On Clausung oder Hande oder in einem Schallosale in Woodit, wie der Angellagte eines beseisen, geniehe. Der Leiter das Archen der der eines beseisen, geniehe. Der Leitere das Archen der Granslosale in Woodit, wie der Angellagte eines beseisten, geniehe. Der Leitere das Archen der Saafe ober in einem Schanflofale in Moodit, wie der Angeflagte eines beseifen, geniebe. Der Legtere habe Arbeiter zu Kunden gedabt, welche des Tags über vor den Desen der Borügschen Fabril arbeiten, diese wollten ihren Durft in schneller Weise mit einem leichten Vier lossischen und sich nicht den Magen voll Kodlensfäure puntpen. Andere dei Claufung oder Haufe, wo gewiegte Bierkenner kundenlang det einer gehaltvollen Weisen sien. Er halte einen Wallerzusch, wie der Angeslagte ihn einraume, für durchaus gedoten und den Preis von 20 Pf. sür eine ganze Flasche als einen angemeisenen. Großbierverleger Senben, ale zweiter Cachverftandiger,

stand auf dem entgegengeseigten Staudpunkt. Gin Basserzusah Die Bersammlung war berufen um zu entscheiden, was mit den Hoffnung, sein verder nothwendig noch zulässig. Man könne auch für 20 Bf. zwei rothen Bannern, einer rothen Fahne und einer Bufte eine unverfälschte Weise liesern, wie es seitens vieler Berleger werden sollte, welche seit 1878 vor den Polizeiarmen des wurde eine fei weder nothwendig noch julässige. Men könne auch für 20 Pf. eine unversälichte Weiße liefern, wie es seitens vieler Berleger auch geschebe. Wenn ein Wirth durch Ausdang eines Plakats in seiner Gastische den Kunden bekannt gebe, daß er Bier aus der Landresschen Brauerei beziehe, so erwarten die Konsummenten auch, das in Mier erhalten mit al. dass des Ausdans geben befangt geben Brauerei beziehe, so erwarten die Konsummenten auch, dass die Mier erhalten mit al. daß fie Bier erhalten, wie es auch aus jener Brauerei geliefert

Dr. Bischoff unterstützte biese Ausstührungen und bielt einen Wasserzusaß ebenfalls nicht für erforderlich. Das Produkt, welches in der Brauerei erzeugt werde, muffe maßgebend sein und jedenfalls muffe ein Wasserzusah dellarirt

Dr. Jeserich vertrat einen anderen Standpunkt. Er halte einen Wasserzusat innerbalb gewisser Grenzen sür zulässig und ein Weißbier, welches 7,7 pCt. Stammwürze enthalte, verdiene immer noch den Namen Bier. Wenn eine Brauerei 10 prozent. Ver liesere, wosür die Verleger mit Jug und Recht 20 Ps. pro Plasche verlangten, so sei es durchaus angemeisen, wenn iür s prozent. Vier 20 Ps. gesordert würde. Er könne einen Wasserzusas aber schon um deswillen nicht für eine Nahrungsmittel-Verfällchung bezeichnen, weil Vessbier als obergähriges Vier überhaupt noch nicht als sertiges Produkt anzusehen sei. Als letzer Sachverständiger wurde der Schankwirth Behs evennommen. Er sei seit vielen Jahren Weißbierwirth und gerichtlicher Sachverständiger und müsse mit aller Entschaupt noch nicht als sertigen Aberen Weißbierwirth und gerichtlicher Sachverständiger und müsse wir aller Entschendeit behaupten, daß ein mößiger Wasserwirch durchaus ersordenlich sei. Kein Weißbier-Trinker werde dadurch getäussch, der Wasserzsiändiger in met Miters der üblich und werde bestehen bleiben troß des Nahrungsmittel Gesehes.

Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Tr. Leon hardt Friedem ann, sührte ans, daß bei dem Mangel eines Verzesenst, wie es in Bayern besiede und welches sedem Braner den Stamm würzegehalt seines Vieres vorschreibe, die Ansichten in der vorsliegenden Frage immer auseinandergehen mürden. Er halte weder obseltion noch subjektiv eine Berfällchung von Rahrungsmittel her vorliegenden den den der Sachverständigen Tr. Vischen und die Verziglichung des Angellagten. — Der Staatvanvalt stellte sich dagen auf den Boden der Gachverständigen Tr. Vischen und die Verziglichung vorliege oder nicht, überdaupt nicht habe getrossen werden Kraachten der Sachverständigen eine Entscheldung vorliege oder nicht, überdaupt nicht habe getrossen werden lönnen, jeden gals habe dem Angellagten aber nicht die Kbsicht inne gerdalles der der die der Wilken der Dr. Jeferich vertrat einen anderen Standpuntt. Er halte

vorliege ober nicht, überbaupt nicht habe getroffen werden tonnen, jebenfalls habe dem Angetlagten aber nicht die Absicht inne gewohnt, bas Publifum zu täuschen und ichon aus diesem Grunde babe bas erfte Urtheil aufgehoben und ber Angeflagte freigefprochen werben muffen.

Die für die Beifibierwirthe fo michtige Frage bleibt fomit immer noch eine offene.

Derkammlungen.

Sozialiftengesehes bis jeht verborgen waren. Kollege Steinberg fibrt in Kurge aus, wie 1871 ein Berein ber Attorbtrager und stibet in Kurze aus, wie 1871 ein Berein der Allordträger und Bau-Arbeiter gegrindet wurde, wie nach einiger Zeit die Mädchen und Franen der Angehörigen besselben die rothen Banner u. s. w. dem Berein schankten und wie dann die Fahnen dei Beerdigungen und Festen die zum Jahre 1878 benugt wurden. Redner kommt zu dem Schlußt, daß die Banner u. s. w. der Freien Bereinigung der Bau-Arbeiter Berlins überwiesen werden müßten. Es sprachen sich in diesem Sinne noch die Kollegen Gadegast. Deredder, Unterlauf, Road, Rennthaler u. a. m. aus, dann wurde dieser Borschlag einstimmig angenommen. Die Untosten, welche für Reinigung und Ausbewahrung entstanden sind, dat der Berein zu erstatten. Mit einem Appell an alle diesenigen, welche noch der Freien Bereinigung der Bau-Arbeiter Berlin, welche noch der Freien Bereinigung der Bau-Arbeiter Berlin, welche noch der Freien Bereinigung der Bau-Arbeiter Berlin, welche noch der Freien Bereinigung der Bau-Arbeiter Berlinden der Gestallemostratie schloß der Borsseine die Bersammlung.

Glaceehaubschuhmacher. Am 3, Osterseiertag fand eine öffentliche Bersammlung der Glaceehandschuhmacher Bertind statt. Das Referat über "Berturzung der Arbeitszeit" hatte Genosse Koblenzer übernommen. Derselbe führte in tlarer, verständiger Roblenzer übernommen. Derselbe führte in tlarer, verständiger Rede und von Augen, daß es die erste und größte Pflicht der Arbeiter wäre, zusammenzusieben, sich überall fest zu organistren, den Gegner tennen zu letnen und zu belämpsen. Mit einem Hinweis auf die Psicht eines Jeden, mit seinen Arbeitsbrüdern sich solidarisch zu erstänen, und sich der allgemeinen Generkschafts. Bewegung anzuschließen, schloß der Aeduer seinen durch reichen Beisall besohnten Borsall. Rach daranf solgender Diskussion gestangte solgende Resolution zur kunnahme: In Erwägung, daß wir erkennen, daß nur durch eine gesenlich geregelte Arbeitszeit die wir erfennen, daß nur durch eine gesetzlich geregelte Arbeitszeit die Lage aller Arbeiter verbesjert werden fann, und unter den beutigen Berhältnissen der achtiundige Arbeitstag genügt, allen Ansorderungen der Kultur gerecht zu werden, beschließt die heutige Berfamulung, sich so sest alle möglich zu organisiren, und sich soliebarisch mit der allgemeinen Arbeiterbewegung zu erklären, und

varich mit der allgemeinen Arbeiterbewegung zu erklären, und sich darum der von der sozialdemokratischen Fraktion vorgesschlagenen Temonstration anzuschließen. Es wurde von der Bersammlung einstimmig beschlossen, den 3. Mai zu seiern und am 1. Mai pro Mann 1 M. an die Gewertschaftelommission zu zahlen. Das gewählte Bureau wurde beaustrogt, diese Sache zu regeln. Nachdem der Borstende noch auf die "Freie Bolkebühne" ausmertsam gemacht und zum regen Beitritt ausgesordert hatte, ersolgte der Schluß.

Den Genoffen bes 2. Berliner Reichotage Wahlfreifes zur Kenntnisnahme, daß ich meine Wohnung von der Jordstraße 71 nach Berlin W., Botsdamerstr. 88a, 2, Hof, I Tr. verlegt habe. Berlin, 1. April 1891. Ferd. Kleinert, Vertrauensmann des 2. Berliner Wahltreises.

Der Arbeiterbilbunge-Berein für Friedrichofelbe und Gine öffentliche Bersammlung der Bau Arbeiter Die Genossen Boigt, Ruppermann und Frenhel es im Dienst war Berlind tagte am 29. Marz unter Borsit des Kollegen Road. hielten jeder einen turzen Bortrag über Glaube, Liebe und versicherungspflichtig.

Soffnung. Unter Anderein fland auf der Tagesordnung: "Stellungnahme jum 1. Mai. Rach einer lebhaften Debatte wurde eine vom Genoffen Banm eingebrachte Refolution an

wurde eine vom Genossen Banm eingebrachte Resolution angenommen, welche lautete:
"Die hente tagende Mitgliederversammlung des Arbeiterbildungs Bereins für Friedrichsselbe und Umgegend erklärt sich mit den Beschlässelbe und Umgegend erklärt sich mit den Beschlässelbe und Umgegend erklärt sich werstanden, nimmt den Borschlag der Fraktion, die Maiseier am ersten Sonntag im Mai zu begeben sur dieses Jahr an, mit dem Bemerken, daß die Regelung der Maiseier in den fünstigen Jahren den nächsen Parteisongressen überlassen beieben muß."

Rachdem noch einige Angelegenheiten erörtert worben, fchloß bie Berfammlung.

Echöneberg, 1. April. Am 16. Jebruar wurde bier eint Versammlung des Arbeiter-Bildungsvereins polizeitich aufgelöft, weil es — Zeit seit, nach Haufe zu gehen (um 10 Uhr 5 Minuten). Die Polizeifunde, welche die nach des Tages Arbeit der Rube bedürstigen Bürger um 10 Uhr nach dause gehen heißt, gilt nach der Aussaufe welchen Borgeseten, auch für Versammlungen. Die Aussauf erregte vielsach Kopfschütteln.

Jest hat der Landrath des Kreises Teltow, Herr Stude nortet. Er ertlärt sie für nicht begründet und stellt nunmehr überhaupt den Erundsatz auf, das auch Versammlungen die sterfaupt den Erundsatz auf, das auch Versammlungen vortet. Er ertlärt sie sür nicht begründet und stellt nunmehr überhaupt den Erundsatz auf, das auch Versammlungen zur Volizeist und es eschlössen Auch verben müßen zur Volizeist und es eschlössen Auch Versammlungen die Sanacht taum ausdrücklich demerkt zu werden, das die Sache hiermit noch nicht erledigt ist. Der fünstige Kulturchistoriser aber wird mit einem eigenartigen Interesse die Zusstände jener Tage ersorschen, an denen Arbeiter-Bildungsvereine unter die Polizeistunde gestellt wurden.

unter die Boligeiftunde gestellt murben.

#### Briefkalten der Redaktion.

A. A. 100. Dhne Einsicht in die Statuten der freien Silfetasse können wir Ihre Fragen nicht beantworten.
A. H. Marne. 1. Ihre drei ersten Fragen können wir ohne Kenntnis des Ortöstatuts resp. der dortigen Polizeiverordnungen nicht beautworten. 2. Sie bedirfen teiner polizeilichen Genehmigung, um für eine öffentliche Bersammlung Eintrittsgeld erheben zu können. Die Bersammlung braucht nur, wie sede andere, angemeldet zu werden. 8. Obgleich Sie nicht der Gewerbesteiner unterliegen, nuchten Sie doch den Begiun Ihres Gewerbebetriebes dem Magistrate anzeigen. Wir rathen Ihres, dies alsbald nachzuholen. Die Strafe sann, da ja eine Defrandation der Gewerbesteiner nicht stattgesunden hat, nur gering and bation ber Gewerbesteuer nicht ftattgefunden bat, nur gering aus-

6. 28. 1. Wenn das Dienstmädchen sich den franken Juß bei Gelegenheit dienstlicher Verrichtungen und ohne eigene Schuld zusgezogen hat, so muß die Herrschaft die sammtlichen Kurksten tragen obne Rücksicht auf die Länge der Zeit. 2. Lohn kann das gegen das Mädchen nur für die Zeit beanspruchen, während der est im Dienst war. 8. Dienstmädchen sind nicht franken

# Möbel-, Spiegel- .. Politerwaaren-Magazin von Aug. Herold, SO. 5. Meidjenbergerftraße 5. SO.

Shuhmaderei Seimstraße

Seimftrage

Wilh. Herbach.

Idjuliwaavenlager eigener Fabrit von Schuhwert nach Maaß, für und ans den renommirteften Fabriten Busleidende der Form des Fußes und den Moden entsprechend.

Reparaturwerkstatt im Hause. Grundfake: Colide Baare. Danige, aber fene Breife.

fauft man in der Herren- u. Knaben-Garderoben-Pabrik v.

Adolf Gerechter,

Rabril und Lager : Spandauer-Strasse Nr. 36 u. 37, erfte Giage Botsdamerftrage Rr. 57-59, Batomar. Reinidendorferftrage Rr. 68, amedding.

Dranienftrage Rr. 2a, manteuffelftrage.

Direkte Bezugsquelle zu Fabrikpreisen. To Gut fortirte Lager in allen Artibein.
Große Musmahl in Stoffen zu Bestellungen nach Manss. Mm Lager find ca. 4000 Sommer-Paletots v. 10-20 M., ff. 80. 8000 Jacket-Anzüge v. 11-15 1000 Einsegn.-Anzüge v. 12—18 5000 Stoff-n.Kammg.Hos. v. 3—7 



La Plata Afrika Nahere Auskunft ertheilt: Wilh. Mahter, Berlin N., Invalidenstrasse 121 2991. und August Langer, Berlin, Platz vor dem Neuen Thor 3.

Mexico

Baltimore

Brasillon

flatt für Reparaturen.

Paul Groitzsch, Uhrmacher, Benthite. 3, neben der Exped. d. Blattes, empfiehlt Taschen-Uhren, Regulateure, Wand-Uhren, Wecker, Uhrketten aller Urt bei solidester Bedienung zu billigen Preisen. — WerkBerlag des "Borwarts" Berliner Bolfsblatt Berlin SW., Beuthstrasse 3.

Coeben erfchien in neuer Auflage :

Was die Sozialdemokraten find und was sie wollen.

# Wilhelm Liebknecht.

Der Vreis 5 Uf. THE (100 Exemplare 4 Mart, 1000 Gremplare 38 Mart.)
16 Seiten 80.

Der angerorbentliche hohe Werth ber vorftehenben Schrift ale Agitationemittel ift fo allgemein befaunt, baf wir und füglich jeber besonderen Empfehlung berfelben enthalten fonnen.



# G. Scharnow's

älteste und anerkannt leistungsfähigste Uhren-Fabrik

Berlin S., Expos Granienftr. 1522, Ede Merigplat, besteht feit 1860. Anert. beste Bezugsquelle. Rickel-Remontoir-Uhren von 10—15 M. Midel-Remontoir-Uhren von 10—15 M. Silberne Remontoir-Uhren v. 17 M. an Golbene Damen-Uhren . v. 20 M. an S. bo. Ancre-herven-Re-

montoir-Uhren . . . v. 50 DR. an gulateure v. 8 M. an 5 2 Regulateure baum-Gehäufe, ca. 1 Mitr.

lang, 14 Tage gebend . p. 14 M. an Beder Uhren in verschieb. Muftern . . . . v. 8,50 M. an

Bitte genau auf bie alte Firma: Der Oranienstrasse 152 100

Beim Gintauf von Haten mit Kontrollmarte bitte ich genau auf meine Franz Haupt, Satmacher, Gr. Prankfurterstr. 145. Firma gu achten. Billige Preife. Stets neue Jaçons. 8461. Große Huswahl.

Möbel auf Theilzahlung Hugo Lewent, Lothringerstr. 75.

(Fürth-Nurnberg) 30 flafden für 3 3t., in Gebinden von 17 fiter an, a fiter 30 \$f., Orabrau in Sebinden von 1. Stille Bagerhof



Filz- u. Seidenhüte eigener Fabrit

# Paul Drenske,

172. Dranienftr. 172.

Wegen Aufgabe meines Gefchafts verlaufe ich gily- und Seidenhute gu Hüte mit Arbeiter-Kontrollmarken.

Allen Lefern Diefes Blattes empfehle eine porzüglichen

Cigarren, Cigaretten und Tabake.

W. Lindemann,

Mein Robtabat-Beldatt befindet fich jeht Weinbergsweg 4 Eberhard Herz.

Berlag des "Borwärts" Berliner Bolkoblatt Berlin SW., Beuthstrasse 3.

Schriften

Alls anderst wichtig für die Agitation zur Berkürzung der Arbeitszeit empsehlen wir den Genossen:
Bautohn, L., Der Arbeiterschußdesonders die internationale Arbeiterschuß-Gesehgebung und der Achtstundentag. L. Aust. 30 K.
Gena, V., Die ArbeiterschußGesehgebung und ihre internationale Regelung 15 H.
Seldel, M., Der Achtstundentag

Seidel, H., Der Achtstundentag vom Standopuntte der Sozial-Dekonomie, der Hygiene, der Moral und Demofratie 10 Bi-Der Rampfum ben Achtftunben tag. Gine Beftfdrift. 10 Pf Geib, Ang., Der Normalarbette

Friedrich, feiner., Der erste Ma-Gin Zeitoltb in drei Abth. 40 Pi-Anark, Dr. M., Die Arbeiter schuh-Gesehgebung im Deutschen Reiche. 1 Mark.

Berantwortlicher Rebattent : Gurt Baate in Berlin. Drud und Berlag von Dag Babing in Berlin SW., Beuthftrage 2.